

**Nutzfahrzeug
ProGator®
2020 Seriennummer
(010001 –)
2030 Seriennummer
(010001 –)**



JOHN DEERE

BETRIEBSANLEITUNG

Nutzfahrzeug ProGator® 2020 Seriennummer
(010001 –) 2030 Seriennummer (010001 –)

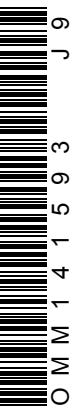
OMM141593 J9 Deutsch

**John Deere
Worldwide Commercial And
Consumer Equipment Division**

OMM141593 J9

Exportausgabe

LITHO IN DEN USA
DEUTSCH



EINLEITUNG

DIESE BETRIEBSANLEITUNG bitte sorgfältig durchlesen, um sich mit der sachgemäßen Bedienung und Wartung dieser Maschine vertraut zu machen. Mißachtung dieser Anweisung kann zu Verletzungen oder Maschinenschäden führen. Diese Betriebsanleitung und die Warnschilder an dieser Maschine können auch in anderen Sprachen beim John Deere-Händler bestellt werden.

DIESE BETRIEBSANLEITUNG gehört zur Maschine und muß im Fall eines Weiterverkaufs dem Käufer der Maschine ausgehändigt werden.

ALLE MASSANGABEN in dieser Betriebsanleitung sind sowohl in metrischen als auch US-Einheiten angegeben. Nur vorschriftsmäßige Ersatzteile und Befestigungselemente verwenden. Befestigungselemente in metrischen oder Zoll-Größen erfordern spezielle Schraubenschlüssel.

RECHTS UND LINKS werden in Vorwärtsfahrtrichtung bestimmt.

VERÄNDERUNG DER DEM MOTOR ZUGEFÜHRTEN KRAFTSTOFFMENGE über die vom Werk vorgeschriebene Höchstgrenze hinaus oder andere unstatthafte Leistungserhöhungen führen zum Erlöschen der Garantie.

VOR AUSLIEFERUNG DER MASCHINE hat Ihr Händler eine Inspektion durchgeführt, um den vollen Funktionsumfang zu garantieren.

DIESES NUTZFAHRZEUG IST AUSSCHLIESSLICH für den üblichen Einsatz zu Land- und Forstwirtschaftsarbeiten, zur Park- und Grünanlagenpflege und für entsprechende Winterarbeiten bestimmt. Jegliche andere Verwendung stellt eine Zweckentfremdung dar und gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Für hieraus entstehende Schäden und Verletzungen haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die strikte Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

DIESES NUTZFAHRZEUG DARF NUR VON PERSONEN BEDIENT, gewartet und instandgesetzt werden, die damit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind (Unfallverhütung). Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie alle anderen üblichen Regeln der Sicherheit, Arbeitsmedizin, sowie die Straßenverkehrsregeln müssen grundsätzlich beachtet werden.

Eigenmächtige Veränderungen an diesem Traktor entbinden den Hersteller von jeglicher Haftung für daraus entstehende Verletzungen oder Schäden.

EINLEITUNG

DIE SERIENNUMMERN (P.I.N.) unten eintragen. Bitte alle Ziffern genau notieren. Im Fall eines Diebstahls können diese Nummern eine wichtige Hilfe für die Fahndung sein. Außerdem werden diese Nummern bei der Bestellung von Ersatzteilen beim John Deere-Händler benötigt. Seriennummern sollten außerdem an einem sicheren Ort gesondert aufbewahrt werden.

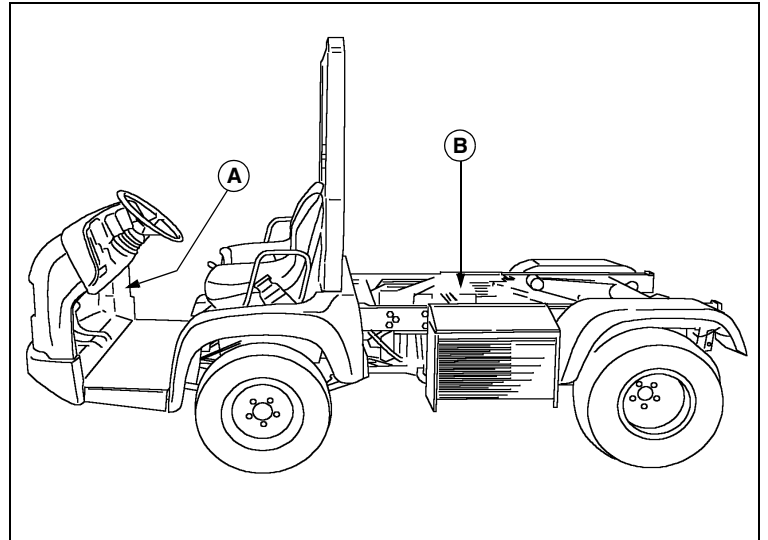
KAUFDATUM:

NAME DES HÄNDLERS:

TELEFON-NR. DES HÄNDLERS:

MASCHINEN-SERIENNUMMER (A):

MOTOR-SERIENNUMMER (B):



INHALTSVERZEICHNIS

Warnschilder	1
Bedienelemente	4
Betrieb	5
Ersatzteile	26
Sicherheit bei Wartungsarbeiten	27
Wartungstabelle	30
Wartung – Motor	33
Wartung – Getriebe	53
Wartung – Hydraulik	57
Wartung – Lenkung und Bremsen	61
Wartung – Elektrik	64
Wartung – Verschiedenes	69
Störungssuche	77
Lagerung der Maschine	81
Zusammenbau	84
Technische Daten	86
Index	92

Alle Informationen, Abbildungen und
technischen Daten in dieser
Betriebsanleitung entsprechen dem
neuesten Stand zur Zeit der
Veröffentlichung. Der Hersteller behält
sich das Recht vor, jederzeit ohne
vorherige Benachrichtigung Änderungen
vorzunehmen.

COPYRIGHT© 1999

Deere & Co.

John Deere Worldwide Commercial and
Consumer Equipment Division
Horicon, WI
Alle Rechte vorbehalten

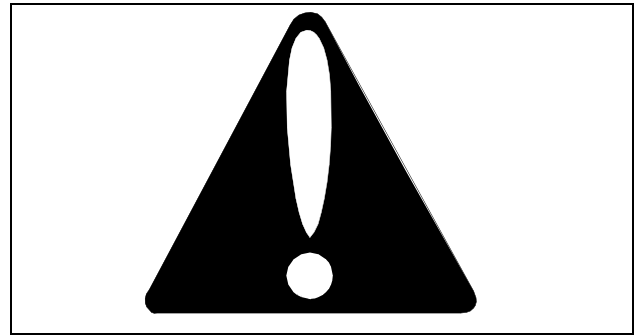
OMM141593 J9

WARNSCHILDER

Sicherheits-Warnsymbol

Die Sicherheitsinformationen lesen und verstehen. Dieses Sicherheits-Warnsymbol weist auf die Gefahr von Verletzungen hin.

An der Maschine werden die Worte GEFÄHR, WARNUNG und ACHTUNG neben diesem Sicherheits-Warnsymbol verwendet. GEFÄHR weist auf die schwerwiegendsten Gefahren hin. Das Wort ACHTUNG weist in dieser Betriebsanleitung auf eine bestehende Sicherheitswarnung hin.

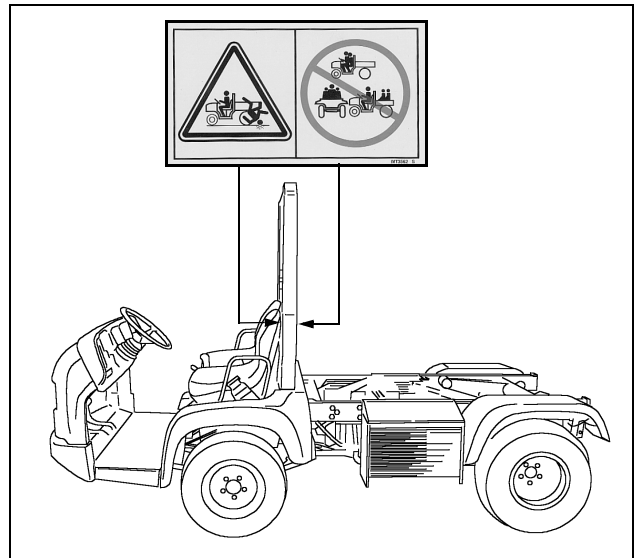


Sicherheitsaufkleber an der Maschine

WARNUNG

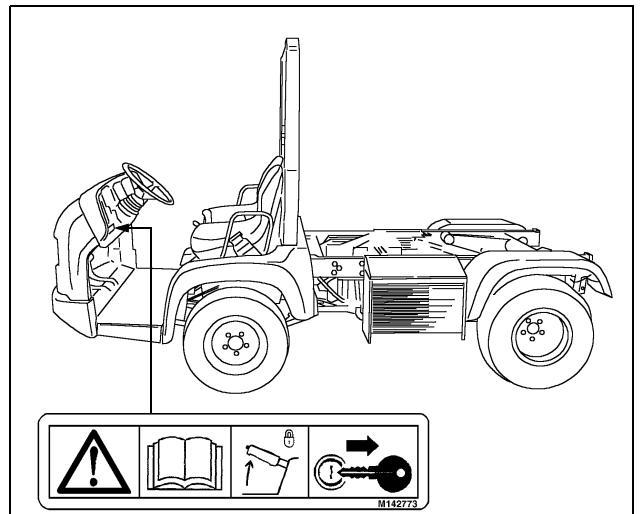
GEFÄHR TÖDLICHER VERLETZUNGEN FÜR MITFAHRER DURCH HERUNTERFALLEN

- Es ist nur eine Person pro Sitz zugelassen
- Mitfahrer auf der Ladebox oder anderen, nicht dafür vorgesehenen Flächen sind nicht erlaubt



VORSICHT

Die Betriebsanleitung lesen. Vor dem Absteigen: Den Motor abstellen, die Feststellbremse verriegeln und den Zündschlüssel abziehen.

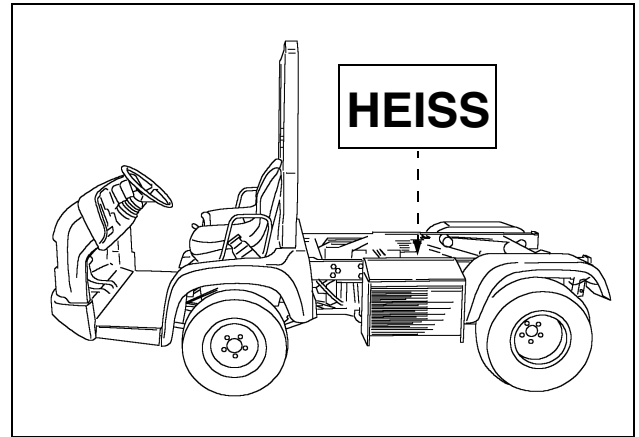


WARNSCHILDER

WARNUNG – HEISSE OBERFLÄCHE

Abbildungshinweis: Die Warnung „HEISS“ ist auf die Oberseite des Fahrzeugschalldämpfers gestempelt.

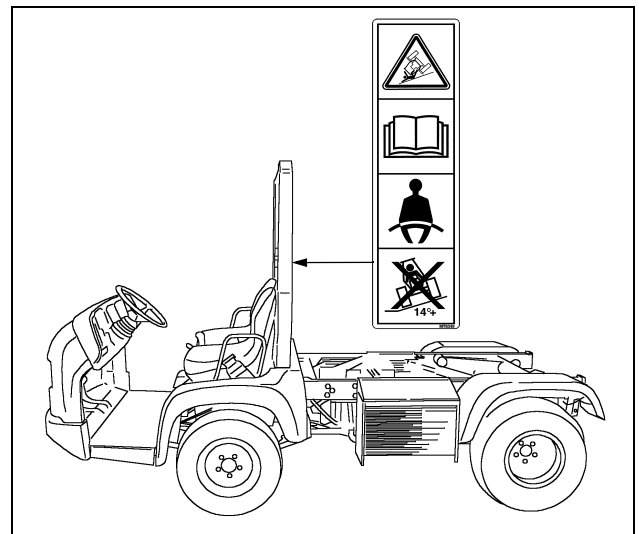
Den Fahrzeugschalldämpfer NICHT berühren – Verbrennungsgefahr.



WARNUNG

SICHERHEITSGURT ANLEGEN

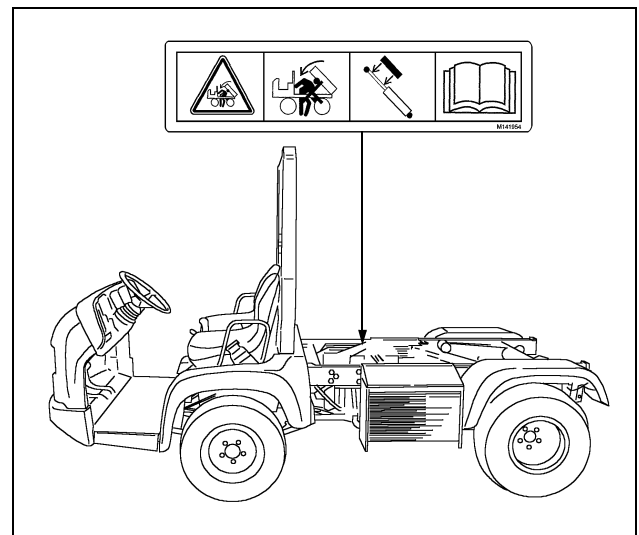
Stets den Sicherheitsgurt anlegen, um Verletzungen durch Einklemmen zu vermeiden. Nicht vom Fahrzeug springen.



WARNUNG

Abbildungshinweis: An jeder Seitenschiene am Fahrzeug befinden sich Aufkleber.

Verletzungen durch Einklemmen vermeiden: Bei Arbeiten an einer angehobenen Ladefläche oder einem Zusatzgerät stets Sicherheitsstützen verwenden.

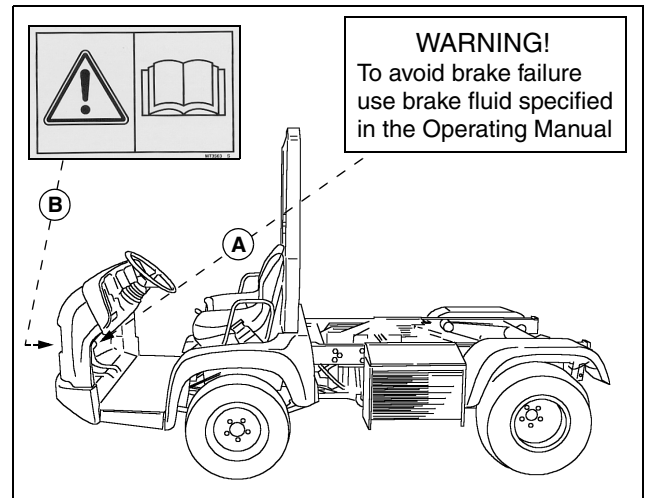


WARNSCHILDER

WARNUNG

Abbildungshinweis: In der Oberseite des Bremshauptzylinders ist eine **WARNUNG (A)** in englischer Sprache eingraviert. Hinter dem vorderen Kühler befindet sich ein **WARNAUFKLEBER** ohne Text **(B)**.

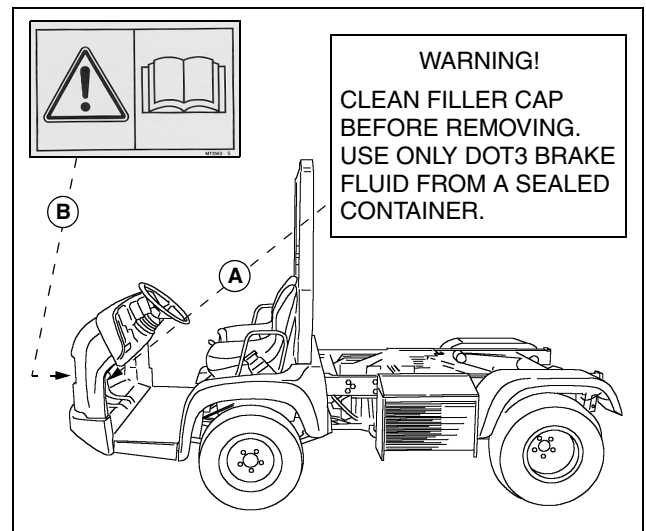
Die in dieser Betriebsanleitung angegebene Bremsflüssigkeit verwenden, um Bremsausfälle zu vermeiden.



WARNUNG

Abbildungshinweis: In den Einfülldeckel des Bremshauptzylinders ist eine **WARNUNG (A)** in englischer Sprache eingraviert. Hinter dem vorderen Kühler befindet sich ein **WARNAUFKLEBER** ohne Text **(B)**.

DEN EINFÜLLDECKEL VOR DEM ENTFERNEN REINIGEN. NUR DOT3 BREMSFLÜSSIGKEIT AUS EINEM ORIGINALVERSCHLOSSENEN BEHÄLTER VERWENDEN.



GEFAHR/GIFTIG

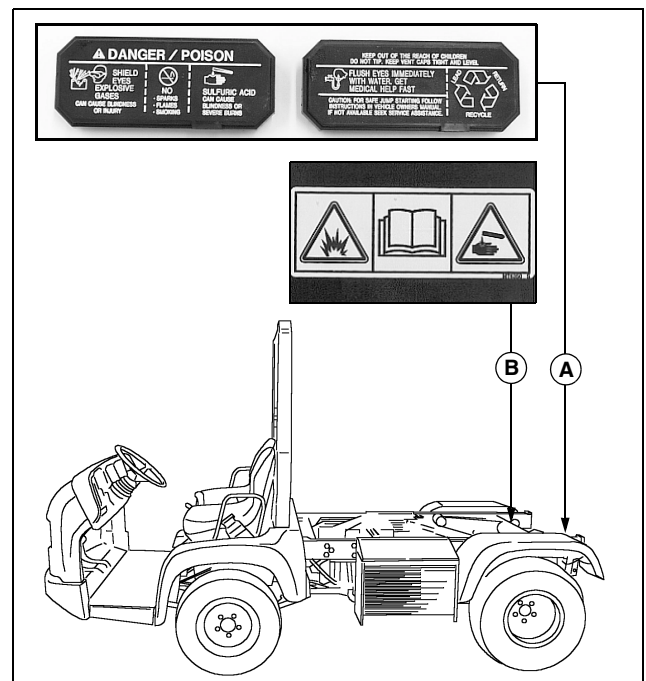
Abbildungshinweis: Die Information **GEFAHR/GIFTIG (A)** ist in englischer Sprache in die Zellen der Fahrzeugbatterie eingraviert. Am Fahrzeugrahmen befindet sich ein **GEFAHR/GIFTIG-Aufkleber (B)** ohne Text.

Explosive Gase

Zigaretten, Flammen oder Funken können eine Explosion der Batterie verursachen. Bei Arbeiten an der Batterie stets Augen- und Gesichtsschutz tragen. Ohne genaue Anleitung oder Einweisung keine Hilfskabel verwenden, Einstellungen an den Polklemmen vornehmen oder die Batterie laden. Entlüftungsskappen fest angezogen und gleichmäßig lassen.

Gefahr schwerer Verbrennungen

Batterien enthalten Schwefelsäure. Kontakt mit Haut, Augen oder Kleidung vermeiden. Im Falle eines Unfalls mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen. Batterien von Kindern fernhalten.



BEDIENELEMENTE

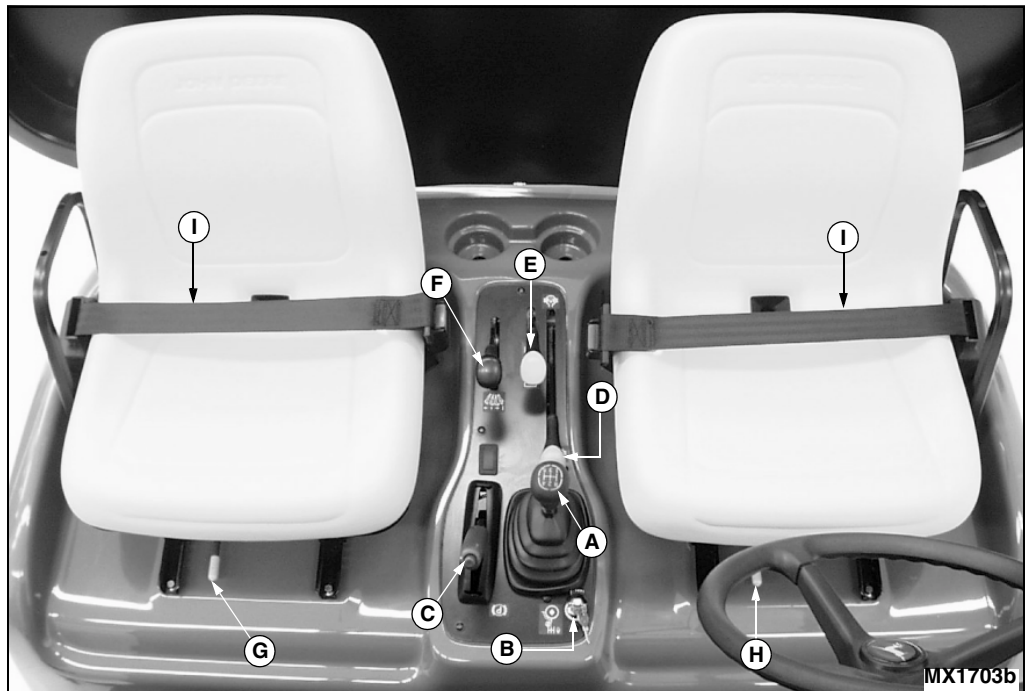
Bedienelemente am Armaturenbrett und Pedale

- A – Armaturenbrett
- B – Hupe
- C – Lichtschalter
- D – Zündschloß
- E – Kupplungspedal
- F – Bremspedal
- G – Gaspedal



Konsole und verschiedene Bedienelemente

- A – Gangschalthebel
- B – Verriegelungsschalter des 5. Gangs
- C – Feststellbremshebel
- D – Differentialsperren-Hebel
- E – Hydraulikzapfwellenhebel (Zusatzausrüstung)
- F – Hubzylinderhebel
- G – Beifahrersitz-Einstellhebel
- H – Fahrersitz-Einstellhebel
- I – Sicherheitsgurt



Sichere Bedienung des Mähers

- Das mit dem Fahrzeug gelieferte Videoband über den sicheren Betrieb anschauen.
- Das ProGator® Nutzfahrzeug NICHT mißbräuchlich verwenden. Es ist ein Nutz- und kein Freizeitfahrzeug.
- In der Mitte des Sitzes sitzen und beide Füße auf der Fußplattform halten. Die Fußplattform reinigen, wenn sie verschmutzt ist. Schmutz im Bereich um die Pedale entfernen.
- Den Batterieraum auf Schmutz und Abfall prüfen, insbesondere den Bereich um das Bremsgestänge, das auf beiden Seiten der Transachse mit dem Achsgehäuse verbunden ist.
- Stets beide Hände zum Lenken verwenden.
- Die Anordnung der Bedienelemente und deren Funktionsweise muß bekannt sein.
- Das Nutzfahrzeug auf keinen Fall im Stehen bedienen.
- Das Nutzfahrzeug nicht betreiben, wenn die Ladebox oder ein anderes Anbaugerät angehoben ist.
- Vor der Inbetriebnahme die Funktion der Bremsen prüfen und die Bremsen nach Bedarf einstellen oder warten.
- Zusatzgeräte oder einen beladenen Anhänger NUR dann ziehen, wenn die Ladebox des Nutzfahrzeugs beladen ist, um ein ausreichendes Bremsvermögen und ausreichende Bodenhaftung zu gewährleisten.
- Das Fahrzeug vor der Inbetriebnahme überprüfen. Darauf achten, daß alle Befestigungselemente fest angezogen sind. Beschädigte, stark verschlissene oder fehlende Teile reparieren oder austauschen. Sicherstellen, daß Schutzvorrichtungen und -abdeckungen in gutem Zustand und ordnungsgemäß montiert sind. Vor erneutem Einsatz alle erforderlichen Einstellungen vornehmen.
- Personen und Tiere aus dem Mähbereich fernhalten. Das Fahrzeug anhalten, wenn sich jemand dem Arbeitsbereich nähert. Das Fahrzeug anhalten und auf Schäden überprüfen, wenn es auf ein Hindernis stößt. Vor erneutem Einsatz Reparaturen durchführen. Das Fahrzeug regelmäßig warten und in betriebsbereitem Zustand halten.
- Die Front- und Heckscheinwerfer-Streuscheiben sauber halten.
- Bei laufendem Motor das Fahrzeug NICHT unbeaufsichtigt lassen.
- Arbeiten nur bei Tageslicht oder guter Beleuchtung durchführen.
- Beim Arbeiten in der Nähe einer Straße und beim Überqueren von Straßen auf den Verkehr achten.

BETRIEB

- Dieses Fahrzeug ist NICHT für den Betrieb auf Autobahnen oder öffentlichen Straßen bestimmt. Es darf nur als Geländefahrzeug verwendet werden.
- Plötzliches Anfahren, Anhalten oder abrupten Richtungswechsel vermeiden.
- Richtungswechsel nur auf ebenem Gelände ausführen.
- Beim Betrieb des Fahrzeugs KEINE Kopfhörer zum Radio- oder Musikhören tragen. Sicherer Betrieb erfordert uneingeschränkte Aufmerksamkeit.
- STETS AUFMERKSAM SEIN: AUFPASSEN, ZUHÖREN.

Sicheres Parken

- Das Fahrzeug auf ebenem Boden abstellen, nicht am Hang.
- Die Feststellbremse verriegeln.
- Das Getriebe in den ersten oder den Rückwärtsgang schalten.
- Den Motor ABSTELLEN.
- Den Zündschlüssel abziehen.
- Vor dem Verlassen des Fahrzeugs warten, bis der Motor und alle angetriebenen Teile zum STILLSTAND gekommen sind.
- Muß das Fahrzeug an einer Steigung abgestellt werden, die Räder blockieren.

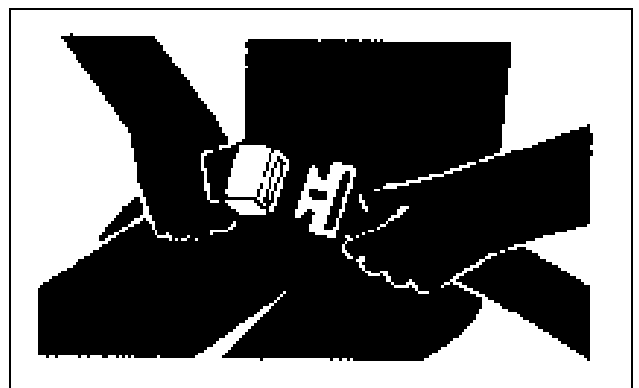
Handgriffe verwenden

Bei Fahrten in unebenem Gelände helfen die Handgriffe (A) dem Fahrer und Beifahrer, das Gleichgewicht zu halten. Die Armaturenbrettleiste und die Seitenschiene an den Sitzen für Stabilität verwenden.



Den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen

Den Sicherheitsgurt anlegen, wenn die Maschine mit einem Überrollschutz (ROPS) oder einer Fahrerkabine ausgestattet ist, um Verletzungen bei Unfällen, wie z. B. beim Umkippen, zu minimieren.



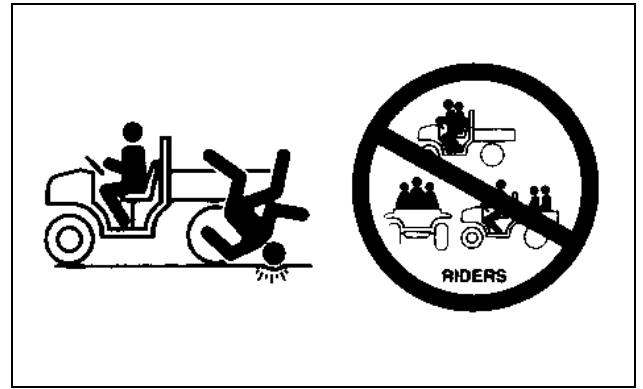
Kinder schützen und Unfälle vermeiden

KINDER SCHÜTZEN:

- Niemals davon ausgehen, daß Kinder dort bleiben, wo sie zuletzt gesehen wurden. Wenn Kinder anwesend sind, ist besondere Aufmerksamkeit erforderlich.
- Ist das Fahrzeug mit einer Ladebox ausgestattet, dürfen niemals Kinder in der Ladebox mitgenommen werden. Kinder NICHT in der Ladebox des Nutzfahrzeugs und NICHT auf Zusatzgeräten mitfahren lassen. Kinder NICHT in einem Anhänger ziehen.
- Besondere Vorsicht ist bei unübersichtlichen Kurven, Sträuchern, Bäumen oder anderen Hindernissen, die die Sicht beeinträchtigen könnten, geboten.
- Das Fahrzeug NICHT von Kindern oder ungeschulten Personen bedienen lassen.
- Vor dem Zurücksetzen und beim Wenden hinter und rundum um das Fahrzeug schauen und besonders auf Kinder achten.

SCHWERE ODER TÖDLICHE UNFÄLLE VERHÜTEN:

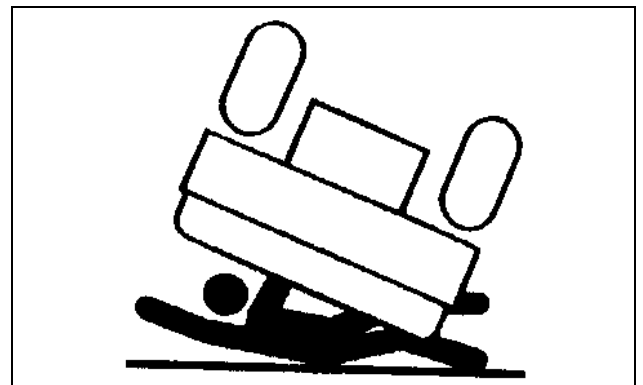
- Jederzeit aufmerksam sein und beim Vorwärts- und Rückwärtsfahren vorsichtig sein. Personen, insbesondere Kinder, können schnell in den Arbeitsbereich geraten.
- Beim Rückwärtsfahren vorsichtig sein. Vor dem Zurücksetzen nach hinten schauen und besonders auf Kinder achten.
- Das Fahrzeug NICHT unter dem Einfluß von Alkohol oder sonstigen Drogen bedienen.
- Mißbrauch und Verwendung des Fahrzeugs als Freizeitfahrzeug kann zu Unfällen und schweren oder tödlichen Verletzungen führen.



Umkippen vermeiden

Ein Umkippen des Nutzfahrzeugs kann zu Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Folgende Richtlinien befolgen, um Unfälle zu verhüten:

- Das Nutzfahrzeug NICHT mißbräuchlich verwenden. Dieses Nutzfahrzeug ist nicht als Freizeitfahrzeug bestimmt.
- Keine Mitfahrer in der Ladebox und den Bereichen erlauben, die nicht mit Sitzen ausgestattet sind.
- Bei Richtungswechsel äußerst langsam fahren. Scharfe Kurven können zu einem Umkippen des Fahrzeugs führen.
- An Hängen und auf unebenem Gelände die Geschwindigkeit reduzieren und äußerst vorsichtig vorgehen.
- Das Fahrzeug NICHT überladen und keine Lasten aufnehmen, die sich verschieben können. Bei Betrieb auf unebenem oder hügeligem Gelände die Ladung verringern.



BETRIEB

- Auf Löcher, Steine, losen Boden, nasse oder rutschige Flächen und andere versteckte Gefahrenstellen im Gelände achten.
- Beim Bergauf- und Bergabfahren nicht plötzlich anhalten oder anfahren. Bei Richtungswechsel an Hängen besonders vorsichtig sein.
- Beim Befahren von Hügelkuppen und Bodenunebenheiten die Vorderräder geradeaus gerichtet halten.
- Beim Bergabfahren den Fuß vom Gaspedal nehmen und die Bremsen betätigen, um die Geschwindigkeit zu verringern und die Kontrolle über das Fahrzeug zu erhalten.
- KEINE Veränderungen an diesem Nutzfahrzeug vornehmen.

Ausbildung des Fahrers

Vor der Inbetriebnahme des Fahrzeugs das Kapitel Betrieb in dieser Betriebsanleitung genau durchlesen.

- Das Fahrzeug in freiem, übersichtlichem Gelände unter der Aufsicht eines erfahrenen Fahrers bedienen.
- Der Fahrer muß mit allen Bedienelementen vertraut sein.
- Der Fahrer muß mit der Bedienung des Fahrzeugs (Fahren, Anhalten, Wenden) und den Eigenschaften des Fahrzeugs vertraut sein.
- Jüngere Fahrer haben u. U. nicht die zum Bedienen des Nutzfahrzeugs notwendige Kraft oder Erfahrung. Dadurch erhöht sich die Gefahr von Unfällen (Überschlagen) mit schweren oder tödlichen Verletzungen.
- Das Fahrzeug sollte NICHT von Personen unter 16 Jahren betrieben werden.



Vorsicht bei rotierenden Antriebswellen

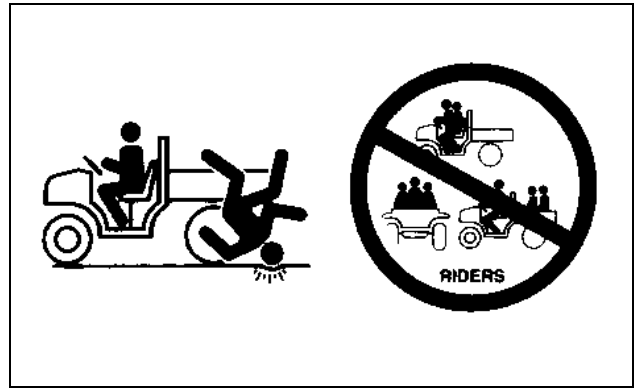
Kontakt mit einer rotierenden Antriebswelle kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen:

- Hände, Füße und Kleidung von angetriebenen Teilen fernhalten.
- Enganliegende Kleidung tragen.
- Den Motor ABSTELLEN und vor Arbeiten an der Zapfwellen-Antriebswelle sicherstellen, daß sie zum Stillstand gekommen ist.



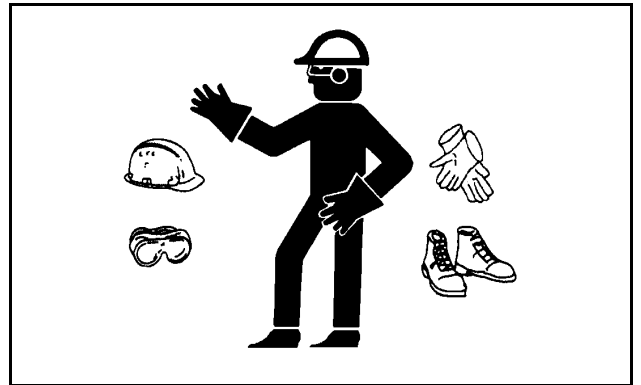
Mitfahrer auf dem Fahrzeug

- Das Fahrzeug ist mit Sitzen für den Fahrer und einen Beifahrer ausgestattet. Keine Mitfahrer in der Ladebox oder auf dem Fahrzeug mitfahren lassen.
- Mitfahrer auf dem Fahrzeug können durch hochgeschleuderte Objekte verletzt werden oder vom Fahrzeug herunterfallen und schwere oder tödliche Verletzungen erleiden.
- Mitfahrer können die Fähigkeit des Fahrers, die Kontrolle über das Fahrzeug beizubehalten, vermindern. Sie verlagern zudem den Schwerpunkt des Fahrzeugs. Außerdem können Mitfahrer die Sicht des Fahrers und damit die Betriebssicherheit beeinträchtigen.



Geeignete Kleidung tragen

- Enganliegende Kleidung und entsprechende Sicherheitsausrüstung bei der Arbeit tragen.
- Lärmbelastung kann zu Gehörschäden bzw. -verlust führen. Einen geeigneten Gehörschutz wie z. B. Ohrenstöpsel tragen.
- Während der Fahrt keine Kopfhörer zum Radio- oder Musikhören tragen. Sicherheit bei der Wartung erfordert uneingeschränkte Aufmerksamkeit.



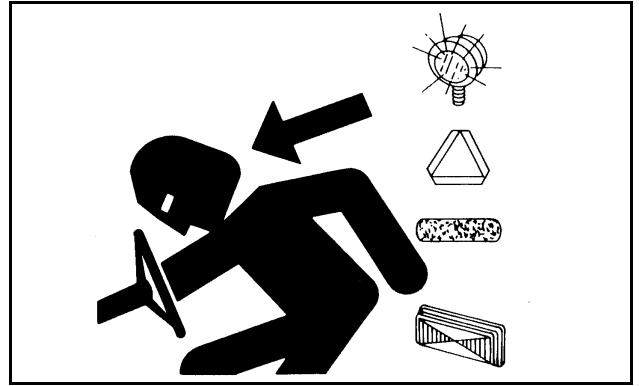
Vorsicht bei Leitungslecks

- Hydraulikschläuche können aufgrund von Beschädigung, Knicken, Veralterung und Umwelteinflüssen undicht werden. Die Schläuche regelmäßig prüfen. Beschädigte Schläuche austauschen.
- Unter Hochdruck austretende Flüssigkeiten können in die Haut eindringen und schwere Verletzungen verursachen. Deshalb vor dem Entfernen von Hydraulik- oder anderer Leitungen die Anlage drucklos machen. Sämtliche Verbindungen festziehen, bevor der Druck wieder aufgebaut wird.
- Bei der Suche nach Leckstellen ein Stück Pappe verwenden. Hände und Körper vor Hochdruckflüssigkeiten schützen.
- Im Falle eines Unfalls sofort einen Arzt aufsuchen. Jegliche Flüssigkeit, die in die Haut eingedrungen ist, muß unverzüglich von einem Arzt entfernt werden, da sonst Wundbrand entstehen kann. Ärzte, die mit derartigen Verletzungen nicht vertraut sind, sollten sich die entsprechenden Informationen von einer kompetenten medizinischen Quelle besorgen. Diese Informationen sind bei Deere & Company Medical Department in Moline, Illinois, USA erhältlich und können in den USA und Kanada unter der Telefonnummer 1-800-822-8262 angefordert werden.



Sicherheit beim Transport

- Sicherheitsbeleuchtung und -einrichtungen benutzen. Langsam fahrende Fahrzeuge sind auf öffentlichen Straßen, speziell bei Dunkelheit, schwer zu erkennen. Unfälle können zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- Beim Fahren auf öffentlichen Straßen wird die Verwendung von Warnblinkleuchten empfohlen, um die Sichtbarkeit für andere Verkehrsteilnehmer zu verbessern. Ggf. zusätzliche Warnblinkleuchten anbringen.
- Ein Sicherheits-Beleuchtungssatz ist beim John Deere-Händler erhältlich.



Zusatzgeräte

- Nur zugelassene Zusatzgeräte verwenden.
- Ohne Zusatzgerät ist die Bodenhaftung geringer. Ohne Zusatzgerät nur auf ebenen Flächen und langsam vorgehen.

Radschrauben prüfen

- Wenn die Radmutter nicht ordnungsgemäß angezogen sind, kann dies Unfälle mit schweren Verletzungen zur Folge haben.
- Während der ersten 100 Betriebsstunden muß der feste Sitz der Radmutter häufig kontrolliert werden.

Sitze einstellen

1. Auf den Fahrer- oder Beifahrersitz setzen.
2. Den Hebel (A) nach links ziehen und halten.
Abbildungshinweis: Die Abbildung zeigt den Fahrersitz.
3. Den Sitz nach vorn oder hinten in die gewünschte Position schieben.
4. Den Hebel freigeben.



Verwendung der Sicherheitsgurte



ACHTUNG: Unfälle, wie z. B. Überschlagen verhüten. Den Sicherheitsgurt anlegen, wenn die Maschine mit einem Überrollschutz (ROPS) ausgestattet ist.

Zum **ANLEGEN** des Sicherheitsgurts:

- Den Sicherheitsgurt mit einer durchgehenden Bewegung aus dem Aufroller (A) und über die Taille und die Hüften ziehen.

HINWEIS: Reicht der Gurt nicht ganz bis zur Verriegelung, zurück in den Aufroller gleiten lassen und das Verfahren wiederholen.

- Die Lasche in die Schnalle (B) auf der anderen Sitzseite einführen. Wird dies vorschriftsmäßig durchgeführt, muß ein „Klicken“ hörbar sein.

Zum **LÖSEN** des Sicherheitsgurts:

- Den roten Knopf (C) drücken. Den Sicherheitsgurt in den Aufroller zurückgleiten lassen.



Kraftstoff-Absperrventil verwenden (Dieselmotore)

1. Das Kraftstofffilter-Schlammabscheidungsgefäß befindet sich auf der linken Seite des Motors.
2. Den Kraftstoff-Absperrventilhebel mit zwei Stellungen (A) auf „O“ (geöffnet) oder „C“ (geschlossen) stellen.

Abbildungshinweis: Das Kraftstoff-Absperrventil ist in der geöffneten Stellung dargestellt.

Stellung „C“ (geschlossen):

- Bei Wartungsarbeiten am Motor.
- Beim Transport.
- Während längerer Lagerung.

Stellung „O“ (geöffnet):

- Das Kraftstoff-Absperrventil muß vollständig GEÖFFNET sein, damit der Motor ordnungsgemäß mit Kraftstoff versorgt wird.



Verwendung der Feststellbremse

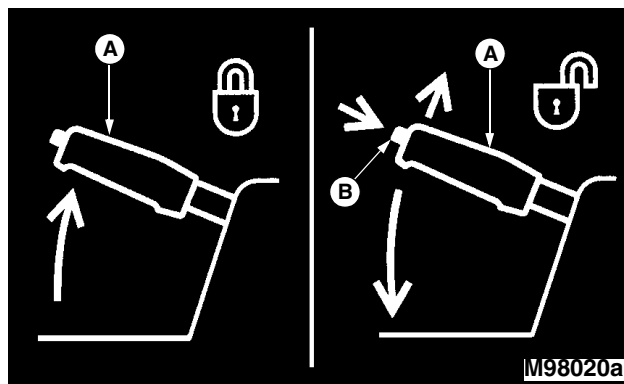
! ACHTUNG: Der Verlust der Bodenhaftung des Fahrzeugs kann zu Verletzungen führen. Bei unbeaufsichtigtem Fahrzeug muß die Feststellbremse verriegelt werden.

Zum **VERRIEGELN** der Feststellbremse:

- Den Hebel (A) nach oben ziehen und verriegeln.

Zum **LÖSEN** der Feststellbremse:

- Den Hebel (A) nach oben ziehen.
- Den Knopf (B) eindrücken.
- Den Hebel (A) bis zum Anschlag nach unten schieben. Die Kontrolleuchte auf dem Armaturenbrett muß erlöschen.



Verwendung des Differentialsperrenhebels

! ACHTUNG: Wenn die Differentialsperre eingekuppelt ist, ein Umkippen des Fahrzeugs vermeiden. Das Fahrzeug NICHT an Hängen und Hügeln wenden. Das Fahrzeug NICHT mit hoher Geschwindigkeit betreiben.

Die Differentialsperre dient zur Verbesserung der Bodenhaftung, wenn die Hinterräder rutschen. Beim Einschalten der Differentialsperre werden die rechte und linke Hinterachse miteinander verriegelt und beide Hinterräder drehen sich mit der gleichen Geschwindigkeit, um maximale Bodenhaftung zu gewährleisten.

WICHTIG: Um Schäden am Differential zu vermeiden, die Differentialsperre NICHT bei hohen Geschwindigkeiten einlegen.

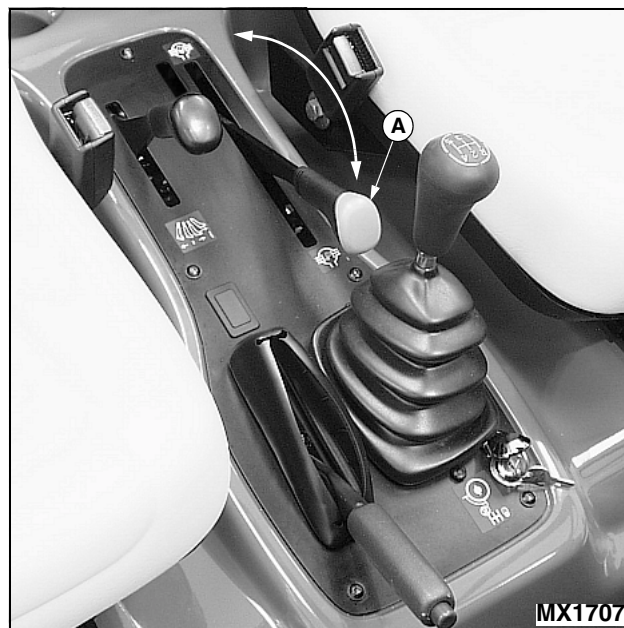
HINWEIS: Der Wenderadius vergrößert sich, wenn die Differentialsperre eingeschaltet ist.

Zum **EINKUPPELN** der Differentialsperre:

- Das Fahrzeug anhalten oder die Fahrgeschwindigkeit verringern.
- Den Differentialsperrenhebel (A) hochziehen und in der angezogenen Stellung halten. Den Hebel so lange in der angehobenen Stellung festhalten, bis die Hinterräder aufhören, zu rutschen.

Zum **AUSKUPPELN** der Differentialsperre:

- Den Differentialsperrenhebel (A) absenken.



Verwendung des Hydraulikzapfwellenhebels

Dieses optionale Verfahren bei Fahrzeugen anwenden, die mit einem Zusatz-Hydraulikkit versehen sind. Durch das Einkuppeln des Zapfwellenhebels wird die Zusatzhydraulik für Anbaugeräte aktiviert.

WICHTIG: Beschädigungen der Ausrüstung vermeiden. Den Zapfwellenhebel NUR DANN bewegen, wenn ein Zusatzgerät angeschlossen ist. Ansonsten wird der Hydraulikfluß blockiert und der Druck entweicht aus dem Entlastungsanschluß des Hydrauliksteuerventils, was zu extremem Hitzestau und entsprechend zur Beschädigung der Ausrüstung führen kann.

Den Ölstand der Zusatzhydraulik vor jedem Gebrauch prüfen.

Zum **EINKUPPELN** der Hydraulikzapfwelle:

- Den Hebel (A) nach oben in die **EINGESCHALTETE** Stellung (☛) bringen.

Zum **AUSKUPPELN** der Hydraulikzapfwelle:

- Den Hebel (A) nach unten in die **AUSGESCHALTETE** Stellung (☛) bringen.



Verwendung des Hubzylinderhebels

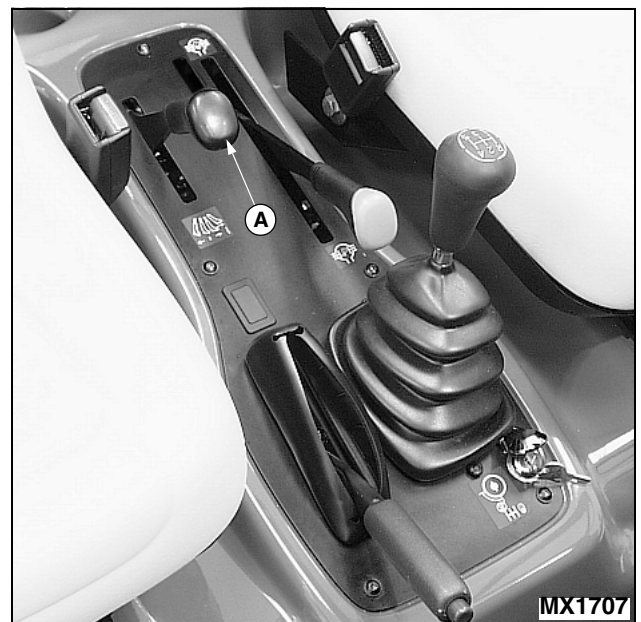


ACHTUNG: Schwere oder tödliche Verletzungen verhüten!

- Sicherstellen, daß sich das Fahrzeug auf stabilem, ebenem Boden befindet und die Feststellbremse verriegelt ist, bevor die Ladebox angehoben wird. Steht das Fahrzeug aufwärts an einem Hang und ist die Ladebox angehoben, kann dies zum Umkippen des Fahrzeugs führen.
- Die Sicherheitsstütze des Hubzylinders ordnungsgemäß positionieren, bevor Wartungsarbeiten unter dem angehobenen Zusatzgerät ausgeführt werden.
- Vor Wartungsarbeiten sämtliche Materialien aus der Ladebox entfernen.

Zum **ANHEBEN** des Zusatzgeräts:

1. Den Motor anlassen.
2. Den Hebel (A) nach hinten ziehen und festhalten.
3. Den Hebel freigeben. Der Hebel kehrt in die Neutralstellung zurück und das Zusatzgerät bleibt bei verriegeltem Hubzylinder in seiner Position.



Zum ABSENKEN des Zusatzgeräts:

HINWEIS: Ein Zusatzgerät kann sowohl bei laufendem als auch bei abgestelltem Motor abgesenkt werden, und der Hubzylinder wird dabei eingezogen.

1. Den Hebel drücken und festhalten, bis das Zusatzgerät abgesenkt bzw. in die gewünschte Stellung gebracht wurde.
2. Den Hebel freigeben. Der Hebel kehrt in die Neutralstellung zurück und das Zusatzgerät bleibt bei verriegeltem Hubzylinder in seiner Position.

HINWEIS: Wird das Fahrzeug bei eingekuppelter Zusatzgeräte-Hydraulikzapfwelle betrieben, wird empfohlen, den Zylinderhebel kurz nach unten zu drücken, nachdem das Zusatzgerät abgesenkt wurde. Hierdurch wird die Ladeprüfung für die Hubzylinderspule durchgeführt, die den Hubzylinder verriegelt.

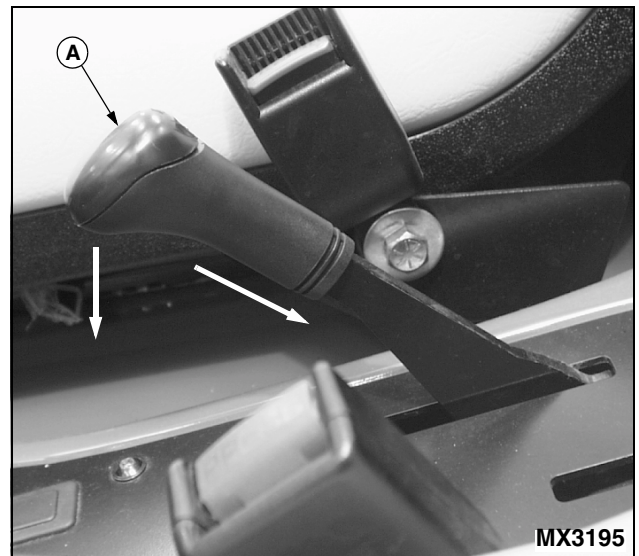
Wird das Fahrzeug mit einer Ladebox mit Ladeklappenfreigabe betrieben, den Zylinderhebel kurz nach unten drücken, nachdem die Ladebox abgesenkt wurde. Hierdurch wird die Ladeklappe verriegelt und rattert nicht mehr.

Um das Zusatzgerät in die SCHWIMMSTELLUNG zu bringen:

HINWEIS: In der Schwimmstellung kann sich der Hubzylinder frei bewegen und mit bodenhaftenden Zusatzgeräten verwendet werden.

Den Zylinderhebel in die Schwimmstellung schalten. Hierdurch wird ein angehobenes Zusatzgerät durch die Schwerkraft vollständig auf den Boden abgesenkt. Zur optimalen Kontrolle angehobener Lasten wird empfohlen, die Schwimmstellung NICHT zum Absenken von Lasten einzusetzen.

1. Den Hebel (A) zuerst ein- und dann nach unten drücken, um die Schwimmstellung zu aktivieren.
2. Den Hebel nach oben ziehen, um die Schwimmstellung zu lösen.
3. Den Hebel freigeben. Der Hebel kehrt in die Neutralstellung zurück und das Zusatzgerät bleibt bei verriegeltem Hubzylinder in seiner Position.



MX3195

Verriegelungsschalter des 5. Gangs verwenden



ACHTUNG: Der Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug, eine verrutschende Ladung bzw. Umkippen kann zu schweren Verletzungen führen. Vor dem Transport von Lasten mit hoher Geschwindigkeit, beim Umfahren von Hindernissen und beim Betrieb auf gefahrenträchtigem Gelände die Geschwindigkeit herabsetzen.

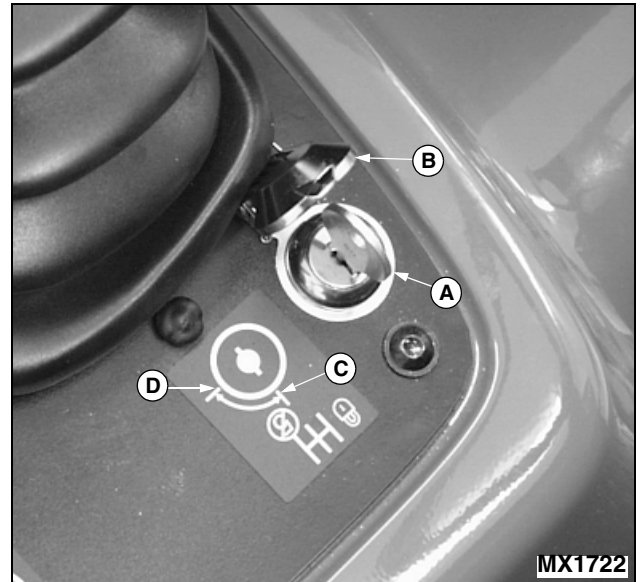
Dieses Fahrzeug ist mit einem Schloß (A) versehen, um den 5. Gang zu verriegeln. Bei manchen Betriebsbedingungen empfiehlt es sich, den 5. Gang zu meiden und so die Geschwindigkeit des Fahrzeugs einzuschränken.

Zum **VERRIEGELN** des 5. Gangs:

Abbildungshinweis: Die Schlüsselposition ist mit der Verriegelung des 5. Gangs abgebildet.

HINWEIS: Die Verriegelung funktioniert nicht, wenn das Getriebe bereits in den 5. Gang geschaltet wurde.

1. Den Gangschalthebel in eine beliebige Stellung schalten, außer in den 5. Gang.
2. Den Schalterdeckel (B) anheben.
3. Den Schlüssel in das Schloß stecken.
4. Den Schlüssel auf die Stellung (C) drehen.



WICHTIG: Das Fahrzeug **NICHT** mit steckendem Schlüssel betreiben. Der Schalterdeckel muß sich schließen lassen, um das Eindringen von Wasser, Sand und anderem Schmutz in das Schloß zu verhindern.

5. Den Schlüssel abziehen.

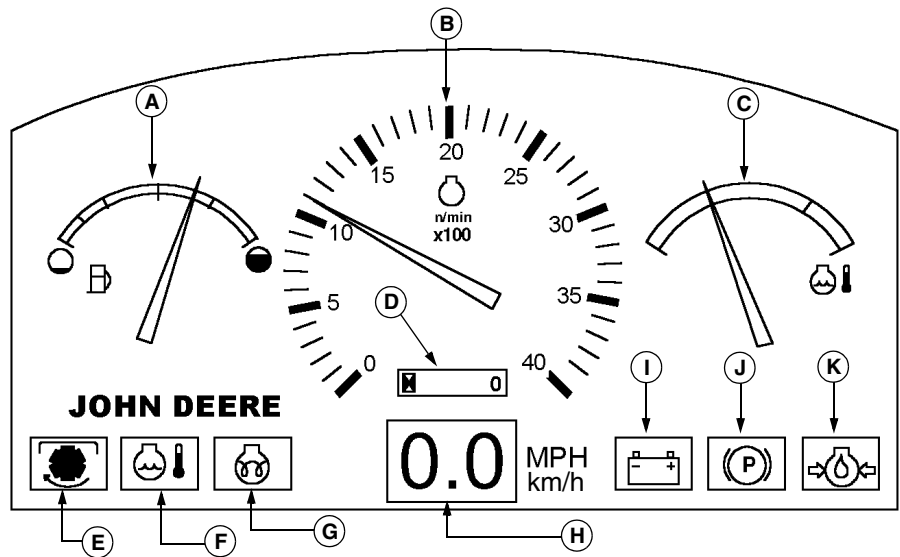
Zum **ENTRIEGELN** des 5. Gangs:

1. Den Schalthebel auf eine beliebige Stellung stellen.
2. Den Schalterdeckel (B) anheben.
3. Den Schlüssel in das Schloß stecken.
4. Den Schlüssel auf die Stellung (D) drehen.
5. Den Schlüssel abziehen.

BETRIEB

Armaturenbrett

- A – Kraftstoffanzeige
- B – Drehzahlmesser
- C – Kühlmittel-Temperaturanzeige
- D – Betriebsstundenzähler
- E – Zapfwellenanzeige
- F – Kühlmittel-Temperaturanzeige
- G – Vorglühstromkreisanzeige (Dieselmodell)
- H – Tachometer-LED-Anzeige
- I – Batterie-Niedrigspannungsanzeige
- J – Feststellbrems-Anzeige
- K – Motoröldruckanzeige



Kraftstoffanzeige (A) zeigt in etwa an, wieviel Kraftstoff sich im Tank befindet.

Drehzahlmesser (B) ist ein Instrument zur Messung der Motordrehzahl. Die Motordrehzahl wird in 100ern angezeigt. Ein Beispiel hierzu: Wenn die Nadel auf 20 zeigt, beträgt die Drehzahl 2000 U/min (20 x 100).

Motorkühlmittel-Temperaturanzeige (C) zeigt übermäßige Motortemperaturen an. Bewegt sich die Anzeigenadel ganz in den roten Bereich, das Fahrzeug sofort anhalten, den Motor abstellen und nach der Ursache suchen.

Betriebsstundenzähler (D) zeigt die ungefähre Anzahl der Stunden an, die der Motor gelaufen ist. Die Wartungszeiträume für das Fahrzeug mit Hilfe von Betriebsstundenzähler und Wartungstabelle bestimmen.

Zapfwellenanzeige (E) leuchtet nur auf, wenn der Hydraulikzapfwellenhebel eingelegt ist.

Motorkühlmittel-Temperaturanzeige (F) leuchtet dann auf, wenn das Motorkühlmittel eine gefährlich hohe Temperatur erreicht. Den Motor auf Leerlaufdrehzahl schalten. Den Motorkühlmittelstand prüfen und sicherstellen, daß der Luftfluß zum Kühler nicht verstopft ist. Durch fortgesetzten Betrieb erhöht sich die Temperatur und die Hydraulikanlage wird beschädigt.

Vorglühanzeige (Dieselmodell) (G) ist nur sichtbar, wenn sie aufleuchtet und leuchtet nur dann auf, wenn der Zündschlüssel auf die Stellung RUN geschaltet wird. Die Kontrollleuchte muß ca. 3 Sekunden, nachdem der Zündschlüssel auf RUN gestellt wurde, wieder erlöschen. Dies bedeutet, daß die Glühkerzen funktionieren und den Motor-Brennraum vorheizen.

Tachometer-LED-Anzeige (H) leuchtet auf, wenn der Zündschlüssel auf RUN gestellt wird. Diese LED-Anzeige zeigt die Fahrgeschwindigkeit an.

Batterie-Entladeanzeige (I) leuchtet auf, wenn der Zündschlüssel auf RUN geschaltet wird. Dies zeigt an, daß die Lichtmaschine nicht den geeigneten Strom erzeugt. Den Motor abstellen und nach der Ursache suchen.

Feststellbrems-Anzeige (J) leuchtet auf, wenn die Feststellbremse verriegelt wird.

Motoröldruckanzeige (K) leuchtet auf, wenn der Motoröldruck niedrig ist. Leuchtet die Kontrollleuchte bei laufendem Motor auf, den Motor sofort abstellen. Dies zeigt an, daß der Motor u. U. einen niedrigen Ölstand aufweist oder schwere Motorschäden vorliegen.

Betrieb des 5-Gang-Synchrongetriebes

Verwendung des Kupplungspedals

WICHTIG: Das Kupplungspedal nicht als Fußstütze verwenden, um unnötigen Verschleiß zu vermeiden.

Es sind extrem hohe Kupplungsgeschwindigkeiten möglich, wenn das Fahrzeug bei durchgetretenem Kupplungspedal auf der Abfahrt von einem Hügel in den ersten, zweiten oder Rückwärtsgang geschaltet ist. Das Fahrzeug **NIEMALS** bei ausgekuppelter Kupplung und eingelegtem Gang frei laufen lassen.

Im folgenden die Funktionen des Kupplungspedals (A):

- Schaltet die Motorleistung zum Getriebe ein und aus.
- Funktioniert im Zusammenhang mit dem Gangschalthebel zum Einlegen der verschiedenen Gänge.

Zum **AUSKUPPELN** der Kupplung:

- Das Kupplungspedal vollständig durchtreten. Dadurch wird das Getriebe vom Motor getrennt.

Zum **EINKUPPELN** der Kupplung:

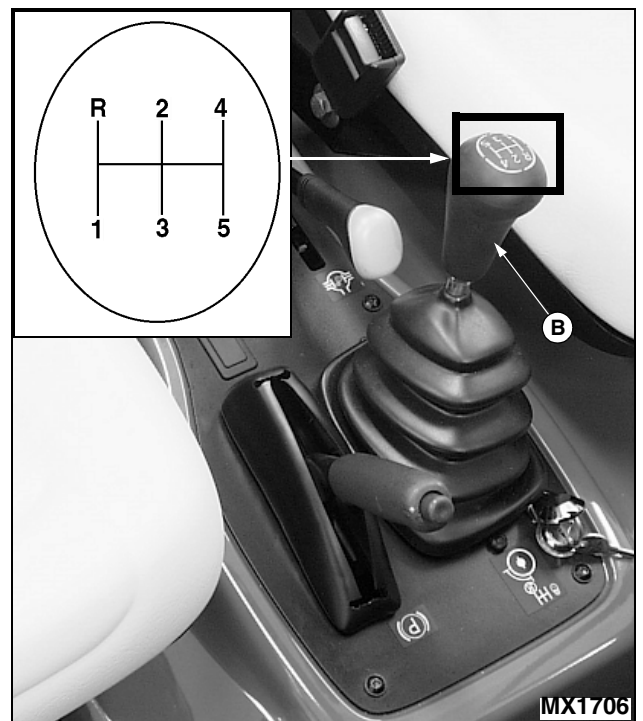
- Den Fuß langsam vom Kupplungspedal nehmen. Dadurch wird das Getriebe mit dem Motor verbunden.



Verwendung des Gangschalthebels

Der Gangschalthebel (B) befindet sich an einer Konsole rechts vom Fahrersitz. Mit dem Gangschalthebel können fünf Vorwärts- und eine Rückwärtsgeschwindigkeit eingestellt werden.

Einen geeigneten Gang am Gangschalthebel wählen, der der gewünschten Geschwindigkeit und vorgesehenen Richtung entspricht. Die ersten und zweiten Gänge sind sehr niedrig und sollten beim Transport schwerer Lasten verwendet werden.



BETRIEB

Gang	Maximale Fahrgeschwindigkeit bei 3300 U/min mit Standardbereifung
1	4,5 km/h (2.8 mph)
2	7,4 km/h (4.6 mph)
3	12,7 km/h (7.9 mph)
4	24,1 km/h (15 mph)
5	30,7 km/h (19.1 mph)
R	5,8 km/h (3.6 mph)

Vorwärtsfahren

1. Die Feststellbremse verriegeln.

HINWEIS: Der Gangschalthebel muß auf NEUTRAL stehen, um den Motor anzulassen.

2. Den Gangschalthebel in die NEUTRAL-Stellung (C) zwischen den 2. und 3. Gang schalten.

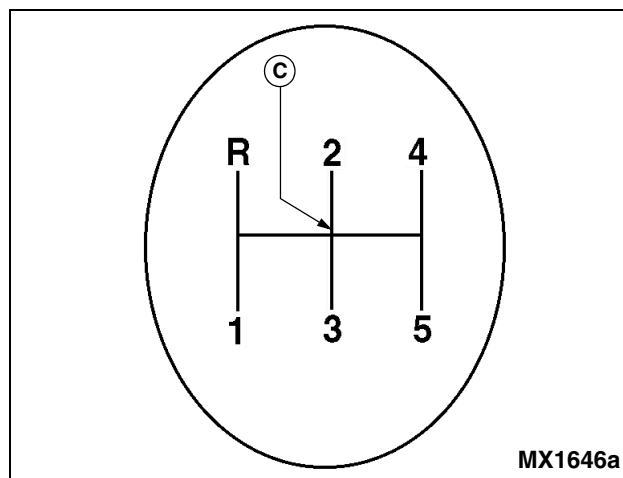
3. Das Kupplungspedal durchtreten und den Motor anlassen.

4. Den Gangschalthebel in den gewünschten Startgang schalten.

- Fahrzeuge mit Last – erster Gang
- Fahrzeuge ohne Last – zweiter oder dritter Gang

5. Die Feststellbremse lösen.

6. Das Kupplungspedal langsam loslassen, um mit Lasten weich anzufahren.



WICHTIG: Beim Herunterschalten dieses Fahrzeugs auf keinen Fall mehr als einen Gang auf einmal überspringen. Zum Beispiel wird das Schalten vom 5. in den 4. Gang vorgezogen, das Schalten vom 5. in den 3. Gang ist akzeptabel, jedoch wird das Schalten vom 5. Gang in den 2. Gang NICHT empfohlen. Werden mehr als zwei Gänge auf einmal heruntergeschaltet, kann die Kupplung über ihren max. Grenzwert von 10000 U/min gedreht werden. Ein solches Drehen mit dieser Drehzahl von 10000 U/min oder mehr führt zu schwerer Beschädigung der Kupplung und einem evtl. Ausfall.

7. Schalten während der Fahrt:

- Die Kupplung treten und in den nächsten Gang schalten.
- Das Kupplungspedal langsam freigeben.

Rückwärtsfahrt

1. Das Fahrzeug vollständig anhalten.

2. Das Kupplungspedal durchtreten.

3. Den Schalthebel auf RÜCKWÄRTSGANG stellen.

4. Das Kupplungspedal langsam freigeben.

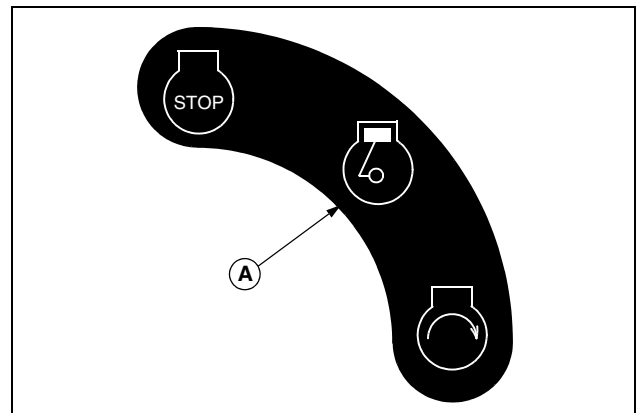
Motor anlassen



ACHTUNG: Auspuffgase können gesundheitsschädlich oder tödlich sein.

- Bei Motorbetrieb in geschlossenen Räumen die Abgase mit einer Auspuffverlängerung ableiten.
- Wenn keine Auspuffverlängerung zur Verfügung steht, die Türen öffnen und für ausreichende Frischluftzufuhr sorgen.

1. **Dieselmotelle:** Das Kraftstoff-Absperrventil öffnen.
2. Die Feststellbremse verriegeln.
3. Den Hydraulik-Zapfwellenhebel in die OFF-Stellung (☒) schalten.
4. Den Gangschalthebel auf NEUTRAL stellen.
5. Den Zündschlüssel auf RUN (A) stellen.
6. Die Anzeigeleuchten überprüfen:
 - Die Batterieentladeanzeige-Leuchte muß aufleuchten.
 - Die Feststellbremsanzeige-Leuchte muß aufleuchten.
 - Die Öldruckanzeige-Leuchte muß aufleuchten.
 - **Dieselmotelle:** Vorglühanzeige-Leuchte muß aufleuchten. Nach ca. drei Sekunden erlischt die Kontrollleuchte. Der Motor kann angelassen werden.



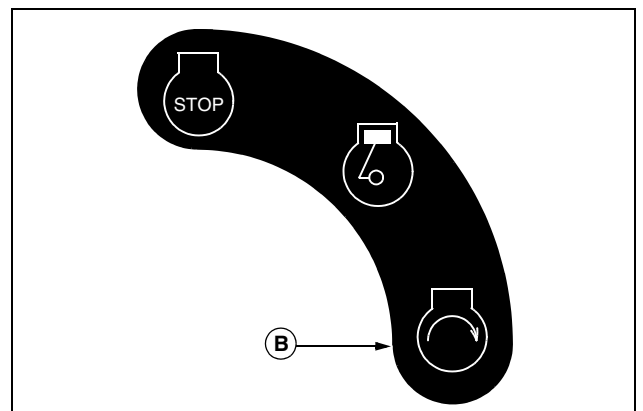
WICHTIG: Den Anlasser NICHT länger als 20 Sekunden lang betätigen, da er sonst beschädigt werden könnte.

Wenn der Motor nicht anspringt, zwei Minuten lang warten, bevor der Anlasser wieder betätigt wird. Bei andauernden Problemen mit dem Anlassen im Kapitel „Störungssuche“ nachschlagen.

7. Den Zündschlüssel auf START (B) stellen.

HINWEIS: Der Motor ist werkseitig beim Anlassen auf eine Langsamdrehzahl von 1450 U/min $\pm$ 50 kalibriert.

8. Den Zündschlüssel auf RUN zurückkehren lassen, sobald der Motor anspringt.
 - Die Batterieentladeanzeige-Leuchte muß erlöschen.
 - Die Öldruckanzeige-Leuchte muß erlöschen.
9. Die Feststellbremse lösen.
 - Die Feststellbremsanzeige-Leuchte muß erlöschen.

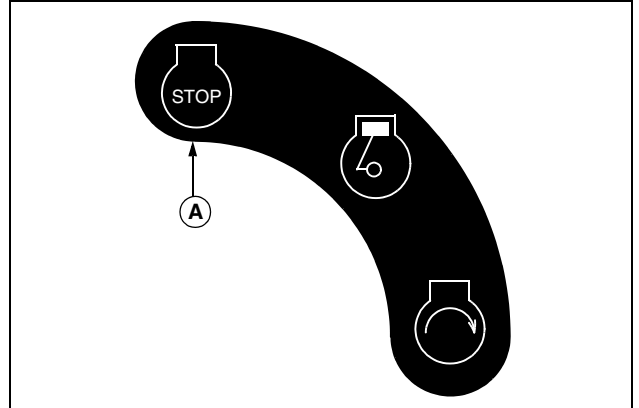


Den Motor abstellen



ACHTUNG: Der Verlust der Bodenhaftung des Fahrzeugs kann zu schweren Verletzungen führen. Wird der Gangschalthebel in die **NEUTRAL-**Stellung gebracht, drehen die Räder des Fahrzeugs durch. Bei unbeaufsichtigtem Fahrzeug muß die Feststellbremse verriegelt werden.

1. Das Gaspedal freigeben und den Motor mit Standgas laufen lassen.
2. Das Kupplungspedal und die Fußbremse durchtreten.
3. Den Gangschalthebel in den ersten oder den Rückwärtsgang schalten.
4. Die Feststellbremse verriegeln.
5. Den Zündschlüssel auf STOP (A) stellen.
6. Den Zündschlüssel abziehen.



Tägliche Betriebsprüfliste

- ☐ Zündsperrsystem prüfen.
- ☐ Reifendruck prüfen.
- ☐ Kraftstoffstand prüfen.
- ☐ Motorölstand prüfen.
- ☐ Hydraulikölstand prüfen.

Zündsperrsystem prüfen



ACHTUNG: Auspuffgase können gesundheitsschädlich oder tödlich sein.

- Bei Motorbetrieb in geschlossenen Räumen die Abgase mit einer Auspuffverlängerung ableiten.
- Wenn keine Auspuffverlängerung zur Verfügung steht, die Türen öffnen und für ausreichende Frischluftzufuhr sorgen.

Die ordnungsgemäße Funktion des Nutzfahrzeugs mit dem folgenden Verfahren prüfen.

Das Fahrzeug NICHT in Betrieb nehmen, wenn während dieser Prüfungen eine Störung auftritt. (Diese Wartung beim John Deere-Händler durchführen lassen.)

Diese Prüfungen in einem offenen übersichtlichen Bereich durchführen. Dabei muß das Fahrzeug auf hartem ebenem Boden abgestellt sein. Personen aus dem Gefahrenbereich fernhalten.

Sitz- und Feststellbremsschalter prüfen

1. Auf den Fahrersitz setzen.
2. Die Feststellbremse verriegeln.
3. Den Gangschalthebel auf NEUTRAL stellen.
4. Den Motor anlassen.
5. Während der Motor im Leerlauf läuft, vom Sitz aufstehen.
6. Der Motor muß weiterlaufen.
7. Auf den Fahrersitz setzen.
8. Die Feststellbremse lösen.
9. Vom Sitz aufstehen.
10. Der Motor muß sich innerhalb von fünf Sekunden abstellen. Wenn der Motor nicht ausgeht, besteht eine Störung im Zündsperrsystem. (Den John Deere-Händler aufsuchen.)

Neutralschalter prüfen

1. Auf den Fahrersitz setzen.
2. Die Feststellbremse verriegeln.
3. Den Gangschalthebel auf „R“ (RÜCKWÄRTSGANG) stellen.
4. Den Zündschlüssel auf START stellen.
5. Der Motor darf nicht drehen.
6. Diesen Vorgang in allen Gangstellungen wiederholen.
7. Der Motor darf nicht drehen.
8. Den Gangschalthebel auf NEUTRAL stellen.
9. Den Zündschlüssel auf START stellen.
10. Der Motor muß drehen. Springt der Motor an, wenn sich der Gangschalthebel in einem der Gänge, außer dem NEUTRALGANG befindet, besteht eine Störung im Zündsperrsystem. (Den John Deere-Händler aufsuchen.)

Zusatzhydraulik-Systemschalter prüfen

 **ACHTUNG:** Schwere oder tödliche Verletzungen verhüten! Der Zapfwellen-Zündsperrschalter ist eine Sicherheitsvorrichtung, die das Anspringen des Motors verhindert, solange sich der Zapfwellenschalter in der ON-Stellung (☼) befindet. Hierdurch wird der Versorgungsdruck zu den Zusatzgerät-Schnellkupplungen abgestellt. Das Fahrzeug darf nicht betrieben werden, wenn das Zapfwellen-Zündsperrsystem defekt oder nicht angeschlossen ist. Andernfalls könnte beim Anlassen des Fahrzeugs das Zusatzgerät plötzlich und unerwartete aktiviert werden.

HINWEIS: Sicherstellen, daß am Heck des Fahrzeugs keine Zusatzgeräte an die Zusatzhydraulik-Schnellkupplungen angeschlossen sind.

1. Auf den Fahrersitz setzen.
2. Die Feststellbremse verriegeln.
3. Den Gangschalthebel auf NEUTRAL stellen.
4. Den Hydraulik-Zapfwellenhebel in die ON-Stellung (☼) schalten.
5. Den Zündschlüssel auf START stellen.
6. Der Motor darf nicht drehen. Wenn der Motor anspringt, besteht eine Störung im Zündsperrsystem. (Den John Deere-Händler aufsuchen.)

Betrieb des Fahrzeugs ohne sitzenden Fahrer

 **ACHTUNG:** Verletzungsgefahren für die Bedienperson und andere Personen vermeiden.

- Vor dem Verlassen des Fahrersitzes **STETS DIE FESTSTELLBREMSE VERRIEGELN**.
- Den Sitz **NICHT** bei laufendem Motor verlassen, es sei denn, das Zusatzgerät verlangt dies.

HINWEIS: Bei normalen Betriebsbedingungen muß sich der Motor abstellen, sobald der Fahrer seinen Sitz verläßt.

Um den Motor weiterlaufen zu lassen, wenn der Fahrer den Sitz verläßt:

1. Die Kupplungs- und Fußbremspedale durchtreten, um das Fahrzeug anzuhalten.
2. Den Gangschalthebel auf NEUTRAL stellen.
3. Die Feststellbremse verriegeln.
4. Die Kupplungs- und Fußbremspedale langsam freigeben.
 - Der Motor muß weiterlaufen, obwohl der Fahrer nicht mehr auf dem Sitz sitzt.

Nutzfahrzeug abschleppen



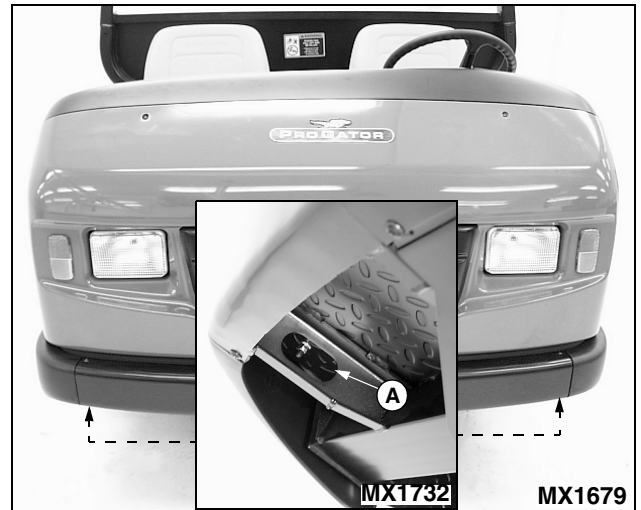
ACHTUNG: Verletzungen durch Entfernen jeglicher Ladungen aus der Ladebox oder dem Zusatzgerät vor dem Abschleppen vermeiden. Durch das Abschleppen eines beladenen Fahrzeugs kann eines der beiden Fahrzeuge außer Kontrolle geraten.

1. Den Gangschalthebel auf NEUTRAL stellen.
2. Ein Abschleppseil in dem hierfür auf beiden Seiten des Hauptrahmens unter der Vorderseite des Fahrzeugs vorgesehen ovalen Schlitz (A) anbringen.
3. Die Feststellbremse lösen.



ACHTUNG: Beim Abschleppen des Fahrzeugs nicht schneller als 16 km/h (10 mph) fahren, um Verletzungen zu vermeiden. Das Fahrzeug läßt sich nur schwer lenken, wenn der Motor nicht läuft.

4. Das Fahrzeug langsam und vorsichtig an den gewünschten Ort abschleppen.



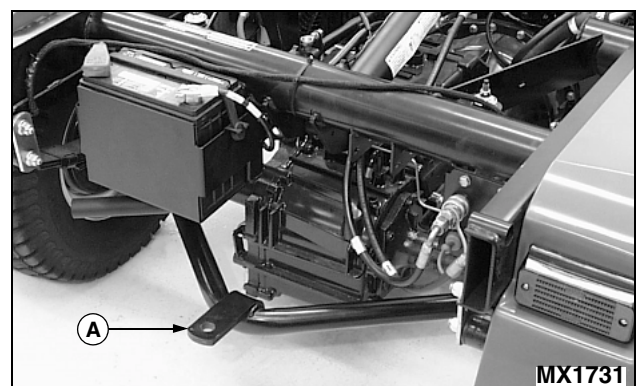
Ziehen von Lasten



ACHTUNG: Verletzungsgefahr durch den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug oder Umkippen vermeiden. Lasten stets so langsam ziehen, daß die Kontrolle über das Fahrzeug gewährleistet bleibt.

Lasten NUR DANN ziehen, wenn die Ladebox des Nutzfahrzeugs beladen ist, um ausreichendes Bremsvermögen und ausreichende Bodenhaftung zu gewährleisten.

- Mit diesem Fahrzeug dürfen KEINE Lasten von mehr als 680 kg (1500 lb) gezogen werden.
- Das Zugstangengewicht darf 90,7 kg (200 lb) NICHT überschreiten.
- Die Fahrgeschwindigkeit so wählen, daß die Ladung sicher bewältigt werden kann.
- Nur die am Fahrzeug angebrachte Heckkupplung (A) verwenden, die für dieses Nutzfahrzeug zugelassen ist. Es handelt sich hier um eine zugelassene Anhängerkupplung – sie darf IN KEINSTER WEISE verändert werden.

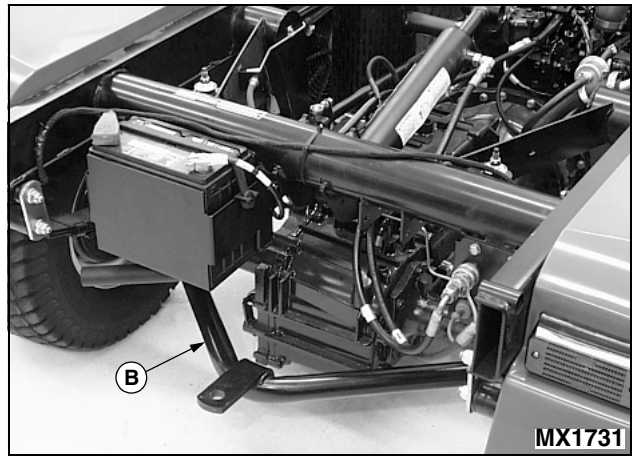


Transport des Nutzfahrzeugs

1. Das Fahrzeug vorwärts auf den Anhänger fahren.
2. Fahrzeug sicher parken. (Siehe „**Sicheres Parken**“ in diesem Kapitel.)
3. **Dieselmotoren:** Das Kraftstoffventil während des Transports auf „OFF“ stellen.
4. Die Hinterräder mit Keilen oder Holzblöcken blockieren.
5. Das Fahrzeug mit stabilen Gurten, Ketten oder Drahtseilen am Anhänger befestigen.

- Die Haltegurte müssen an den ovalen Schlitten (A) an beiden Seiten des Hauptrahmens und in den Schlitten an beiden Seiten der Anhängerkupplung (B) am Heck des Fahrzeugs befestigt werden.
- Die vorderen und hinteren Gurte müssen nach unten und außen verlaufen.

6. Beim Transport des Nutzfahrzeugs auf Straßen oder Autobahnen müssen zusätzliche Beleuchtungen und Sicherheitsvorrichtungen verwendet werden, um andere Fahrer aufmerksam zu machen. Die gesetzlichen Vorschriften beachten.



Ladebox anheben und absenken



ACHTUNG: Schwere oder tödliche Verletzungen verhüten!

- Sicherstellen, daß sich das Fahrzeug auf stabilem, ebenem Boden befindet und die Feststellbremse verriegelt ist, bevor die Ladebox angehoben wird. Steht das Fahrzeug aufwärts an einem Hang und ist die Ladebox angehoben, kann dies zum Umkippen des Fahrzeugs führen.
- Die Sicherheitsstütze des Hubzylinders ordnungsgemäß positionieren, BEVOR Wartungsarbeiten unter dem angehobenen Zusatzgerät ausgeführt werden.
- Vor Wartungsarbeiten sämtliche Materialien aus der Ladebox entfernen.

1. Den Motor anlassen.
2. Den Hubzylinderhebel (A) nach hinten ziehen und festhalten, um die Ladebox anzuheben.

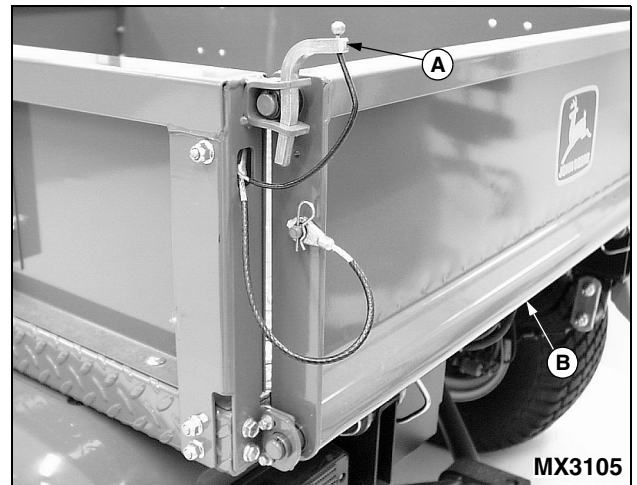
HINWEIS: Der Hubzylinder wird eingezogen und die Ladebox senkt sich bei laufendem oder abgestelltem Motor ab.

3. Den Hebel (A) nach unten drücken und festhalten, um die Ladebox abzusenken.
4. Den Motor abstellen.



Bedienung der Ladeklappe der Ladebox

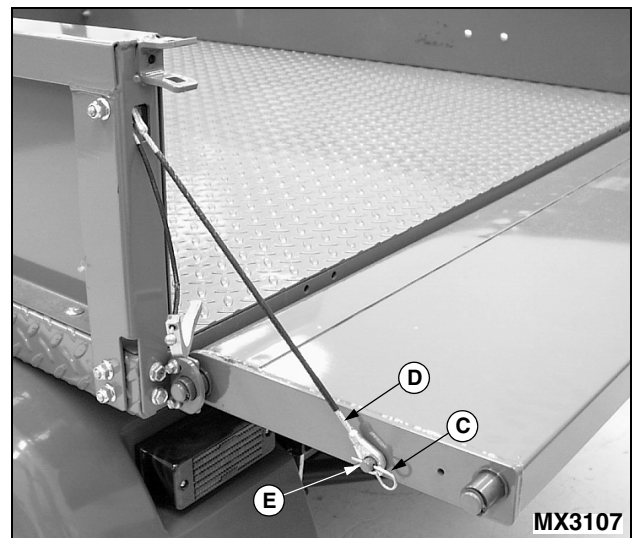
1. Alle Verriegelungsstifte (A) der Ladeklappe herausziehen und entfernen.
2. Die Ladeklappe (B) herunterklappen.



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden. Das Nutzfahrzeug **NICHT** mit völlig abgesenkter Ladebox fahren. Ist die Ladeklappe völlig abgesenkt, kann diese die Heckleuchten verdecken und so zu möglichen Auffahrunfällen führen.

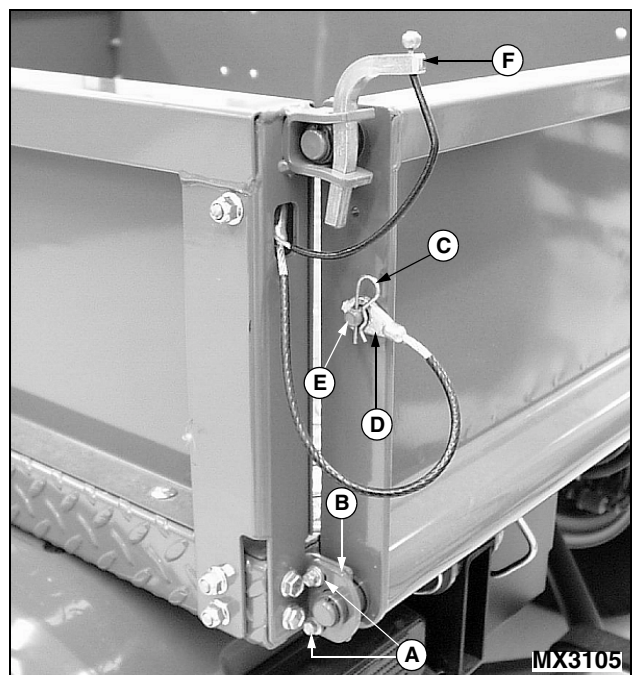
WICHTIG: Vermeiden, daß die Ladeklappe die hinteren Kotflügel berührt, da dies zu strukturellen Schäden führen kann. Das Nutzfahrzeug **NICHT** mit völlig abgesenkter Ladeklappe fahren.

3. Den Schnappstift (C) und das Kabel (D) aus den gebohrten Stiften (E) entfernen, um die Ladeklappe vollständig abzusenken.



Abbau der Ladeklappe der Ladebox

1. Die Ladeklappe schließen und beide Seiten verriegeln.
2. Die beiden Schrauben (A) und die Ladeklappen-Stützplatten (B) von beiden Seiten entfernen.
3. Den Schnappstift (C) und das Kabel (D) aus den gebohrten Stiften (E) entfernen.
4. Alle Verriegelungsstifte (F) der Ladeklappe herausziehen und entfernen.
5. Ladeklappe abnehmen.
6. Zum Einbau der Ladeklappe die o.g. Schritte in umgekehrter Reihenfolge durchführen.



ERSATZTEILE

John Deere-Ersatzteile

DIE EMPFOHLENEN JOHN DEERE Qualitäts-Ersatzteile und Schmiermittel sind beim John Deere-Händler erhältlich.

DIE ERSATZTEILNUMMERN KÖNNEN SICH ÄNDERN. Zur Bestellung die unten angegebenen Teilnummern verwenden. Wenn eine Nummer geändert wurde, hat der Händler die aktuelle Nummer.

BEI DER BESTELLUNG VON ERSATZTEILEN benötigt der John Deere-Händler die Seriennummer der Maschine. Dies ist die Nummer, die in der **EINLEITUNG** in diesem Handbuch eingetragen wurde.

TEIL	TEILNUMMER
Luftfilter – Alle Modelle	
• Primärelement	M113621
• Sekundärelement	M123378
Motorölfilter – Alle Modelle	AM101378
Getriebeölfilter – Alle Modelle	AM131053
Hochdruck-Hydraulikölfilter – Alle Modelle	AM102723
Zündkerze – Benzinmodelle	M805853
Batterie	AM125463
Kraftstofffilter	
• Benzinmodelle	AM876035
• Dieselmotoren	CH15553
Schlüssel – Verriegelungsschalter des 5. Gangs	M142370
Sicherungen	
• 10 A	57M7121
• 25 A	99M7069
Glühbirnen	
• Scheinwerfer	AM118013
• Brems-/Rückleuchte	AR48041
• Kontrollleuchte	57M7926
Lichtmaschinenriemen – Alle Modelle	M802026

(Teilnummern können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die Teilnummern können außerhalb der USA anders sein.)

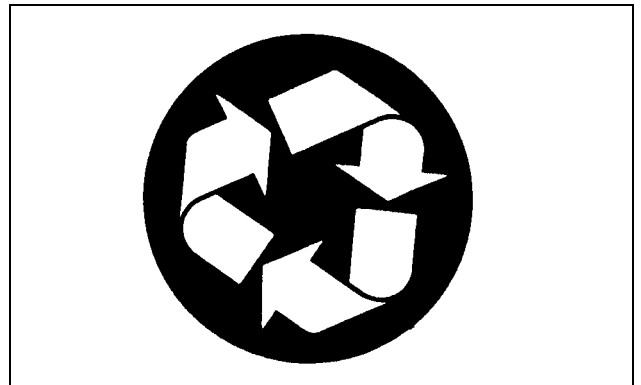
Auf Sicherheit bei der Wartung achten

- Bei Wartungsarbeiten müssen die entsprechenden Abläufe bekannt sein. Den Arbeitsplatz sauber und trocken halten.
- Schmier- und Wartungsarbeiten nicht ausführen, während sich die Maschine bewegt. Darauf achten, daß alle Sicherheitsvorrichtungen gut befestigt sind und richtig funktionieren. Alle Befestigungselemente müssen fest angezogen sein.
- Darauf achten, daß Hände, Füße, Kleidungsstücke, Schmuck und Haare nicht in die Nähe von angetriebenen Teilen kommen.
- Vor der Wartung der Maschine alle Antriebssysteme auskuppeln und den Motor abstellen. Die Feststellbremse verriegeln und den Zündschlüssel abziehen. Das Fahrzeug abkühlen lassen.
- Maschinenteile, die zur Wartung angehoben werden müssen, sicher unterbauen.
- Den Motor nur anlassen, wenn die Feststellbremse verriegelt ist.
- Stets auf guten Zustand und sachgemäße Montage aller Teile achten. Schäden sofort beheben. Abgenutzte oder beschädigte Teile ersetzen. Ansammlungen von Schmierfett, Öl oder Schmutz beseitigen.
- Bei Arbeiten an der elektrischen Anlage oder Schweißarbeiten am Fahrzeug zuerst das Massekabel (–) der Batterie abklemmen.
- Unbefugte Änderungen am Fahrzeug können seine Funktion und Sicherheit beeinträchtigen.



Vorschriftsmäßige Entsorgung von Abfällen und Chemikalien

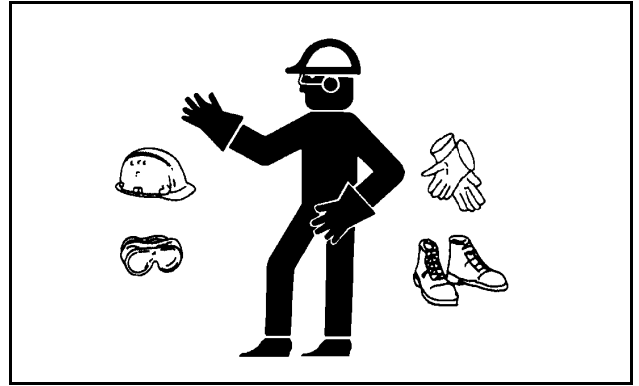
- Abfallprodukte wie Altöl, Kraftstoff, Kühlmittel, Bremsflüssigkeit und Batterien können für Umwelt und Menschen schädlich sein.
- KEINE Getränkebehälter für Abfallflüssigkeiten verwenden – jemand kann versehentlich daraus trinken.
- Bei der zuständigen Umweltschutzbehörde oder beim John Deere-Händler in Erfahrung bringen, wie die verschiedenen Abfallprodukte ordnungsgemäß recycled bzw. beseitigt werden.



SICHERHEIT BEI WARTUNGSARBEITEN

Geeignete Kleidung tragen

- Enganliegende Kleidung und entsprechende Sicherheitsausrüstung bei der Arbeit tragen.
- Lärmbelastung kann zu Gehörschäden bzw. -verlust führen. Einen geeigneten Gehörschutz wie z. B. Ohrenstöpsel tragen.
- Während der Wartung der Maschine keine Kopfhörer zum Radio- oder Musikhören tragen. Sicherheit bei der Wartung erfordert uneingeschränkte Aufmerksamkeit.



Vorsicht bei rotierenden Antriebswellen

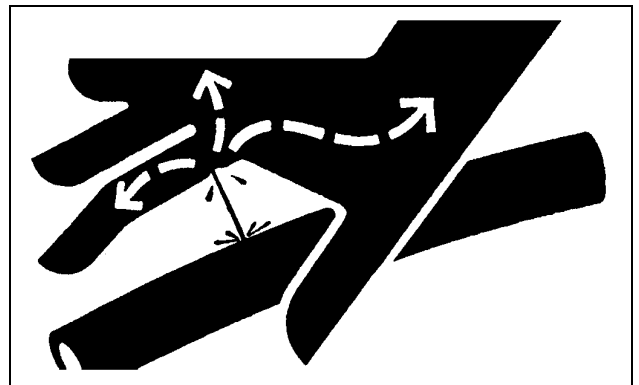
Kontakt mit einer rotierenden Antriebswelle kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen:

- Hände, Füße und Kleidung von angetriebenen Teilen fernhalten.
- Enganliegende Kleidung tragen.
- Den Motor ABSTELLEN und vor Arbeiten an der Zapfwellen-Antriebswelle sicherstellen, daß sie zum Stillstand gekommen ist.



Vorsicht bei Leitungslecks

- Hydraulikschläuche und -leitungen können aufgrund von Beschädigung, Knicken, Veralterung und Verschleiß versagen. Die Schläuche und Leitungen regelmäßig überprüfen. Beschädigte Schläuche und Leitungen auswechseln.
- Hydraulikflüssigkeitsverbindungen können sich durch Beschädigung oder Vibration lockern. Die Verbindungen regelmäßig prüfen. Lockere Verbindungen festziehen.
- Unter Hochdruck austretende Flüssigkeiten können in die Haut eindringen und schwere Verletzungen verursachen. Deshalb vor dem Entfernen von Hydraulik- oder anderer Leitungen die Anlage drucklos machen. Sämtliche Verbindungen festziehen, bevor der Druck wieder aufgebaut wird.
- Bei der Suche nach Leckstellen ein Stück Pappe verwenden. Hände und Körper vor Hochdruckflüssigkeiten schützen.
- Im Falle eines Unfalls sofort einen Arzt aufsuchen. Jegliche Flüssigkeit, die in die Haut eingedrungen ist, muß unverzüglich von einem Arzt entfernt werden, da sonst Wundbrand entstehen kann. Ärzte, die mit derartigen Verletzungen nicht vertraut sind, sollten sich die entsprechenden Informationen von einer kompetenten medizinischen Quelle besorgen. Diese Informationen sind auch bei Deere & Company Medical Department in Moline, Illinois, USA erhältlich.



Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze

Die Hubzylinder-Sicherheitsstütze stets verwenden, um das Fahrzeug sicher zu warten.



ACHTUNG: Schwere oder tödliche Verletzungen durch Einklemmen verhüten!

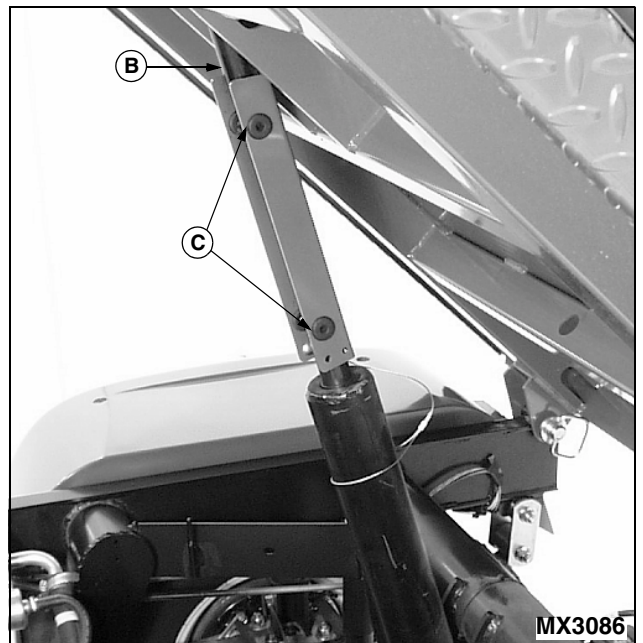
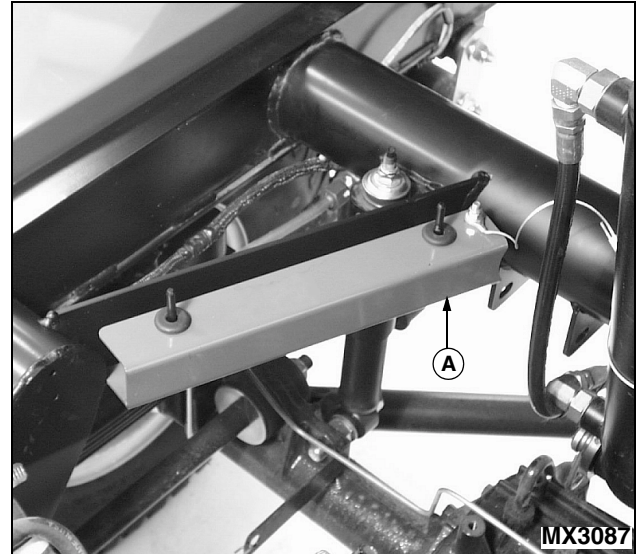
- Die Sicherheitsstütze des Hubzylinders ordnungsgemäß positionieren, **BEVOR** Wartungsarbeiten unter dem angehobenen Zusatzgerät ausgeführt werden.
- Vor Wartungsarbeiten sämtliche Materialien aus dem Zusatzgerät entfernen.

Anbau:

1. Zusatzgerät leeren.
2. Zusatzgerät in die Wartungsstellung anheben.
3. Fahrzeug sicher parken. (Siehe „**Sicheres Parken**“ im Kapitel „**Betrieb**“.)
4. Die Sicherheitsstütze (A) aus der Aufbewahrungsstellung rechts im Heck des Fahrzeugs entfernen.
5. Die Sicherheitsstütze an der Hubzylinderstange (B) anbringen. Sicherstellen, daß die Hubzylinderstange korrekt zwischen den Gummimuffen (C) der Sicherheitsstütze angebracht ist.

Abbau:

1. Die Sicherheitsstütze von der Hubzylinderstange entfernen.
2. Die Sicherheitsstütze an ihrem Aufbewahrungsplatz verstauen.
3. Das Zusatzgerät absenken.



WARTUNGSTABELLE

Wartungszeiträume für Ihren Traktor

Routinewartungen am Traktor entsprechend der folgenden Wartungszeiträume durchführen.

WICHTIG: Unter extremen bzw. außergewöhnlichen Bedingungen (z. B. Hitze oder Staub) sind ggf. kürzere Wartungszeiträume als unten angegeben erforderlich.

Vor jedem Einsatz

- Motorölstand prüfen.
- Getriebeölstand prüfen.
- Kühlmittelstand prüfen.
- Hydraulikölstand im Zusatzgeräte-Ölbehälter prüfen.
- Zündsperrsystem prüfen.

Nach jedem Einsatz

- Fahrerplattform von Schmutz befreien.
- Luftansauggitter und Ventilatorleitblech reinigen.
- Auf lockere, fehlende oder beschädigte Teile prüfen.
- Kraftstoffanzeige prüfen und ggf. Kraftstoff auffüllen.

Einfahrzeit – Nach den ersten 10 Betriebsstunden

- Reifendruck prüfen.
- Radschrauben überprüfen und anziehen.
- Auf lose Befestigungselemente prüfen.

Einfahrzeit – Nach den ersten 50 Betriebsstunden

- Motoröl und -filter wechseln.
- Getriebeöl und -filter wechseln.
- Getriebeölsieb reinigen.
- Allradantriebs-Modelle: Öl in der Vorderachse prüfen.
- Bremsölstand prüfen.
- Luftansaugleitungen, Hydraulikleitungen, Kühlerschläuche und Schellen prüfen.
- Spannung und Verschleiß des Lichtmaschinenriemens prüfen.
- Hydrauliköl und -filter im Zusatzgeräte-Hydraulikbehälter wechseln.

WARTUNGSTABELLE

Alle 100 Betriebsstunden

- Radschrauben überprüfen und anziehen.
- Motoröl und -filter wechseln.
- Allradantriebs-Modelle: Antriebswelle schmieren – drei Schmiernippel.
- Allradantriebs-Modelle: Öl in der Vorderachse prüfen.
- Luftfiltereinsätze prüfen.
- Benzinmodelle: Zündkerzen reinigen und Elektrodenabstand einstellen.
- Batteriesäurestand prüfen.

Alle 200 Betriebsstunden

- Motoröl und -filter wechseln.
- Dieselmotoren: Schlammabscheider reinigen.
- Kühlrippen prüfen und reinigen – Kühler.
- Kühlrippen reinigen – Zusatzgeräte-Hydraulikkit.
- Batteriesäurestand prüfen.
- Spannung und Verschleiß des Lichtmaschinenriemens prüfen.
- Luftansaugleitungen, Hydraulikleitungen, Kühlerschläuche und Schellen prüfen.

Alle 450 Betriebsstunden

- Getriebeöl und -filter wechseln.
- Hydrauliköl und -filter im Zusatzgeräte-Hydraulikbehälter wechseln.
- Allradantriebs-Modelle: Öl in der Vorderachse wechseln.
- Hydrauliköl und -filter im Zusatzgeräte-Ölbehälter wechseln.
- Vorspureinstellung prüfen (im technischen Handbuch nachsehen oder den John Deere-Händler aufsuchen).

Jährlich

- Kühlmittel-Gefrierpunkt und -Durchsichtigkeit prüfen.
- Kraftstofffilter auswechseln.
- Batterie reinigen.

WARTUNGSTABELLE

Nach Bedarf

- Lichtmaschinenriemen auswechseln.
- Luftfiltereinsätze auswechseln.
- Sicherungen ersetzen.
- Batterie reinigen oder auswechseln.
- Glühbirnen austauschen.
- Reifendruck prüfen.
- Bremsflüssigkeit auffüllen.
- Feststellbremsgestänge einstellen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere-Händler aufsuchen.)
- Kupplungspedalgestänge einstellen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere-Händler aufsuchen.)
- Gaspedalgestänge einstellen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere-Händler aufsuchen.)

Motorwartungserklärung

Wartung, Reparatur und Austausch der Emissionsbegrenzungs-Vorrichtungen und -Systeme an diesem Motor auf Kosten des Kunden können in jeder beliebigen Motor-Reparaturwerkstatt bzw. von jeder beliebigen Person durchgeführt werden. Von der Garantie gedeckte Reparaturen müssen von einem John Deere-Händler ausgeführt werden.

Vergaser einstellen – Benzinmotor

HINWEIS: Der Vergaser wurde vom Motorhersteller kalibriert und muß normalerweise nicht eingestellt werden.

Wird der Motor in Höhenlagen über 1829 m (6000 ft.) betrieben, ist für manche Vergaser u. U. eine spezielle Hauptdüse für Höhenlagen erforderlich. Den John Deere-Händler aufsuchen.

Der Motor kann hochdrehen, wenn er mit hohen Drehzahlen betrieben wird, das Getriebe in der Neutralstellung „(N)“ ist und der Zapfwellenhebel auf OFF steht. Dies ist normal und auf das Emissionsbegrenzungssystem zurückzuführen.

Im Kapitel STÖRUNGSSUCHE in dieser Betriebsanleitung nachschlagen, falls der Motor schlecht anspringt oder unrund läuft.

Läuft der Motor nach Durchführung aller Abhilfen im Kapitel STÖRUNGSSUCHE immer noch nicht ordnungsgemäß, den John Deere-Händler aufsuchen.

Für gute Belüftung des Arbeitsplatzes sorgen



ACHTUNG: Auspuffabgase können gesundheits-schädlich oder tödlich sein:

- Bei Motorbetrieb in geschlossenen Räumen die Auspuffabgase mit einer Auspuffverlängerung ableiten.
- Nach Möglichkeit nur in gut belüfteten Bereichen arbeiten.

WARTUNG – MOTOR

Motoröl – Benzinmodell

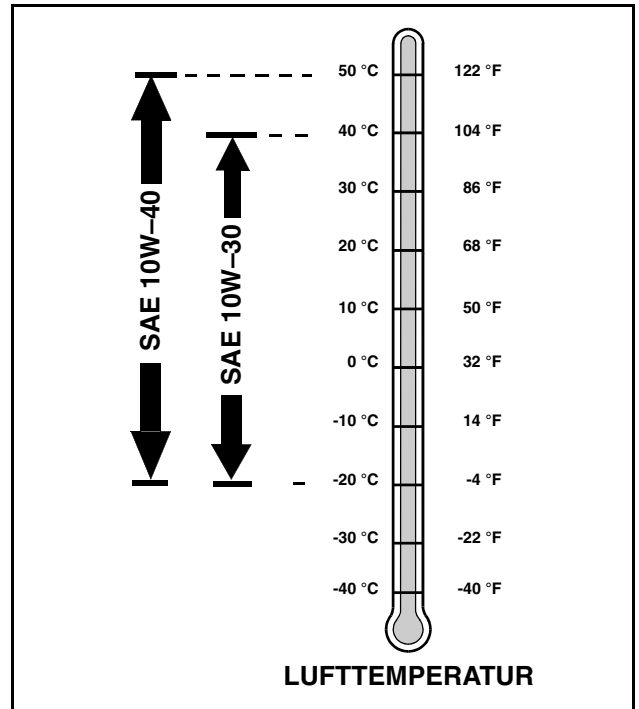
Die Ölviskosität entsprechend den bis zum nächsten Ölwechsel zu erwartenden Außentemperaturen wählen.

Folgendes Öl sollte bevorzugt verwendet werden:

- John Deere TURF-GARD® (SAE 10W-30)

Andere Öle können verwendet werden, wenn sie einer der folgenden Spezifikationen entsprechen:

- API Klasse SJ



Motoröl – Dieselmotormodell

Die Ölviskosität entsprechend den bis zum nächsten Ölwechsel zu erwartenden Außentemperaturen wählen.

Die folgenden John Deere Öle bevorzugt verwenden:

- PLUS-50® (SAE 15W-40)
- TORQ-GARD SUPREME® (SAE 5W-30)

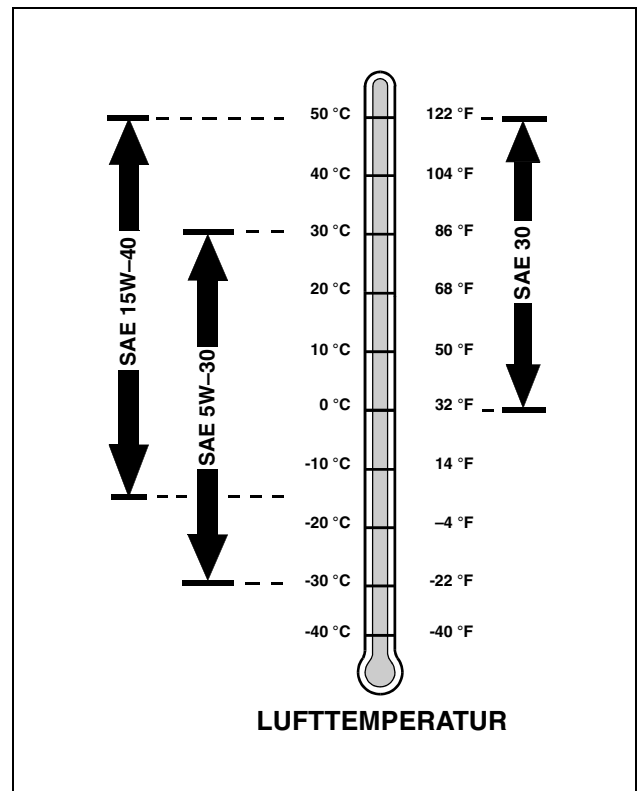
Die folgenden John Deere Öle können je nach Temperaturbereich ebenfalls verwendet werden:

- TORQ-GARD SUPREME® (SAE 30)

Folgende Öle können verwendet werden, wenn John Deere Öle nicht zur Verfügung stehen, sofern sie einer der folgenden Spezifikationen entsprechen:

- SAE 15W-40 – API Klasse CF-4 oder höher.
- SAE 5W-30 – API Klasse CC oder höher.
- SAE 10W-30 – API Klasse CF oder höher.
- SAE 30 – API Klasse CF oder höher.

Wenn Dieselkraftstoff mit mehr als 0,5% Schwefelgehalt verwendet wird, muß das Wartungsintervall für Motoröl und -filter um 50% reduziert werden.



Motorölstand prüfen

WICHTIG: Nur bei **ABGESTELLTEM** Motor den Ölstand prüfen oder Öl nachfüllen.

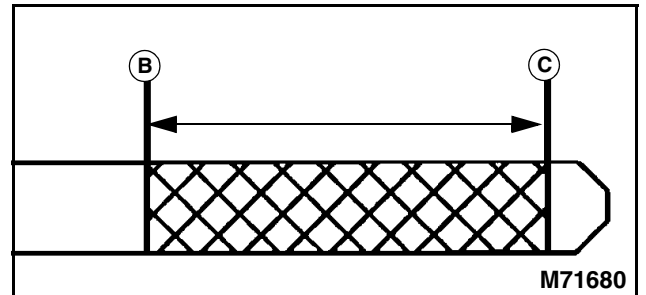
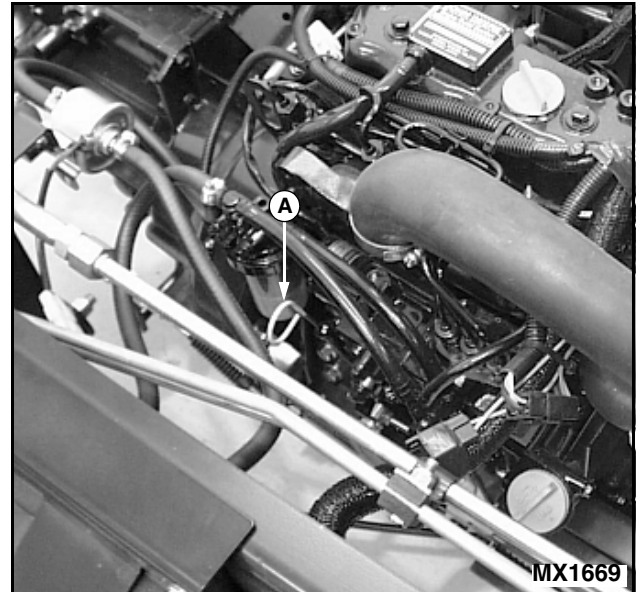
Stets auf den korrekten Ölstand achten, um übermäßigen Motorverschleiß oder -schäden zu vermeiden.

1. Zusatzgerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe „**Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze**“ im Kapitel „**Sicherheit bei Wartungsarbeiten**“.)
2. Fahrzeug sicher parken. (Siehe „**Sicheres Parken**“ im Kapitel „**Betrieb**“.)

WICHTIG: Schmutz und andere Verunreinigungen dürfen nicht in die Ölstaböffnung eindringen. Den Bereich um den Ölstab vor dem Herausziehen reinigen.

Abbildungshinweis: Es ist ein Dieselmotor abgebildet.

3. Den Ölstab (A) herausziehen und mit einem sauberen Lappen abwischen.
4. Den Ölstab einstecken.
5. Den Ölstab herausziehen. Den Ölstand ablesen. Der Ölstand muß zwischen den Markierungen (B) und (C) auf dem Ölstab liegen.
 - Bei niedrigem Ölstand Öl einfüllen. Der Ölstand darf die Markierung (B) auf dem Ölstab nicht übersteigen.
 - Liegt der Ölstand über der Markierung (B) auf dem Ölstab, Öl bis zum korrekten Füllstand ablassen.
6. Den Ölstab einstecken.
7. Das Zusatzgerät absenken.



Motoröl und -filter wechseln

WICHTIG: Motoröl- und Filterwechsel nach den ersten 50 Stunden des Einfahrens durchführen. Beim Einsatz des Traktors unter extrem staubigen oder schmutzigen Umgebungsbedingungen das Motoröl öfter wechseln.

1. Den Motor zum Vorwärmen des Öls laufen lassen.
2. Zusatzgerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe „**Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze**“ im Kapitel „**Sicherheit bei Wartungsarbeiten**“.)

WARTUNG – MOTOR

3. Fahrzeug sicher parken. (Siehe „**Sicheres Parken**“ im Kapitel „**Betrieb**“.)

4. Einen geeigneten Behälter unter die Ölablaßschraube stellen.

Abbildungshinweis: Es ist ein Dieselmotor abgebildet.

5. Die Ölablaßschraube (A) unter der RECHTEN Motorseite entfernen.

6. Den Ölfilter (B) entfernen.

- Der Filter befindet sich unter der RECHTEN Motorseite.
- Den Filter dazu gegen den Uhrzeigersinn drehen.

7. Etwas sauberes Motoröl auf die Dichtung des neuen Filters auftragen.

8. Den Ölfilter einsetzen.

- Den Filter im Uhrzeigersinn eindrehen, bis die Dichtung die Montagefläche berührt. Danach den Filter 1/2 bis 3/4 Umdrehung weiterdrehen.

9. Ablaßschraube anbringen. NICHT zu fest anziehen.

HINWEIS: Auf der rechten Seite des Motors befindet sich ein zusätzlicher Öleinfülldeckel.

10. Den Öleinfülldeckel (C) auf der Oberseite entfernen.

11. Ca. 2,1 L (2.2 qt.) Öl einfüllen.

12. Den Öleinfülldeckel anbringen.

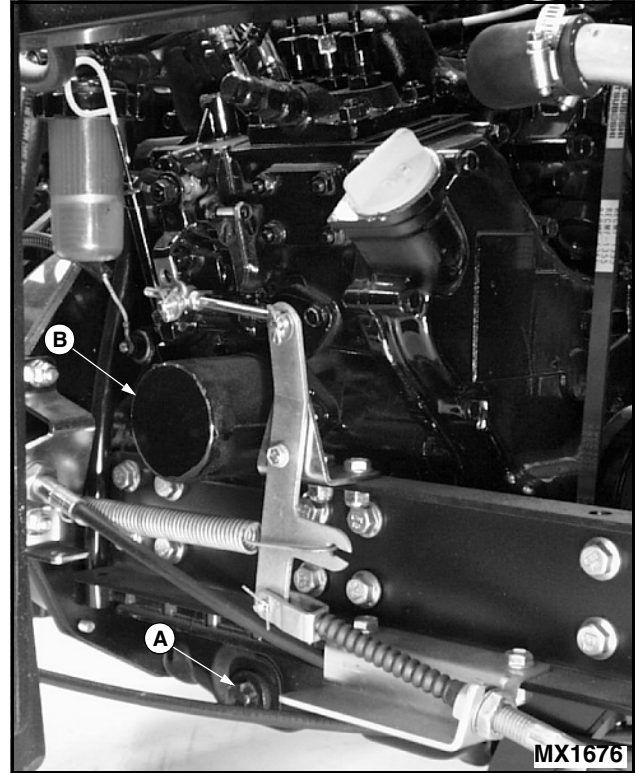
13. Den Motor anlassen.

- Den Motor bei langsamer Drehzahl etwa zwei Minuten lang laufen lassen.

14. Den Bereich unter dem Motor auf Öllecks prüfen.

15. Den Motor abstellen.

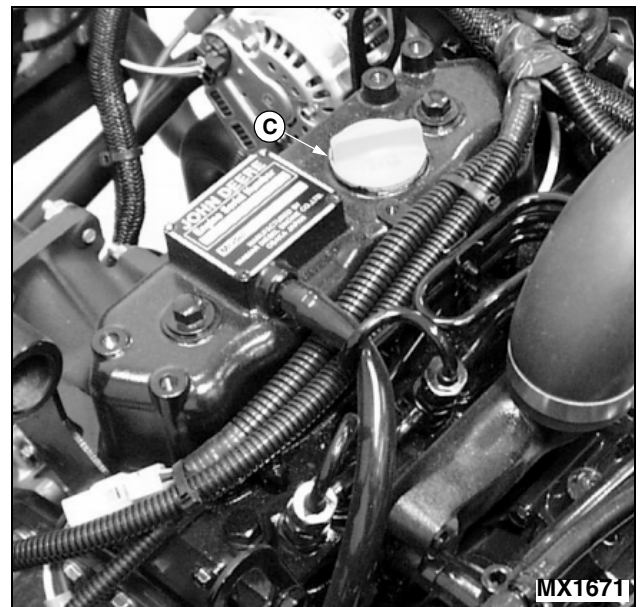
16. Nach ca. zwei Minuten den Motorölstand prüfen.



WICHTIG: Schmutz und andere Verunreinigungen dürfen nicht in die Ölstaböffnung eindringen. Den Bereich um den Ölstab vor dem Herausziehen reinigen.

17. Den Ölstab herausziehen. Mit einem sauberen Lappen abwischen.

18. Den Ölstab in das Rohr einführen.



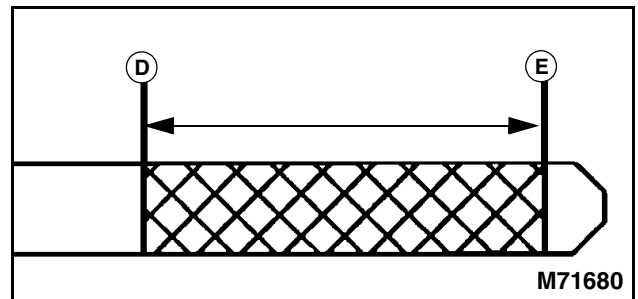
WARTUNG – MOTOR

19. Den Ölstab herausziehen. Den Ölstand am Ölstab ablesen; er muß sich zwischen den Markierungen (D) und (E) befinden.

- Bei niedrigem Ölstand Öl einfüllen. Der Ölstand darf die Markierung (D) auf dem Ölstab nicht übersteigen.
- Liegt der Ölstand über der Markierung (D) auf dem Ölstab, Öl bis zum korrekten Füllstand ablassen.

20. Den Ölstab einstecken.

21. Das Zusatzgerät absenken.



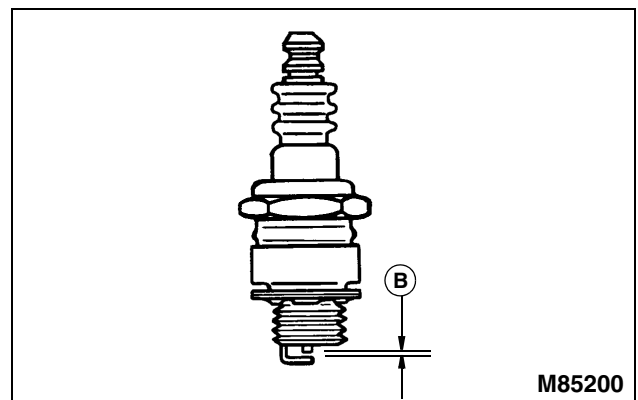
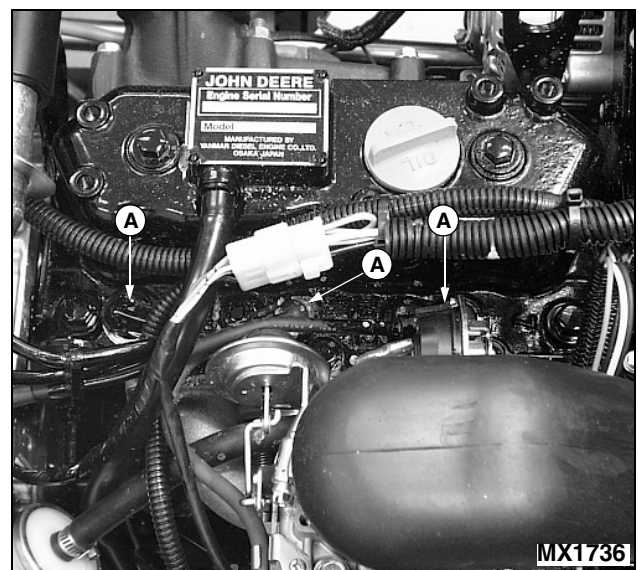
Zündkerzen prüfen



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden. Vor dem Entfernen der Zündkerzen den Motor **ABSTELLEN** und abkühlen lassen.

WICHTIG: Die Zündkerzen **NICHT** mit Schleifmitteln reinigen.

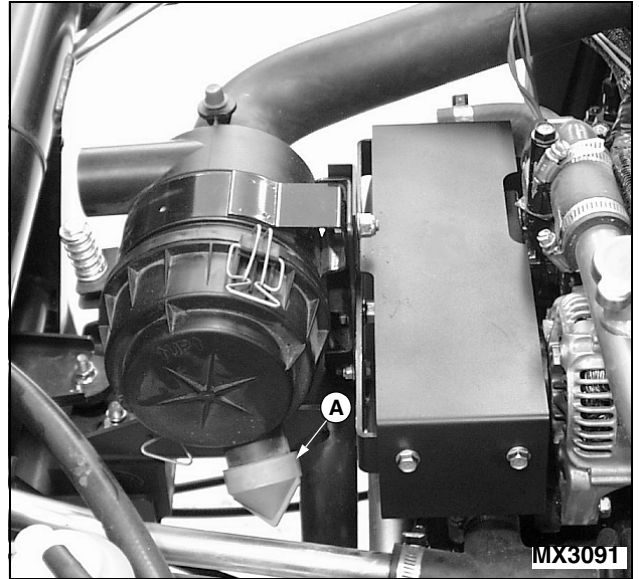
1. Zusatzgerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe „**Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze**“ im Kapitel „**Sicherheit bei Wartungsarbeiten**“.)
2. Fahrzeug sicher parken. (Siehe „**Sicheres Parken**“ im Kapitel „**Betrieb**“.)
3. Die Bereiche um alle Zündkerzen reinigen.
4. Die Zündkabel (A) von allen Zündkerzen entfernen.
5. Die Zündkerzen entfernen und prüfen:
 - Alle Zündkerzen reinigen und auf Schäden prüfen; nach Bedarf ersetzen.
 - Sind die Zündkerzen in Ordnung, den Elektrodenabstand prüfen.
6. Den Elektrodenabstand (B) prüfen und auf 0,76 mm (0.030 in.) einstellen.
7. Die Zündkerzen einbauen.
 - Auf ein Drehmoment von 20 Nm (15 lb-ft) anziehen.
8. Alle Zündkabel anschließen.
9. Das Zusatzgerät absenken.



Gummistaubentlastungsventil reinigen

WICHTIG: Motorschäden vermeiden. Den Motor auf keinen Fall ohne montierten/s Luftfiltereinsatz und Gummi-Staubentlastungsventil betreiben.

1. Zusatzgerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe „**Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze**“ im Kapitel „**Sicherheit bei Wartungsarbeiten**“.)
2. Fahrzeug sicher parken. (Siehe „**Sicheres Parken**“ im Kapitel „**Betrieb**“.)
3. Das Staubentlastungsventil (A) ausbauen und reinigen. Ggf. auswechseln, wenn es beschädigt ist.
4. Das Staubentlastungsventil wieder einsetzen.
5. Das Zusatzgerät absenken.



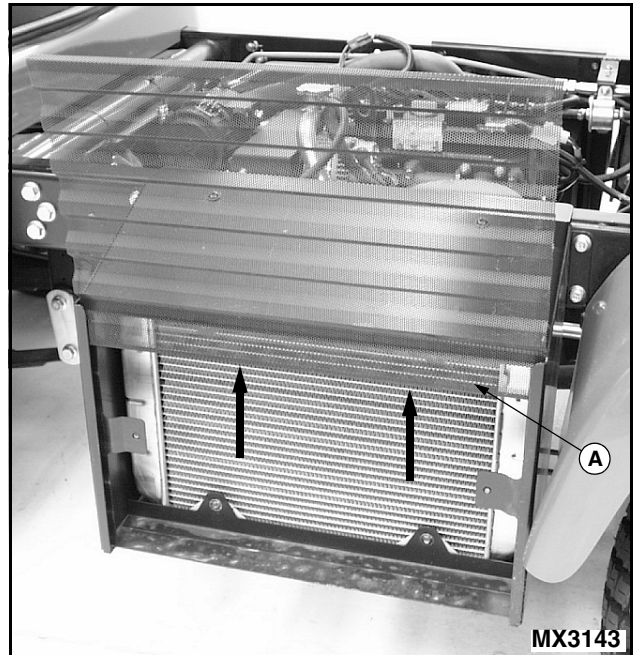
Luftansauggitter reinigen



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden. Bei Reinigungsarbeiten mit Druckluft eine Schutzbrille tragen.

WICHTIG: Eine Überhitzung des Motors vermeiden. Das Luftansauggitter sauber halten, um einen ausreichenden Luftzufluß zu gewährleisten.

1. Zusatzgerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe „**Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze**“ im Kapitel „**Sicherheit bei Wartungsarbeiten**“.)
2. Fahrzeug sicher parken. (Siehe „**Sicheres Parken**“ im Kapitel „**Betrieb**“.)
3. Das Luftansauggitter (A) aus seiner Position vor dem Motorkühler heben.
4. Das Gitter mit einer Bürste oder mit Druckluft reinigen.
5. Den Kühlergrill einbauen.
6. Das Zusatzgerät absenken.



WARTUNG – MOTOR

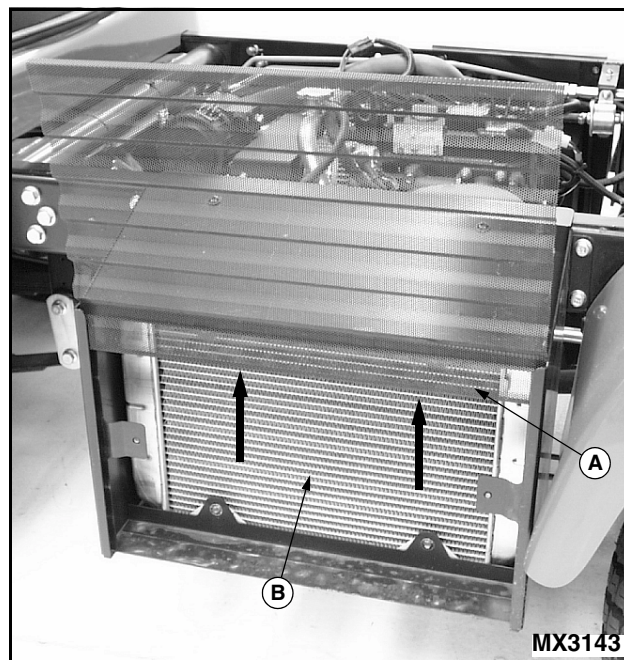
Kühlrippen und Ventilatorleitblech reinigen



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden. Bei Reinigungsarbeiten mit Druckluft eine Schutzbrille tragen.

WICHTIG: Eine Überhitzung des Motors vermeiden. Die Kühlrippen und das Ventilatorleitblech müssen sauber sein.

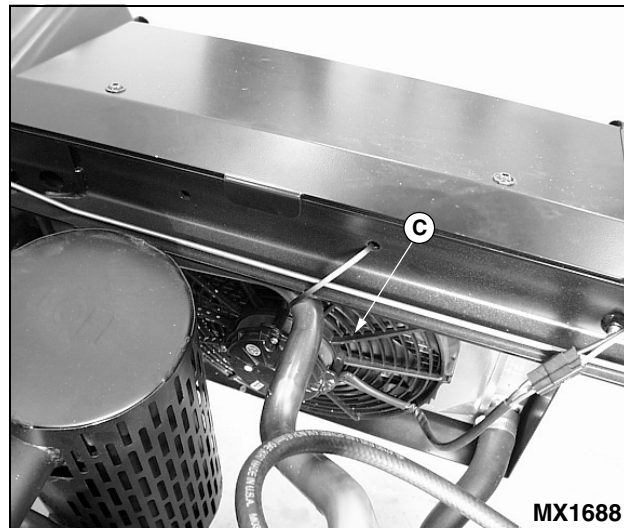
1. Zusatzgerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe „Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze“ im Kapitel „Sicherheit bei Wartungsarbeiten“.)
2. Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel „Betrieb“.)
3. Das Luftansauggitter (A) entfernen.



4. Schmutz und Ablagerungen mit Druckluft oder Wasser von den Kühlrippen (B) und dem Ventilatorleitblech (C) entfernen.

- Die Kühlrippen auf Schäden prüfen.

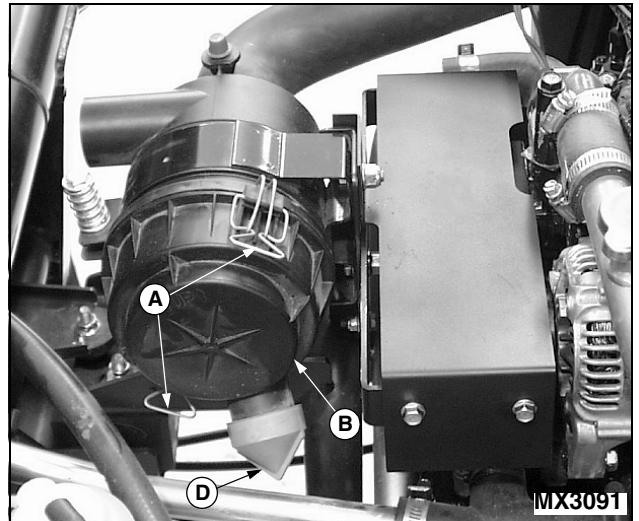
5. Das Luftansauggitter montieren.
6. Das Zusatzgerät absenken.



Luftfiltereinsatz warten

Luftfiltereinsatz prüfen

1. Zusatzgerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe „**Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze**“ im Kapitel „**Sicherheit bei Wartungsarbeiten**“.)
2. Fahrzeug sicher parken. (Siehe „**Sicheres Parken**“ im Kapitel „**Betrieb**“.)
3. Die Klammern (A) entriegeln und den Luftfilterdeckel (B) entfernen.
4. Jeden Einsatz vor dem Entfernen noch einmal visuell prüfen. NUR beschädigte oder stark verschmutzte Filtereinsätze auswechseln.



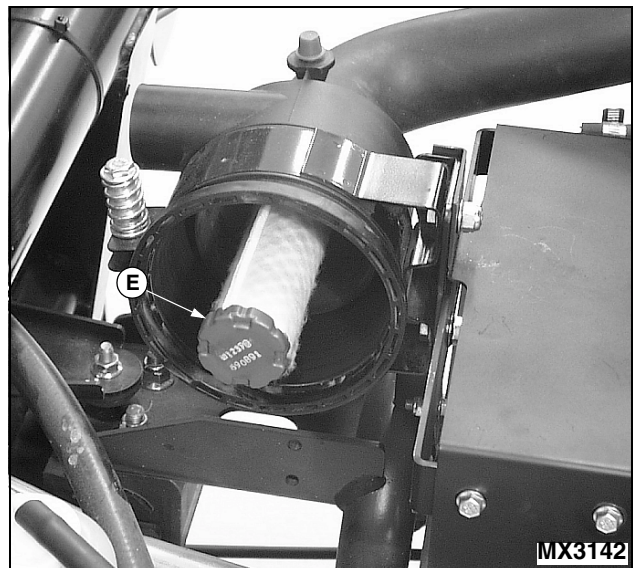
Vorfiltereinsatz auswechseln

1. Den Vorfiltereinsatz (C) ausbauen und entsorgen. Durch einen neuen Vorfiltereinsatz ersetzen.
2. Den Luftfilterdeckel (B) wieder anbringen.
 - Zum richtigen Einbau die Anweisungen im Deckel beachten.
 - Bei richtigem Einbau des Deckels zeigt das Gummi-staubentlastungsventil (D) nach unten.
 - Die Verriegelungen (A) verriegeln.



Hauptfiltereinsatz auswechseln

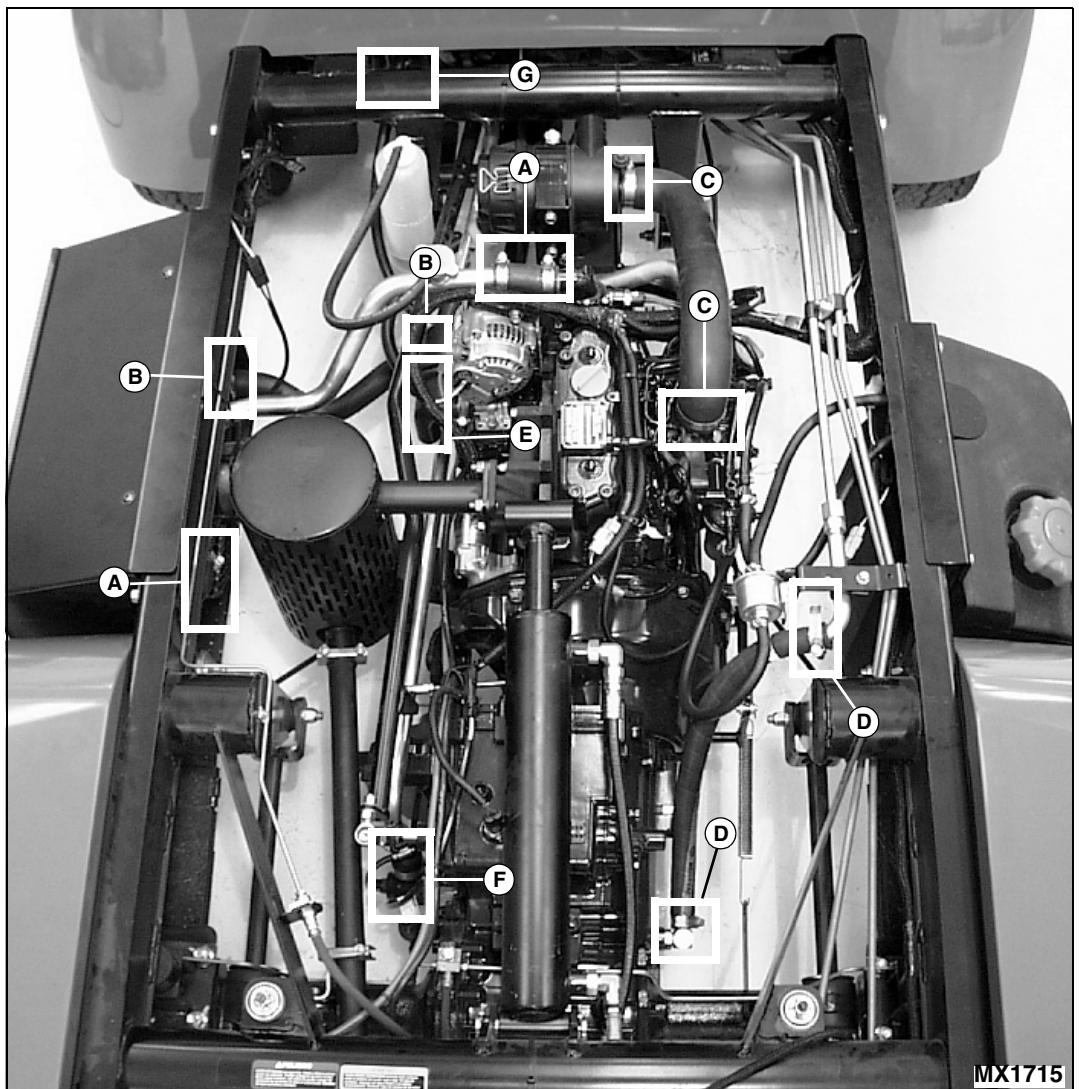
1. Den Luftfilterdeckel abnehmen.
2. Das Vorfilterelement entfernen.
3. Den Hauptfiltereinsatz (E) entfernen und entsorgen. Einen neuen Hauptfiltereinsatz einsetzen.
4. Den Vorfiltereinsatz einsetzen.
5. Den Luftfilterdeckel anbringen.
6. Das Zusatzgerät absenken.



Luftansaugschlauch, Hydraulikleitungen, Kühlerschläuche und Schlauchschellen prüfen

1. Zusatzgerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe „**Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze**“ im Kapitel „**Sicherheit bei Wartungsarbeiten**“.)
2. Fahrzeug sicher parken. (Siehe „**Sicheres Parken**“ im Kapitel „**Betrieb**“.)
3. Die Leitungen auf Undichtigkeiten und Beschädigungen und die verstellbaren Schlauchschellen auf festen Sitz prüfen. Nach Bedarf austauschen.
4. Das Zusatzgerät absenken.

- A – Obere Kühlerschläuche (4 Schlauchschellen)
- B – Untere Kühlerschläuche (4 Schlauchschellen)
- C – Luftansaugschlauch (2 Schlauchschellen)
- D – Hydraulikleitung (2 Schlauchschellen)
- E – Hydraulischer Ansaugkrümmer (4 Schlauchschellen)
- F – Hydraulikleitung (2 Schlauchschellen)
- G – Hydraulikleitung (2 Schlauchschellen)



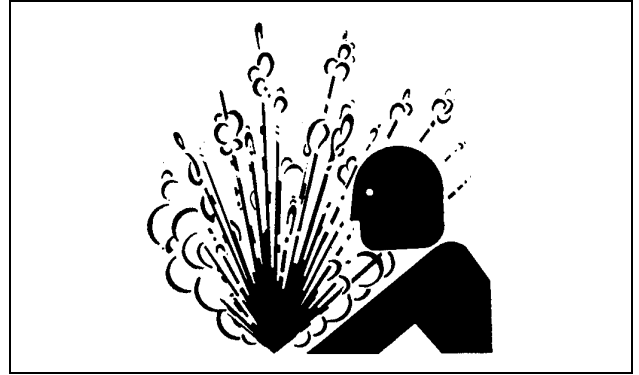
MX1715

Sichere Wartung der Kühlanlage



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden. Unter hohem Druck aus der Kühlanlage austretende Flüssigkeit kann schwere Verbrennungen verursachen:

- Den Motor abstellen.
- Die Kühlerverschlußkappe erst abnehmen, wenn der Kühler so weit abgekühlt ist, daß man ihn mit bloßen Händen anfassen kann. Die Verschlußkappe zunächst nur bis zum Anschlag drehen, um den Druck abzulassen. Dann ganz entfernen.



Motorkühlmittel

Das folgende John Deere-Kühlmittel bevorzugt für Diesel- und Benzinmotoren verwenden. Alle Anweisungen auf dem Produktetikett durchlesen und befolgen:

- PRE-DILUTED DIESEL ENGINE ANTI-FREEZE/SUMMER COOLANT™ TY16036 (VORVERDÜNNTES DIESELMOTOR-FROSTSCHUTZ-/SOMMERKÜHLMITTEL).

Wenn das empfohlene vorverdünnte Kühlmittel nicht verfügbar ist, wird das folgende John Deere Konzentrat empfohlen:

- DIESEL ENGINE ANTI-FREEZE/SUMMER COOLANT CONCENTRATE™ (TY16034) (DIESELMOTOR-FROSTSCHUTZ-/SOMMERKÜHLMITTELKONZENTRAT).

Folgende Kühlmittel überschreiten die Industrierichtlinien: ASTM D5345, D4656, D4985, D3306 und GM6038. Sie wurden für eine Lebensdauer von 5 Jahren bzw. 5000 Betriebsstunden für den Gebrauch bei allen Hochleistungs-Dieselmotoren entwickelt (vorbehaltlich einer jährlichen Prüfung des Kühlmittelstands). In diesen Kühlmitteln ist ein Kühlmittelzusatz zum Schutz gegen Rißbildung und Hohlsoß enthalten.

Ist keines der beiden Kühlmittel verfügbar, ein Kühlmittel auf Ethylenglykol-Basis verwenden, das den folgenden Spezifikationen entspricht:

- ASTM D4985 (JDM H24A2).

Vor dem Einfüllen das Etikett auf dem Kühlmittelbehälter lesen, um sicherzustellen, daß das richtige Kühlmittel eingefüllt wird. Kühlmittel mit Kühlmittelzusatz verwenden oder vor dem Betrieb Kühlmittelzusatz einfüllen.

WICHTIG: Um Motorschäden zu vermeiden, **KEIN** reines Frostschutzmittel oder **KEINE** Kühlmittellösung mit mehr als 50 % Frostschutzmittel in die Kühlanlage einfüllen. **KEINE** anderen Zusätze in der Kühlanlage verwenden.

WARTUNG – MOTOR

Bei Verwendung von Kühlmittel-Konzentrat vor dem Einfüllen in die Kühlanlage ca. 50 % Frostschutzmittel mit 50 % destilliertem oder entionisiertem Wasser mischen. Dieses Gemisch gewährleistet Frostschutz bis -37 °C (-34 °F).

In bestimmten Klimazonen ist u. U. Frostschutz für niedrigere Temperaturen erforderlich. Hierfür das Etikett des Frostschutzmittelbehälters beachten oder beim John Deere-Händler bzgl. der neuesten Informationen und Empfehlungen nachfragen.

Die bevorzugten Frostschutzmittel bieten:

- angemessene Wärmeübertragung;
- Korrosionsschutz in der Kühlanlage;
- Schutz vor Rißbildung und Hohlsog;
- Verträglichkeit mit den Schläuchen und dem Dichtungsmaterial in der Kühlanlage;
- Schutz bei heißem und kaltem Wetter.

Ablaßintervall des Motorkühlmittels

Bei Verwendung von VORVERDÜNNTEM DIESELMOTOR FROSTSCHUTZ-/SOMMERKÜHLMITTEL oder DIESELMOTOR FROSTSCHUTZ-/SOMMERKÜHLMITTELKONZENTRAT (TY16034) die Kühlanlage alle 60 Monate bzw. 5000 Betriebsstunden ablassen, spülen und mit frischem Kühlmittelgemisch auffüllen.

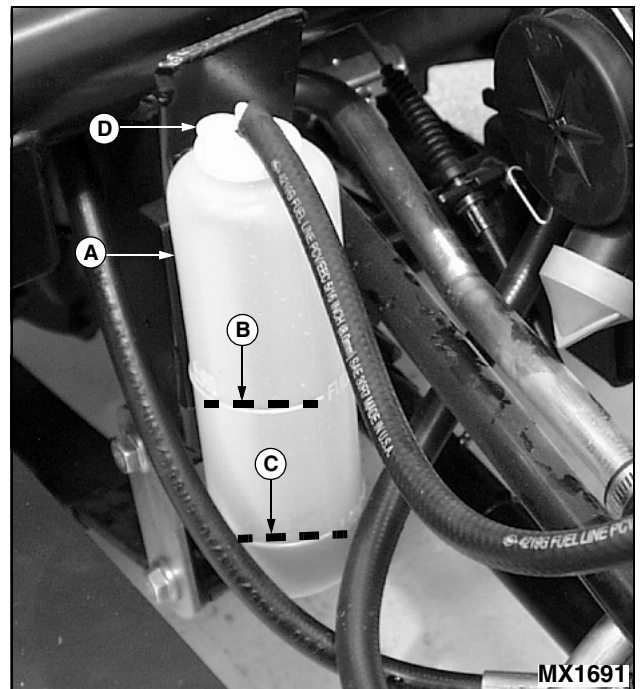
Wenn keine der o.g. John Deere-Wartungskühlmittel verwendet werden: die Kühlanlage alle 24 Monate oder 600 Betriebsstunden ablassen, spülen und mit frischem Kühlmittel füllen.

Kühlmittelstand prüfen

WICHTIG: Motorschäden vermeiden:

- Den Motor NICHT ohne Kühlmittel laufen lassen.
- KEIN Kühlmittel in den Kühler füllen, wenn der Motor heiß ist.
- Für Aluminiummotoren geeignete Frostschutzmittel verwenden.
- Um eine Überhitzung des Motors zu vermeiden, nicht mehr als 50% Frostschutzmittel in der Kühlanlage verwenden.

1. Zusatzgerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe „Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze“ im Kapitel „Sicherheit bei Wartungsarbeiten“.)
2. Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel „Betrieb“.)
3. Den Kühlmittelstand im Überlauftank (A) prüfen:
 - Bei warmem Motor muß der Kühlmittelstand zwischen den Markierungen „FULL“ (VOLL) (B) und „LOW“ (NIEDRIG) (C) liegen.
 - Bei kaltem Motor muß der Kühlmittelstand an der Markierung „LOW“ (NIEDRIG) (C) des Überlauftanks liegen.
4. Zum Auffüllen des Kühlmittels den Verschluß (D) des Überlauftanks abnehmen.
5. Wenn der Kühlmittelstand zu niedrig ist, Frostschutzmittel und Wasser im angegebenen Verhältnis nachfüllen.
6. Die Verschlußkappe des Überlauftanks aufschrauben und festziehen.
7. Schmutzreste aus dem Luftansauggitter, dem Ventilatorleitblech, den Kühlrippen und den Zusatzgeräte-Ölkühlerwindungen entfernen.
8. Den Zustand der Kühlanlagenschläuche und Schlauchschellen prüfen. Auf undichte Stellen und lose Verbindungen prüfen.



Entleeren der Kühlanlage



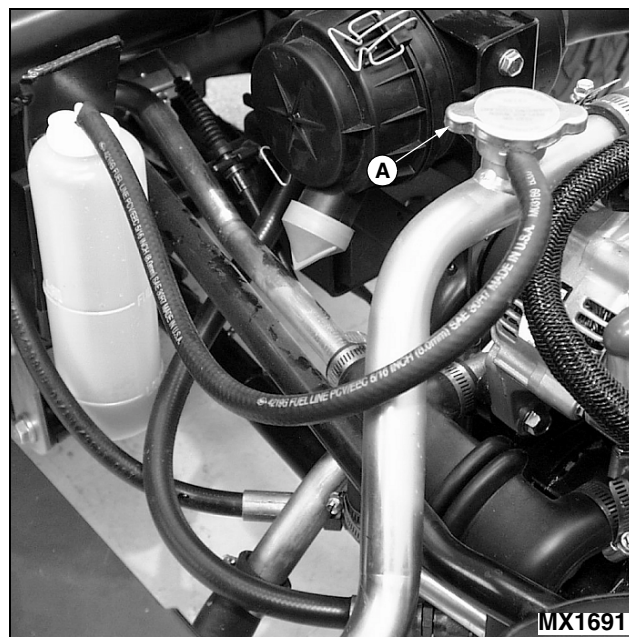
ACHTUNG: Verletzungen vermeiden. Den Kühlerdeckel **ERST** entfernen, wenn der Motor abgekühlt ist. Den Kühlerdeckel langsam bis zum ersten Anschlag drehen. Den Druck vor Entfernen des Deckels vollständig ablassen. Wenn der Motor heiß ist, kann die unter hohem Druck aus der Kühlanlage austretende Flüssigkeit schwere Verbrennungen verursachen.

Frostschutzmittel ist umweltschädlich. Das Frostschutzmittel in einem geeigneten Behälter entsorgen.

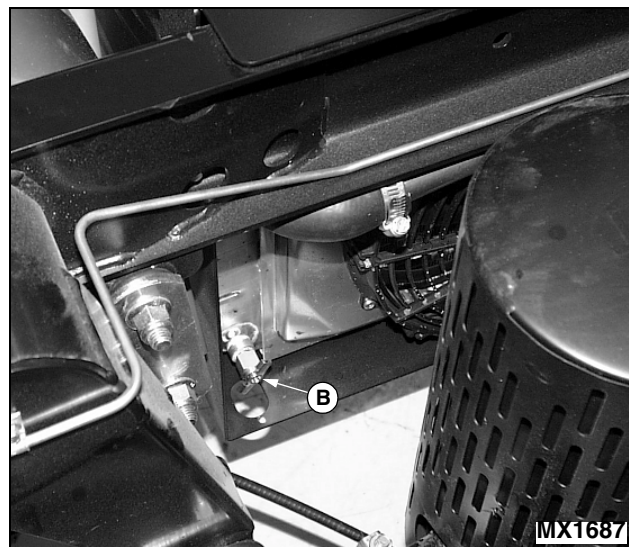
WICHTIG: Motorschäden vermeiden:

- Motor **NICHT** ohne Kühlmittel laufen lassen.
- **KEIN** Kühlmittel in den Kühler füllen, wenn der Motor heiß ist.

1. Zusatzgerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe „**Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze**“ im Kapitel „**Sicherheit bei Wartungsarbeiten**“.)
2. Fahrzeug sicher parken. (Siehe „**Sicheres Parken**“ im Kapitel „**Betrieb**“.)
3. Die Kühlerverschlußkappe (A) langsam bis zum ersten Anschlag drehen und den Druck entweichen lassen.
4. Die Kühlerverschlußkappe fest anziehen.



5. Kühlerablaßhahn (B) öffnen. Das Kühlmittel in eine Auffangwanne ablassen.
6. Wenn das Kühlmittel vom Überlauf tank abfließt, die Kühlerverschlußkappe abschrauben.
7. Nachdem das Kühlmittel vollständig abgelassen wurde, den Ablasshahn wieder schließen.
8. Die Kühlanlage spülen.

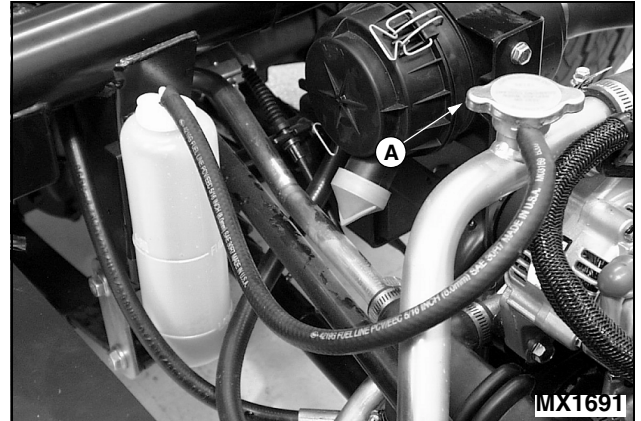


Spülen der Kühlanlage



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden. Motor und Kühlmittel sind heiß.

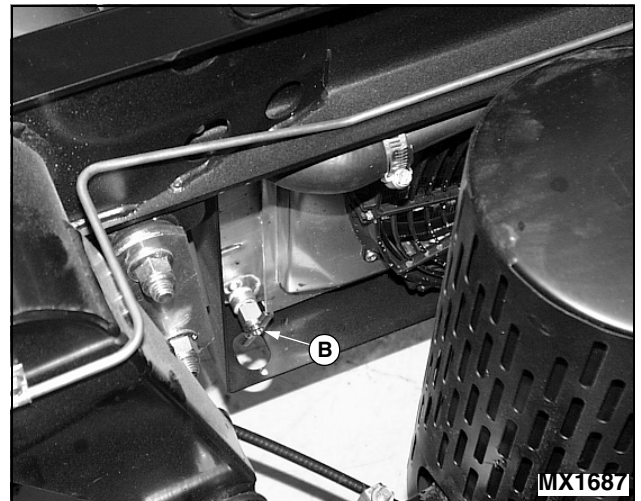
Die Hand mit einem dicken Lappen oder Handschuh schützen, um die Kühlerverschlußkappe zu lösen.



WICHTIG: Motorschäden vermeiden:

- **KEIN** Wasser in den Kühler füllen, wenn der Motor heiß ist.
- **Motor NICHT** ohne Kühlmittel laufen lassen.

1. Die Kühlanlage mit sauberem Wasser und John Deere Kühlanlagenreiniger oder John Deere Kühlanlagen-Schnellspülung oder einem gleichwertigen Produkt auffüllen. Die Anleitungen auf dem Behälter befolgen.
2. Die Kühlerverschlußkappe (A) aufschrauben und anziehen.
3. Den Motor anlassen und laufen lassen, bis er die normale Betriebstemperatur erreicht hat.
4. Den Motor abstellen.
5. Kühlerablaßhahn (B) öffnen.
 - Die Kühlanlage unverzüglich entleeren, bevor sich Rost und Schmutz absetzen können.
6. Kühlerablaßhahn wieder schließen.



Füllen der Kühlanlage

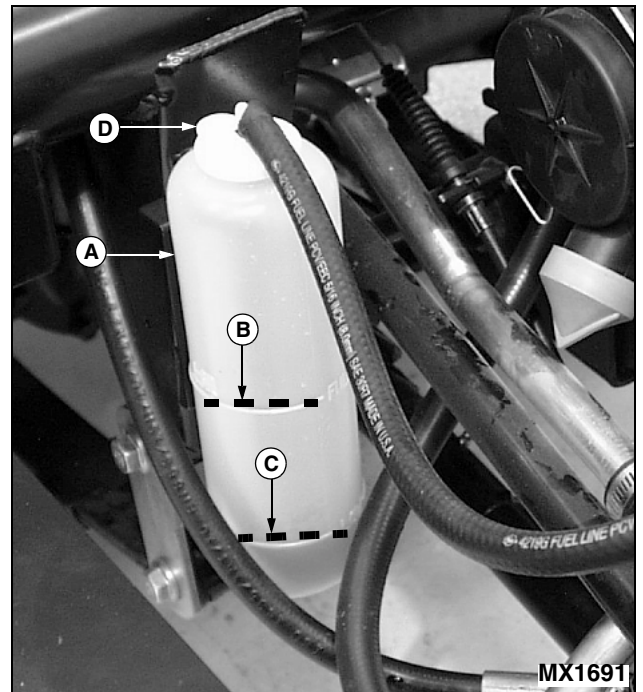
WICHTIG: Motorschäden vermeiden:

- **KEIN** reines Frostschutzmittel bzw. keine Mischung mit mehr als 50 % Frostschutzmittel in der Kühlanlage verwenden.
- **KEINE** anderen Zusätze in der Kühlanlage verwenden.

1. Die Kühlanlage mit ca. 3,8 L (4.1 qt.) Kühlmittel auffüllen.
 - In bestimmten Gebieten ist u. U. Frostschutz für niedrigere Temperaturen erforderlich. Die Informationen auf dem Frostschutzmittelbehälter lesen oder beim John Deere-Händler die neuesten Informationen und Empfehlungen anfordern.

WARTUNG – MOTOR

- John Deere-Kühlanlagen-Dichtungsmittel oder ein gleichwertiges Produkt kann beigelegt werden, um undichte Stellen im Kühler abzudichten. Keine anderen Zusätze im Kühlsystem verwenden.
2. Die Kühlerverschlußkappe aufschrauben und anziehen.
 3. Den Motor anlassen und laufen lassen, bis er die normale Betriebstemperatur erreicht hat.
 4. Den Motor abstellen.
 5. Den Kühlmittelstand im Überlauftank (A) prüfen:
 - Bei warmem Motor muß der Kühlmittelstand zwischen den Markierungen „FULL“ (VOLL) (B) und „LOW“ (NIEDRIG) (C) liegen.
 - Bei kaltem Motor muß der Kühlmittelstand an der Markierung „LOW“ (NIEDRIG) (C) des Überlauftanks liegen.
 6. Den Überlauftankdeckel (D) entfernen, um ggf. Kühlmittel einzufüllen.
 7. Den Zustand der Kühlanlagenschläuche und Schlauchschellen prüfen.
 8. Das Zusatzgerät absenken.



Kraftstofffilter auswechseln (Benzinmodell)

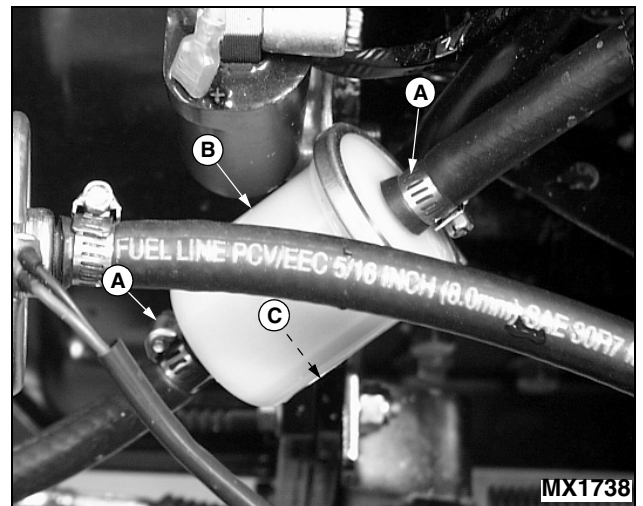


ACHTUNG: Verletzungen vermeiden. Zigaretten, Funken und offene Flammen vom Kraftstoffsystem fernhalten. Motor abkühlen lassen.

1. Zusatzgerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe „**Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze**“ im Kapitel „**Sicherheit bei Wartungsarbeiten**“.)
2. Fahrzeug sicher parken. (Siehe „**Sicheres Parken**“ im Kapitel „**Betrieb**“.)
3. Die Schlauchschellen (A) vom Filter (B) an der rechten Motorseite wegschieben.
4. Die Schläuche vom Filter abklemmen.

HINWEIS: Beim Einbau eines neuen Filters muß der Pfeil auf dem Filter (C) in Durchflußrichtung zeigen.

5. Einen neuen Filter einbauen.
6. Die Schläuche an den neuen Filter anschließen.
7. Die Schlauchschellen anbringen.
8. Das Zusatzgerät absenken.



Kraftstofffilter-Schlammabscheidungsgefäß warten (Dieselmodelle)



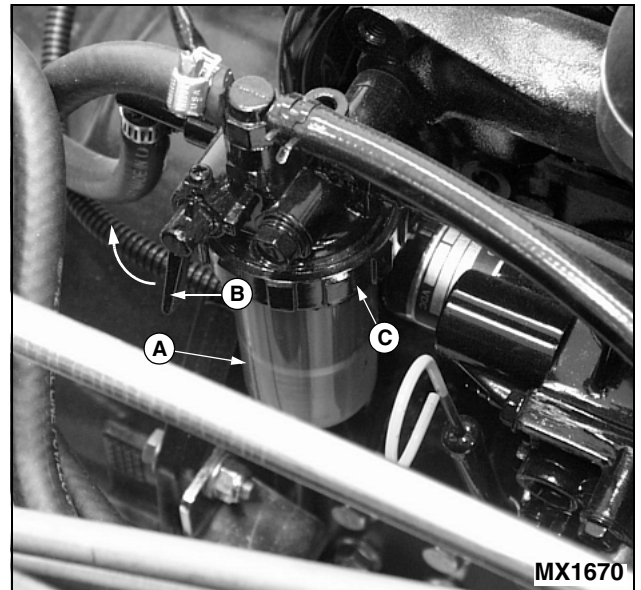
ACHTUNG: Verletzungen vermeiden. Zigaretten, Funken und offene Flammen von der Kraftstoffanlage fernhalten. Sicherstellen, daß der Motor abgekühlt ist.

Batterie

1. Zusatzgerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe „**Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze**“ im Kapitel „**Sicherheit bei Wartungsarbeiten**“.)
2. Fahrzeug sicher parken. (Siehe „**Sicheres Parken**“ im Kapitel „**Betrieb**“.)
3. Den Schlammabscheider (A) visuell auf Wasser und Ablagerungen prüfen.
4. Wenn nötig, Abscheider reinigen und Filter austauschen.

Reinigen und Austauschen

1. Das Kraftstoff-Absperrventil (B) schließen.
2. Den Haltering (C) drehen, um den Schlammabscheider und Kraftstofffilter zu entfernen. Den Filter wegwerfen.
3. Den Schlammabscheider reinigen.
4. Neuen Filter und Abscheider anbringen.
5. Ring festschrauben.
6. Das Kraftstoff-Absperrventil öffnen.
7. Das Zusatzgerät absenken.



MX1670

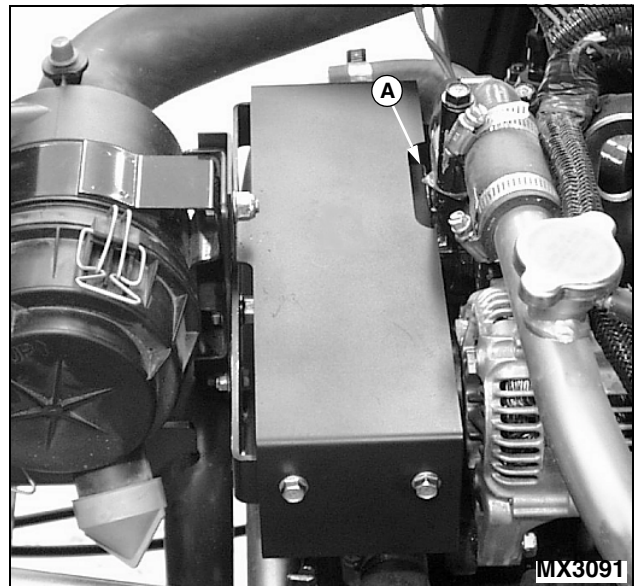
Lichtmaschinenriemen prüfen und einstellen



ACHTUNG: Verletzungen durch laufenden Riemen oder drehende Riemenscheibe vermeiden. Den Motor abstellen und warten, bis alle angetriebenen Teile zum Stillstand gekommen sind.

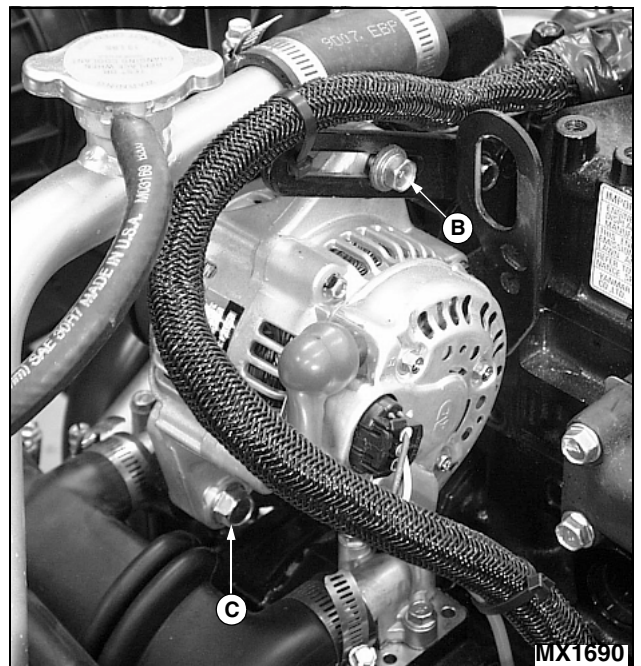
Riemenspannung prüfen

1. Zusatzgerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe „**Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze**“ im Kapitel „**Sicherheit bei Wartungsarbeiten**“.)
2. Fahrzeug sicher parken. (Siehe „**Sicheres Parken**“ im Kapitel „**Betrieb**“.)
3. Den Lichtmaschinen-Riemen (A) durch die Abdeckungsöffnung prüfen:
 - Den Riemen auf den Riemenscheiben auf starke Abnutzung, Beschädigungen oder Überdehnungen prüfen.
 - Mit dem Daumen auf eine Stelle des Riemens etwa auf halber Strecke zwischen beiden Riemenscheiben drücken. Der Riemen sollte sich ca. 10 mm (3/8 in.) nach innen biegen.



Riemenspannung einstellen

1. Die Stellschraube (B) lösen.
2. Die Lichtmaschinen-Befestigungsschraube (C) lösen.
3. Das Lichtmaschinengehäuse etwas nach außen drücken.
4. Die Lichtmaschinen-Stellschraube (B) und die Befestigungsschraube (C) anziehen.
5. Die Riemenspannung prüfen:
 - Mit dem Daumen auf eine Stelle des Riemens etwa auf halber Strecke zwischen beiden Riemenscheiben drücken. Der Riemen sollte sich ca. 10 mm (3/8 in.) nach innen biegen.
6. Das Zusatzgerät absenken.



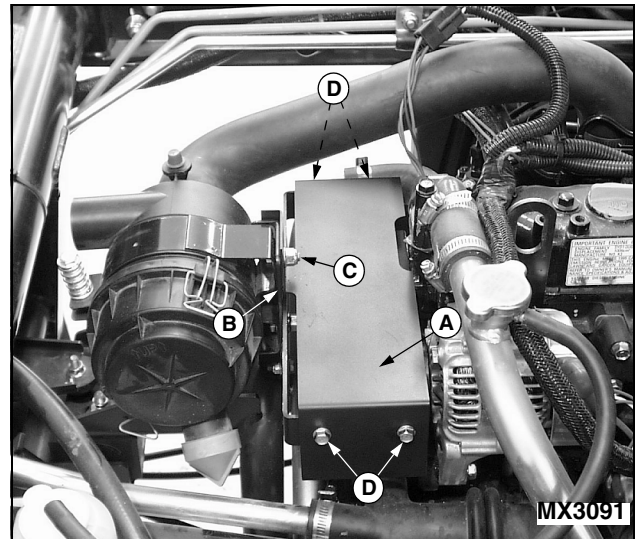
WARTUNG – MOTOR

Lichtmaschinenriemen auswechseln (Benzinmodelle)

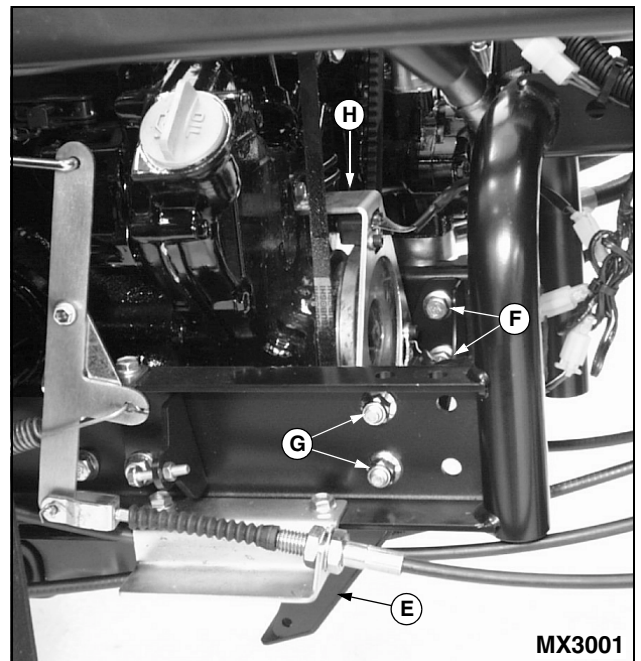


ACHTUNG: Verletzungen durch laufenden Riemmen oder drehende Riemenscheibe vermeiden. Den Motor abstellen und warten, bis alle angetriebenen Teile zum Stillstand gekommen sind.

1. Das Zusatzgerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe „**Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze**“ im Kapitel „**Sicherheit bei Wartungsarbeiten**“.)
2. Fahrzeug sicher parken. (Siehe „**Sicheres Parken**“ im Kapitel „**Betrieb**“.)
3. Den Riemenschutz (A) von der Stützhalterung des Luftfilters (B) entfernen.
 - Die Mutter (C) und die vier Schrauben (D) entfernen.

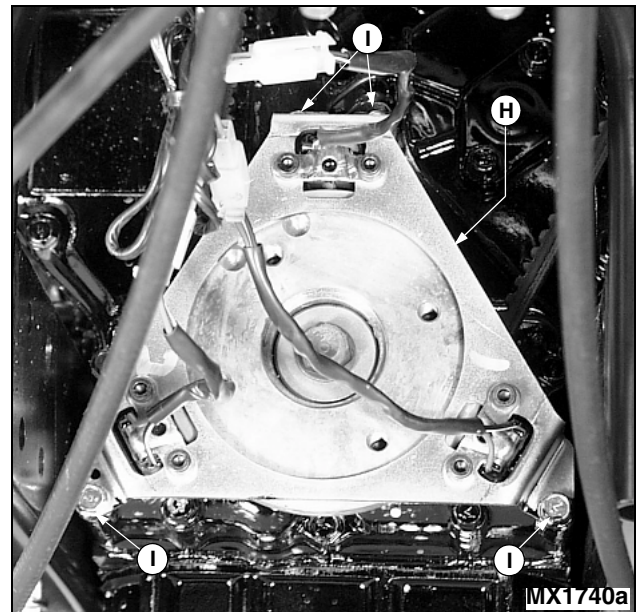


4. Die unter dem Fahrzeug an der Vorderseite des Motors befestigte Halteplatte (E) entfernen.
 - Die vier Sechskantmutter (F) und Flanschsicherungsmuttern (G) entfernen.



5. Die Schwingungshalterung (H) entfernen.

- Die vier Kopfschrauben (I) entfernen.



6. Die Lichtmaschinen-Stellschraube (J) lösen.

7. Die Lichtmaschinen-Befestigungsschraube (K) entfernen.

8. Das Lichtmaschinengehäuse nach innen drücken.

9. Den verschlissenen Riemen von der Lichtmaschinen-Riemenscheibe und beiden Motorscheiben abziehen.

10. Den neuen Riemen aufziehen.

11. Die Lichtmaschinen-Befestigungsschraube (K) anbringen. Die Schraube noch NICHT fest anziehen.

12. Das Lichtmaschinengehäuse etwas nach außen drücken.

13. Die Lichtmaschinen-Stellschraube (J) und die Befestigungsschraube (K) anziehen.

14. Die Riemenspannung prüfen:

- Mit dem Daumen auf eine Stelle des Riemens etwa auf halber Strecke zwischen beiden Riemenscheiben drücken. Der Riemen sollte sich ca. 10 mm (3/8 in.) nach innen biegen.

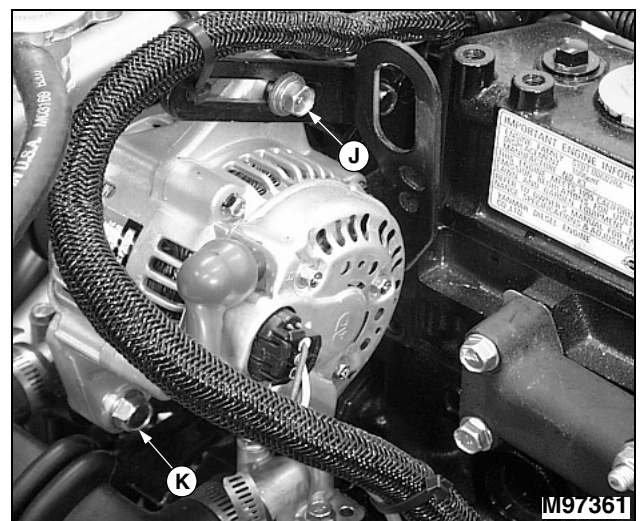
15. Die Schwingungshalterung mit vier Kopfschrauben anbringen.

HINWEIS: Die Schrauben dabei an der Halteplatte von innen nach außen installieren.

16. Die Halteplatte mit vier Sechskantschrauben und Flanschsicherungsmuttern befestigen.

17. Die Riemenabdeckung wieder anbringen.

18. Das Zusatzgerät absenken.

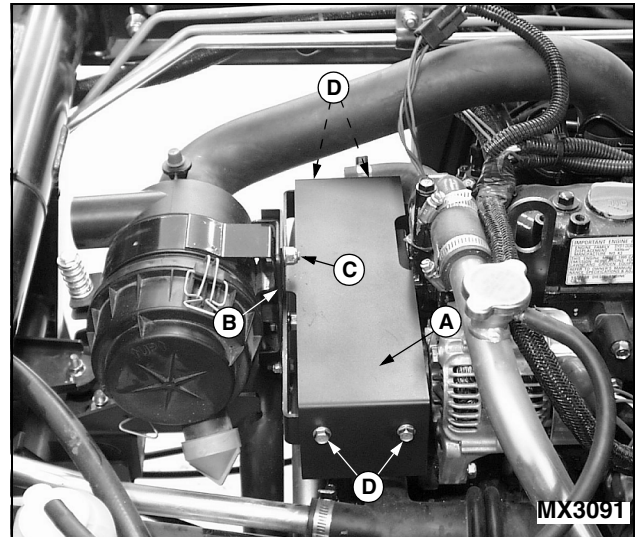


Lichtmaschinenriemen auswechseln (Dieselmodelle)

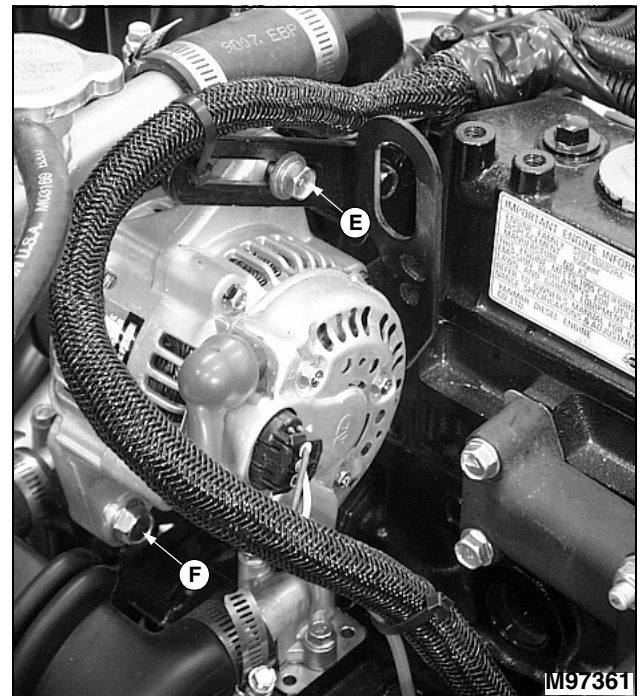


ACHTUNG: Verletzungen durch laufenden Riemen oder drehende Riemenscheibe vermeiden. Den Motor abstellen und warten, bis alle angetriebenen Teile zum Stillstand gekommen sind.

1. Zusatzgerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe „**Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze**“ im Kapitel „**Sicherheit bei Wartungsarbeiten**“.)
2. Fahrzeug sicher parken. (Siehe „**Sicheres Parken**“ im Kapitel „**Betrieb**“.)
3. Den Riemenschutz (A) von der Stützhalterung des Luftfilters (B) entfernen.
 - Die Mutter (C) und die vier Schrauben (D) entfernen.



4. Die Stellschraube (E) lösen.
5. Die Lichtmaschinen-Befestigungsschraube (F) entfernen.
6. Das Lichtmaschinengehäuse nach innen drücken.
7. Den verschlissenen Riemen von der Lichtmaschinen-Riemenscheibe und beiden Motorscheiben abziehen.
8. Den neuen Riemen aufziehen.
9. Die Lichtmaschinen-Befestigungsschraube (F) anbringen. Die Schraube noch NICHT fest anziehen.
10. Das Lichtmaschinengehäuse etwas nach außen drücken.
11. Die Lichtmaschinen-Stellschraube (E) und die Befestigungsschraube (F) anziehen.
12. Die Riemenspannung prüfen:
 - Mit dem Daumen auf eine Stelle des Riemens etwa auf halber Strecke zwischen beiden Riemenscheiben drücken. Der Riemen sollte sich ca. 10 mm (3/8 in.) nach innen biegen.
13. Die Riemenabdeckung wieder anbringen.
14. Das Zusatzgerät absenken.



WARTUNG – GETRIEBE

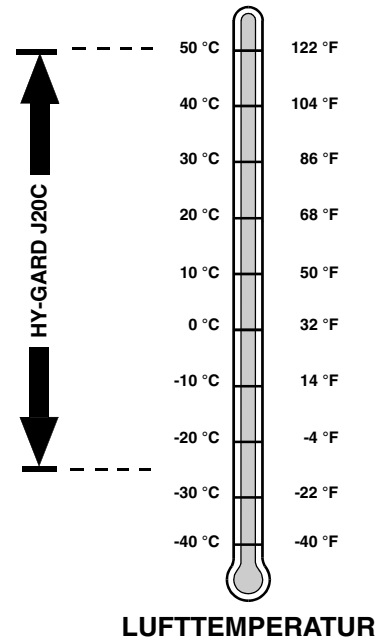
Getriebeöl

Die Ölviskosität entsprechend den bis zum nächsten Ölwechsel zu erwartenden Außentemperaturen wählen.

Das folgende John-Deere-Getriebe- und Hydrauliköl bevorzugt verwenden:

- HY-GARD® (JDM J20C)

WICHTIG: Nur hochwertige Ölsorten für dieses Getriebe verwenden. Das Öl in diesem Getriebe NICHT mit anderen Ölsorten mischen. In diesem Getriebe KEIN BIO-HYGARD® verwenden. KEIN Motoröl oder „Typ F“ (rotes) Automatikgetriebeöl in diesem Getriebe verwenden.



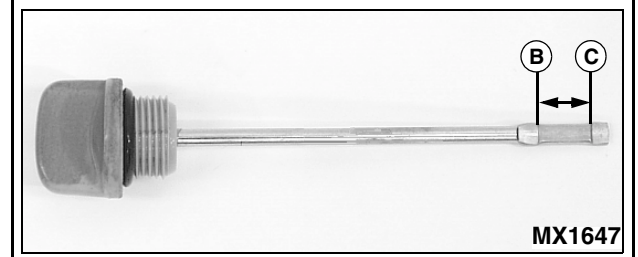
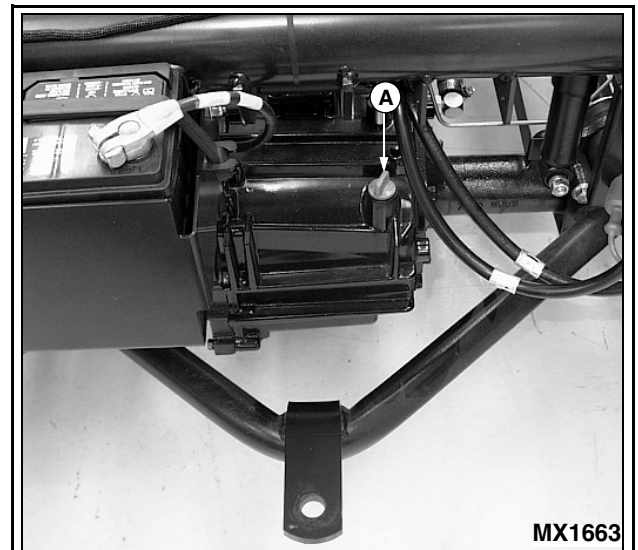
Überprüfen des Getriebeölstandes

WICHTIG: Den Ölstand prüfen, wenn das Öl abgekühlt ist. Der Motor muß abgestellt sein.

1. Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel „Betrieb“.)
2. Den Bereich um Behälterzufülldeckel und Ölstab (A) gründlich reinigen.
3. Den Zufülldeckel/Ölstab herausziehen und mit einem sauberen Lappen abwischen.

HINWEIS: Den Ölstab noch NICHT fest anziehen. Das Gewinde auf dem Getriebegehäuse aufliegen lassen.

4. Den Zufülldeckel/Ölstab einführen.
5. Den Zufülldeckel/Ölstab entfernen. Den Ölstand am Ölstab ablesen. Der Ölstand muß zwischen den Markierungen (B) und (C) auf dem Ölstab liegen.
 - Bei niedrigem Ölstand Öl einfüllen. Der Ölstand darf die Markierung (B) auf dem Ölstab nicht übersteigen.
 - Liegt der Ölstand über der Markierung (B) auf dem Ölstab, Öl bis zum korrekten Füllstand ablassen.
6. Den Zufülldeckel/Ölstab einführen.



Getriebeöl und -filter wechseln

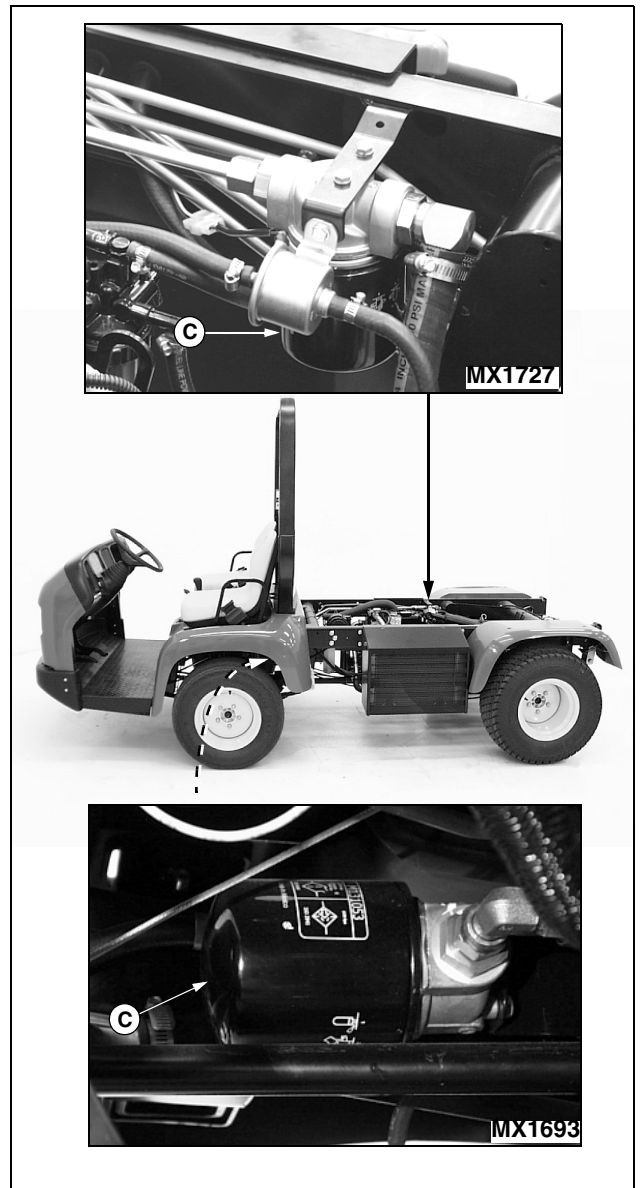
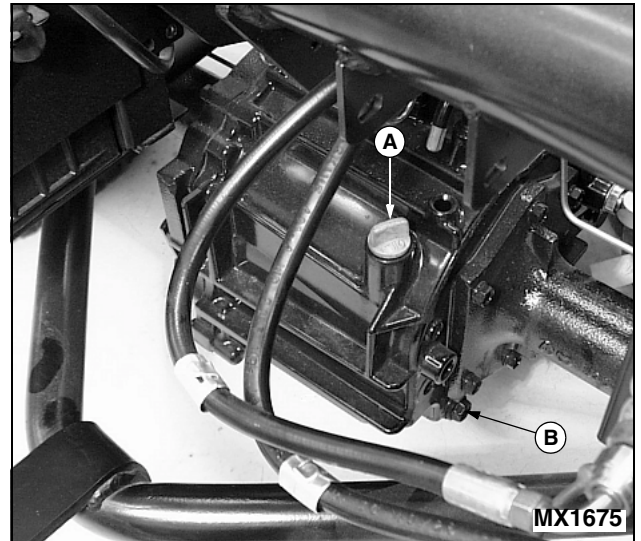
WICHTIG: Verunreinigtes Getriebeöl kann Getriebeschäden oder -ausfälle verursachen. Den Einfülldeckel/Ölstab NICHT entfernen, es sei denn, dies ist unbedingt erforderlich.

Unter extremen bzw. außergewöhnlichen Bedingungen sind evtl. kürzere Wartungszeiträume erforderlich.

1. Zusatzgerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe „Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze“ im Kapitel „Sicherheit bei der Wartung“.)
2. Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel „Betrieb“.)
 - Den Motor und das Getriebe abkühlen lassen.
3. Den Bereich um Behältereinfülldeckel und Ölstab (A) gründlich reinigen. Den Einfülldeckel/Ölstab entfernen.
4. Die Ablasschraube (B) befindet sich rechts unter dem Getriebe.
5. Die Ablasschraube entfernen. Öl in eine Auffangschale mit mindestens 10,6 L (2.8 gal) Fassungsvermögen ablaufen lassen.

HINWEIS: Ist das Fahrzeug mit einem Zusatzhydraulikkit ausgestattet, befindet sich der Getriebefilter (C) an der RECHTEN Seite des Fahrzeugs.

6. Der Getriebeölfilter (C) befindet sich links unter dem Fahrzeug.
 7. Den Filter dazu gegen den Uhrzeigersinn drehen. Das heraustropfende Öl in einer Wanne auffangen.
 8. Einen neuen Filter einbauen.
 - Etwas sauberes Motoröl auf die Dichtung des neuen Filters auftragen.
 - Den Filter im Uhrzeigersinn eindrehen, bis die Dichtung die Montagefläche berührt. Danach den Filter um eine weitere halbe bis 3/4 Drehung weiterdrehen.
 9. Die Ablasschraube wieder anbringen und festziehen.
 10. Ca. 10,6 L (2.8 gal.) Öl in die Einfüllöffnung füllen.
- HINWEIS:** Den Ölstab noch NICHT fest anziehen. Das Gewinde auf dem Getriebegehäuse aufliegen lassen.
11. Den Einfülldeckel/Ölstab einführen.



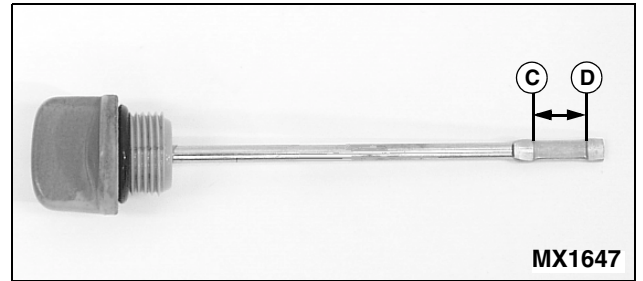
WARTUNG – GETRIEBE

12. Den Einfülldeckel/Ölstab entfernen. Den Ölstand am Ölstab ablesen; er muß sich zwischen den Markierungen (C) und (D) befinden.

- Bei niedrigem Ölstand Öl einfüllen. Der Ölstand darf die Markierung (C) auf dem Ölstab nicht übersteigen.
- Liegt der Ölstand über der Markierung (C) auf dem Ölstab, Öl bis zum korrekten Füllstand ablassen.

13. Den Einfülldeckel/Ölstab einführen.

14. Das Zusatzgerät absenken.



Getriebeölsieb reinigen



ACHTUNG: Bei der Wartung vorsichtig vorgehen. Während des Betriebs kann sich das Getriebeöl erhitzen.

HINWEIS: Das Sieb regelmäßig beim Wechseln des Getriebeöls und Filters reinigen. Das Sieb sollte bei LEEREM Getriebe gewartet werden.

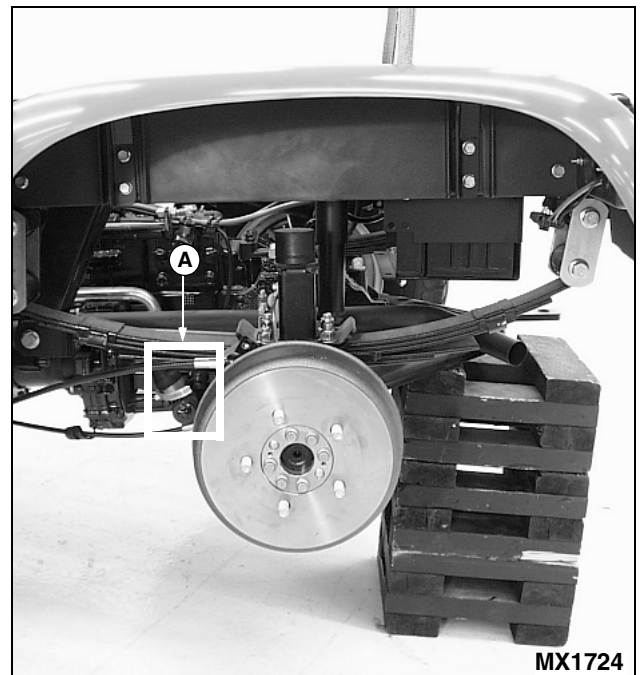
1. Getriebeöl und -filter wechseln.

HINWEIS: Linkes Hinterrad nur zur Veranschaulichung entfernt.

2. Das Siebgehäuse (A) befindet sich an der linken Fahrzeugseite.

HINWEIS: Das heraustropfende Öl in einer Wanne auffangen.

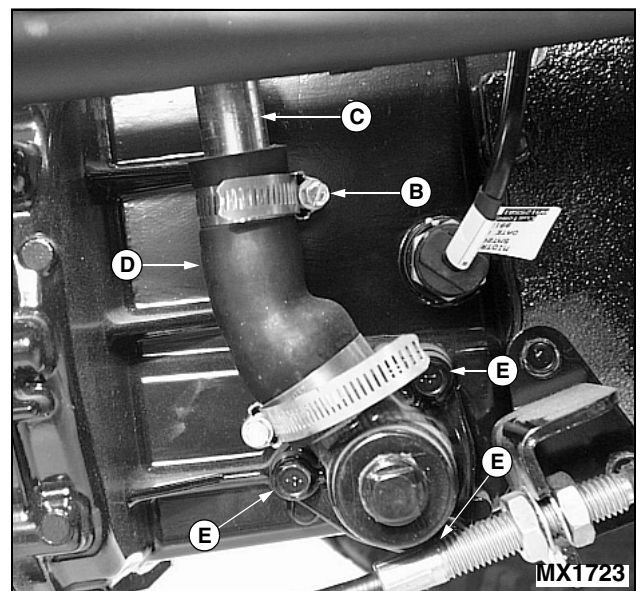
3. Die verstellbare Schlauchschelle (B) lösen.



4. Die Hydraulikleitung (C) vom Gummischlauch (D) entfernen.

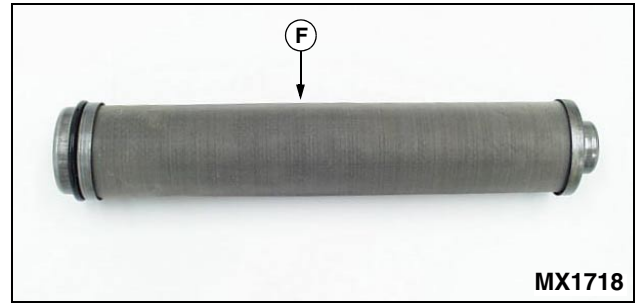
5. Die drei Sechskantschrauben (E) lösen und entfernen.

6. Das Siebgehäuse und das Sieb entfernen.



WARTUNG – GETRIEBE

7. Das Sieb (F) mit Lösungsmittel oder Waschbenzin reinigen und trocknen lassen.
8. Das Sieb im Siebgehäuse anbringen.
9. Das Siebgehäuse einbauen.
 - Die drei Sechskantschrauben (E) installieren und festziehen.
10. Den Gummischlauch (D) an der Hydraulikleitung (C) anbringen.
11. Die verstellbare Schlauchschelle (B) anziehen.



Schmierfett

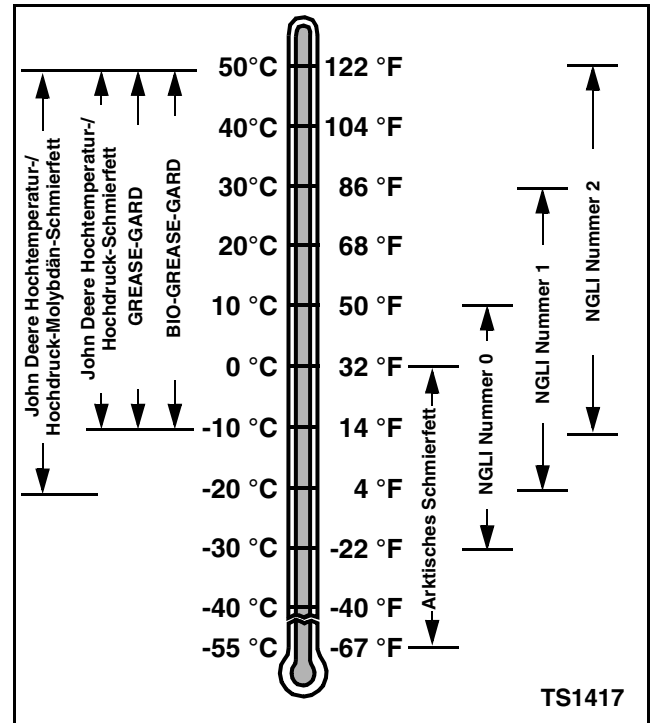
Das Schmierfett entsprechend den bis zur nächsten Wartung zu erwartenden Außentemperaturen wählen.

Die folgenden Schmierfette sollten bevorzugt verwenden:

- John Deere Hochtemperatur-/Hochdruck-Molybdän-Schmierfett.
- John Deere Hochtemperatur-/Hochdruck-Schmierfett
- John Deere GREASE-GARD™.

Ferner können folgende Schmierfette verwendet werden:

- SAE Hochdruck-Mehrzweckfett mit 3 bis 5 % Molybdändisulfid.
- SAE Hochdruck-Mehrzweckfett.
- Für arktische Verhältnisse können Fette der Militärspezifikation MIL-G-10924C verwendet werden.



Antriebswelle schmieren (Modelle mit Allradantrieb)

1. Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel „Betrieb“.)
2. Die drei Schmiernippel (A) an der Antriebswelle mit John Deere Hochtemperatur-/Hochdruck-Molybdän-Schmierfett oder einem gleichwertigen Produkt schmieren.



Hydrauliköl

Die Ölviskosität entsprechend den bis zum nächsten Ölwechsel zu erwartenden Außentemperaturen wählen.

Das folgende John-Deere-Getriebe- und Hydrauliköl bevorzugt verwenden:

- HY-GARD® (JDM J20C)

WICHTIG: Nur hochwertige Ölsorten in diesem Zusatz-Ölkühlbehälter verwenden. Das Öl in diesem Behälter NICHT mit anderen Ölsorten mischen. KEIN BIO-HYGARD® in diesem Ölbehälter verwenden. KEIN Motoröl oder „Typ F“ (rotes) Automatikgetriebeöl in diesem Behälter verwenden.

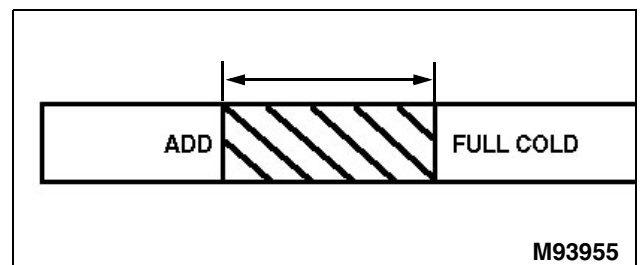
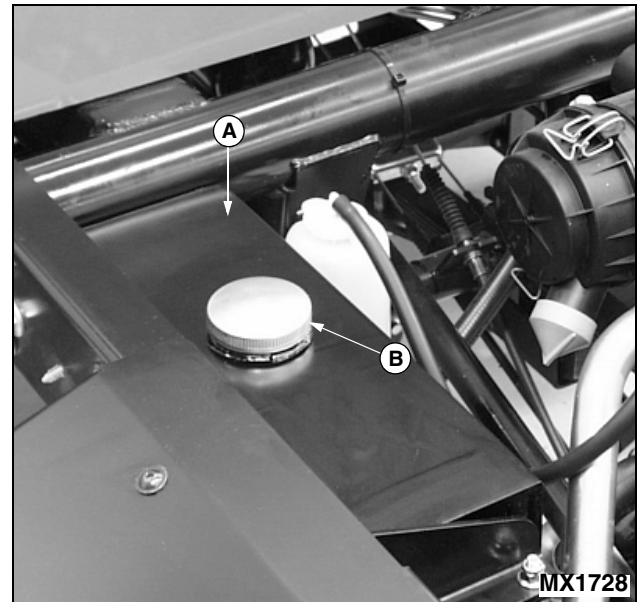
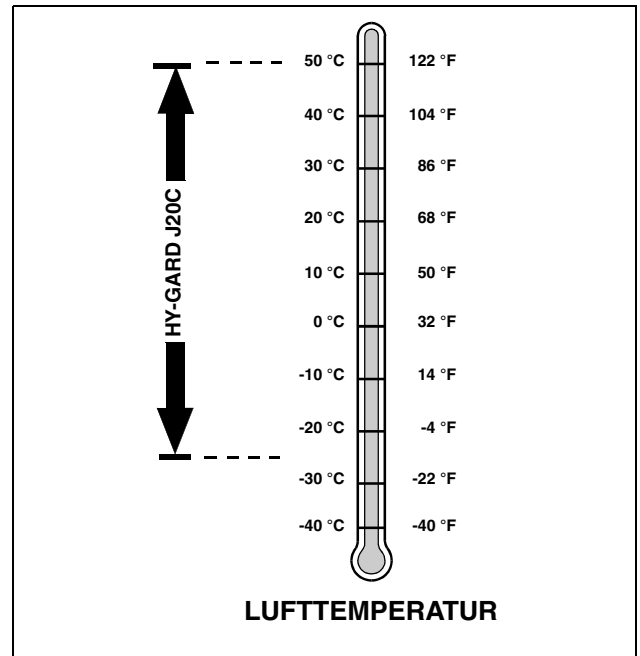
Hydraulikölstand prüfen

HINWEIS: Dieses Wartungsverfahren bei Fahrzeugen anwenden, die mit einem Zusatz-Hydraulikkit versehen sind.

WICHTIG: Den Ölstand im Hydraulikölbehälter bei kaltem Öl prüfen.

Den Hydraulikölbehälter NICHT überfüllen. Das Öl dehnt sich während des Betriebs aus und kann überlaufen.

1. Zusatzgerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe „Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze“ im Kapitel „Sicherheit bei der Wartung“.)
2. Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel „Betrieb“.)
3. Der Zusatzgeräte-Ölbehälter (A) befindet sich an der linken Fahrzeugseite.
4. Den Bereich um den Einfülldeckel (B) gründlich reinigen.
5. Den Einfülldeckel (B) vom Ölbehälter entfernen. Den Ölstand visuell prüfen.
 - Der Ölstand muß zwischen der „ADD“- und „FULL COLD“-Markierung (Auffüllen bzw. Kalt voll) am Ölstab liegen.
6. Nach Bedarf Öl auffüllen.
7. Den Ölstab wieder einführen und festdrehen.
8. Das Zusatzgerät absenken.



Hydrauliköl und Filter wechseln

HINWEIS: Dieses Wartungsverfahren bei Fahrzeugen anwenden, die mit einem Zusatz-Hydraulikkit versehen sind.



ACHTUNG: Unter Hochdruck austretende Flüssigkeiten können in die Haut eindringen und schwere Verletzungen verursachen. Deshalb vor dem Entfernen von Hydraulik- oder anderer Leitungen die Anlage drucklos machen. Sämtliche Verbindungen festziehen, bevor der Druck wieder aufgebaut wird. Bei der Suche nach Leckstellen ein Stück Pappe verwenden. Hände und Körper vor Hochdruckflüssigkeiten schützen.

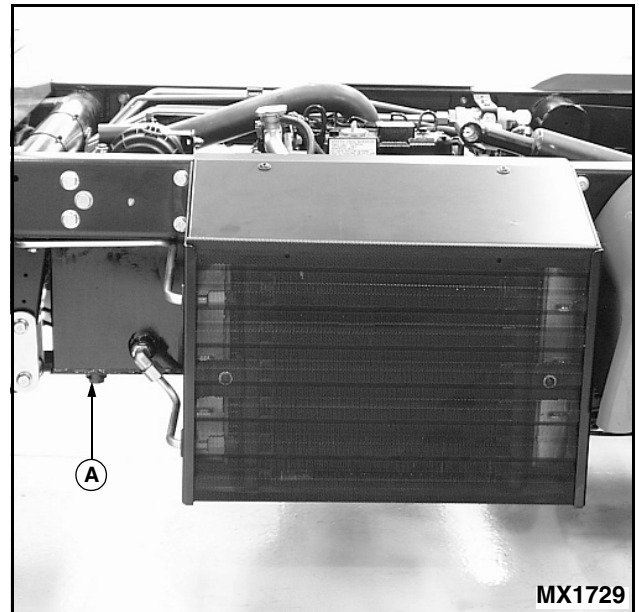
Beim Auffüllen und Ablassen des Hydrauliköls vorsichtig vorgehen. Während des Betriebs kann sich der Hydraulikölbehälter erhitzen. Vor der Wartung den Motor und den Hydraulikölbehälter abkühlen lassen.

WICHTIG: Verschmutzung des Hydrauliköls verhindern. Den Einfüllverschlußdeckel NICHT unnötig öffnen.

Den Hydraulikölbehälter NICHT überfüllen. Das Öl dehnt sich während des Betriebs aus und kann überlaufen.

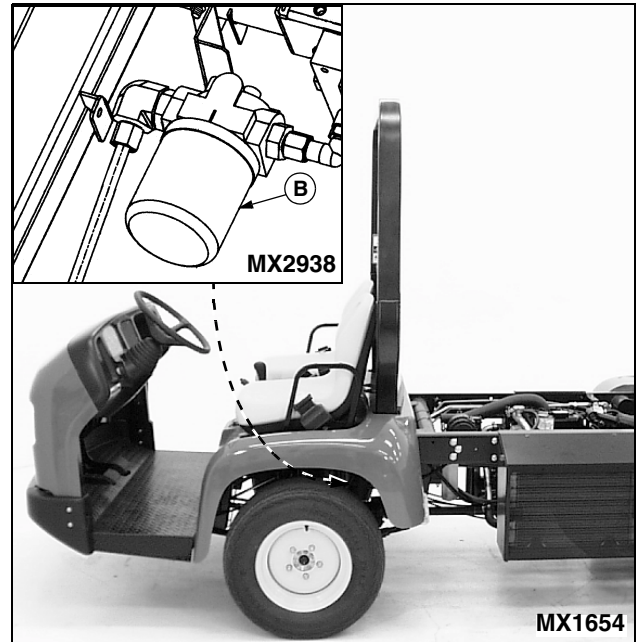
Unter extremen bzw. außergewöhnlichen Bedingungen sind evtl. kürzere Wartungszeiträume erforderlich.

1. Zusatzgerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe „**Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze**“ im Kapitel „**Sicherheit bei der Wartung**“.)
2. Fahrzeug sicher parken. (Siehe „**Sicheres Parken**“ im Kapitel „**Betrieb**“.)
 - Den Motor und den Ölbehälter abkühlen lassen.
3. Die Ablasschraube (A) befindet sich unter dem Ölbehälter auf der LINKEN Fahrzeugseite.
4. Einen geeigneten Behälter unter die Ölablasschraube stellen.
5. Die Ablasschraube entfernen. Öl in einen Behälter mit mindestens 13,2 L (3.5 gal) Fassungsvermögen ablaufen lassen.

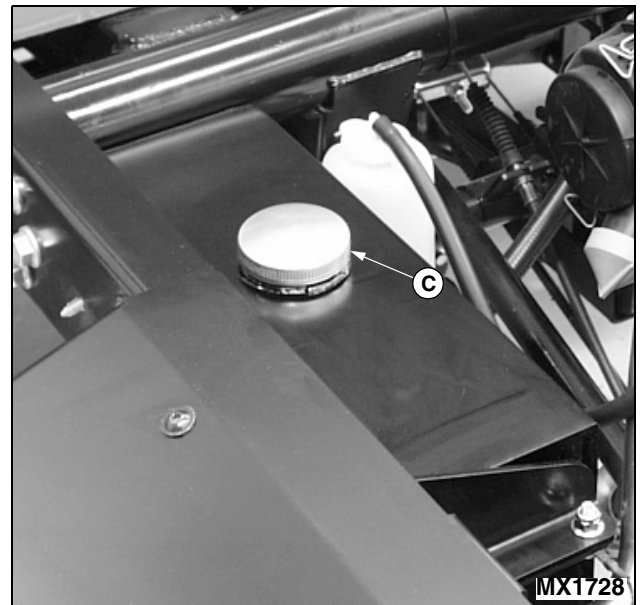


WARTUNG – HYDRAULIK

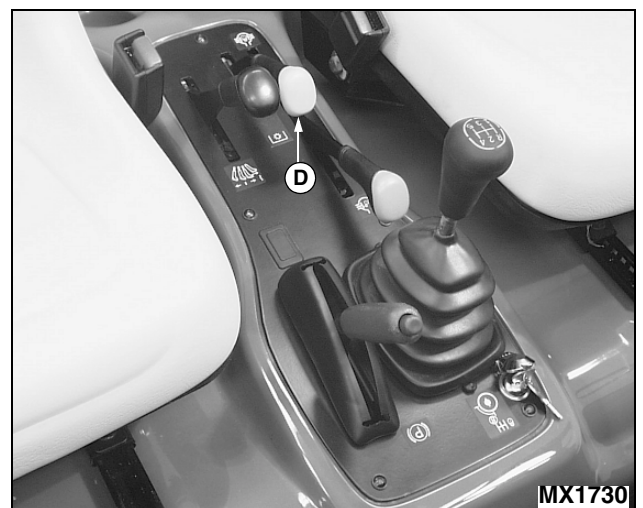
6. Den Hydraulikölfilter (B) entfernen.
 - Der Filter befindet sich unter der LINKEN Fahrzeugseite.
7. Den Filter dazu gegen den Uhrzeigersinn drehen. Das heraustropfende Öl in einer Wanne auffangen.
8. Etwas sauberes Motoröl auf die Dichtung des neuen Filters auftragen.
9. Den neuen Filter einbauen.
 - Den Filter im Uhrzeigersinn eindrehen, bis die Dichtung die Montagefläche berührt. Danach den Filter um eine weitere halbe bis 3/4 Drehung weiterdrehen.
10. Die Ablassschraube anbringen. NICHT zu fest anziehen.



11. Den Bereich um den Einfülldeckel (C) gründlich reinigen.
12. Den Einfülldeckel vom Ölbehälter entfernen.
13. Den Behälter mit ca. 13,2 L (3.5 gal) Öl füllen.
14. Den Motor anlassen.



15. Den Hydraulik-Zapfwellenhebel (D) ca. ein oder zwei Minuten lang betätigen. Auf undichte Stellen prüfen.
16. Den Motor abstellen.
17. Den Ölstand prüfen. Nach Bedarf Öl auffüllen.
18. Die Ladebox bzw. das Zusatzgerät absenken.

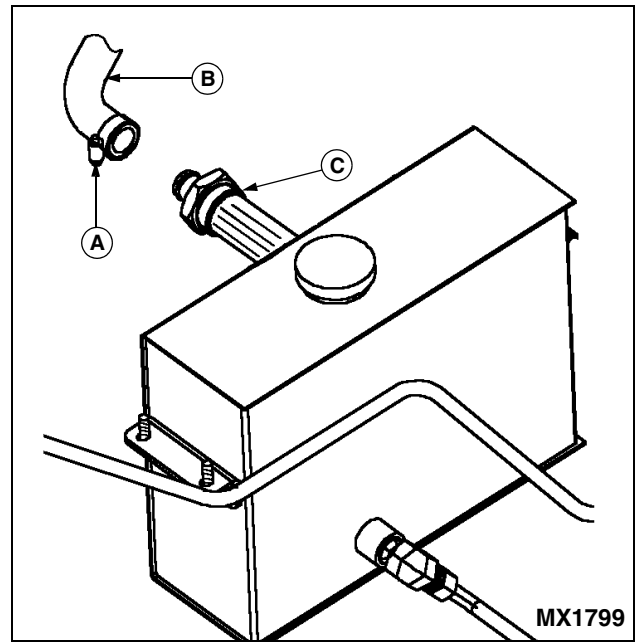


Sieb im Hydraulikölbehälter reinigen

HINWEIS: Dieses Wartungsverfahren bei Fahrzeugen anwenden, die mit einem Zusatz-Hydraulikkit versehen sind.

Das Sieb regelmäßig beim Wechseln des Hydrauliköls und Filters reinigen. Das Sieb sollte bei leerem Hydraulikölbehälter gewartet werden.

1. Hydrauliköl und -filter auswechseln.
2. Die verstellbare Schlauchschelle (A) lösen.
3. Den Gummischlauch (B) vom Sieb (C) entfernen.
4. Das Sieb aus dem Hydraulikölbehälter entfernen.
5. Das Sieb mit Lösungsmittel oder Waschbenzin reinigen und trocknen lassen.
6. Das Sieb im Hydraulikölbehälter anbringen.
7. Den Gummischlauch am Sieb anbringen.
8. Die verstellbare Schlauchschelle festziehen.



Ölkühlerwindungen reinigen

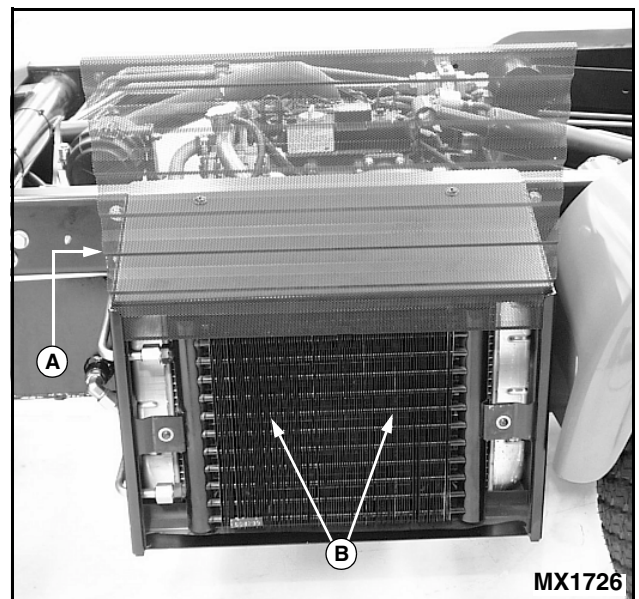
HINWEIS: Dieses Wartungsverfahren bei Fahrzeugen anwenden, die mit einem Zusatz-Hydraulikkit versehen sind.



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden. Bei Reinigungsarbeiten mit Druckluft eine Schutzbrille tragen.

WICHTIG: Motorschäden vermeiden. Die Kühlerwindungen sauber halten, um ein Überhitzen des Motors auszuschließen.

1. Das Zusatzgerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe „Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze“ im Kapitel „Sicherheit bei Wartungsarbeiten“.)
2. Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel „Betrieb“.)
3. Das Luftansauggitter (A) aus seiner Position vor dem Motorkühler heben.
4. Schmutz und Ablagerungen mit Druckluft oder Wasser von den Ölkühlerwindungen (B) entfernen. Die Kühlerwindungen auf Schäden prüfen.
5. Das Luftansauggitter montieren.
6. Das Zusatzgerät absenken.



WARTUNG – LENKUNG UND BREMSSEN

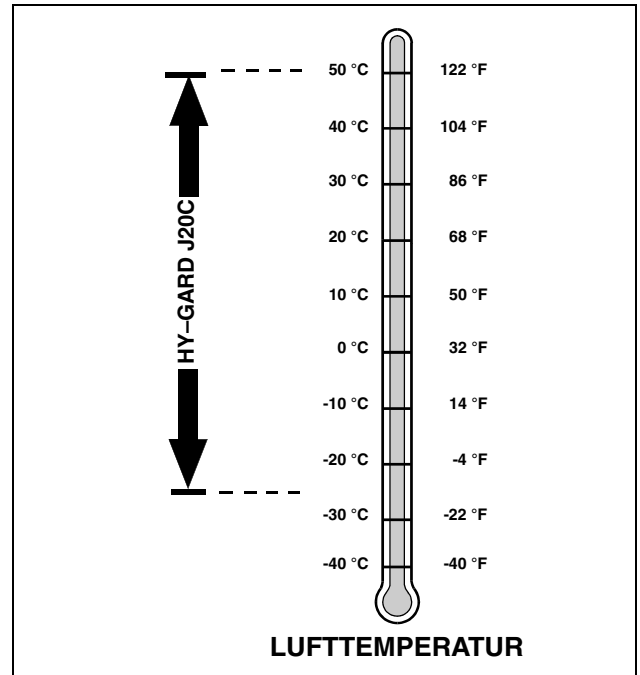
Vorderachsenöl

Die Ölviskosität entsprechend den bis zum nächsten Ölwechsel zu erwartenden Außentemperaturen wählen.

Das folgende John-Deere-Getriebe- und Hydrauliköl bevorzugt verwenden:

- HY-GARD® (JDM J20C)

WICHTIG: NUR hochwertige Ölsorten für dieses Vorderachsgetriebe verwenden. Das Öl in diesem Getriebe NICHT mit anderen Ölsorten mischen. KEIN BIO HY-GARD® in diesem Getriebe verwenden.



Ölstand in der Vorderachse prüfen (Modelle mit Allradantrieb)

WICHTIG: Vor dem Prüfen des Ölstands im Achsgehäuse Öl abkühlen lassen.

1. Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel „Betrieb“.)

WICHTIG: Das Eindringen von Schmutz in den Bereich des Ölstabs vermeiden. Den Bereich um den Ölstab vor dem Herausziehen reinigen.

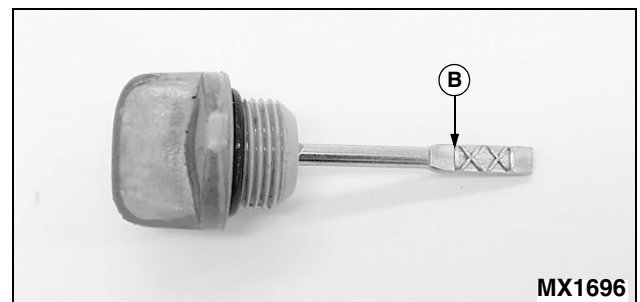
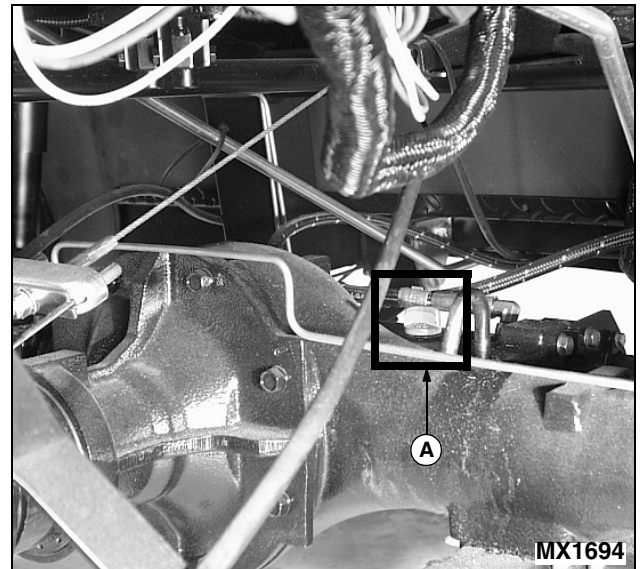
2. Ölstab (A) abschrauben und aus dem Achsgehäuse herausziehen.
3. Den Ölstab mit einem sauberen Lappen abwischen.

HINWEIS: Den Ölstab noch NICHT fest anziehen. Das Gewinde auf dem Achsgehäuse aufliegen lassen.

4. Den Ölstab im Achsgehäuse anbringen.
5. Den Ölstab herausziehen. Der Ölstand muß im markierten Bereich (B) auf dem Ölstab liegen.

- Wenn der Ölstand zu niedrig ist, muß Öl nachgefüllt werden. Der Ölstand muß im oberen mit XX markierten Bereich (B) auf dem Ölstab liegen.

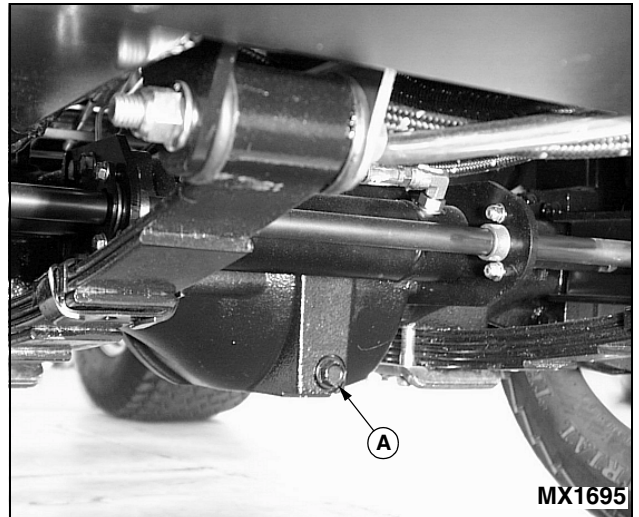
6. Den Ölstab wieder einführen und festdrehen.



WARTUNG – LENKUNG UND BREMSSEN

Vorderachsöl wechseln (Modelle mit Allradantrieb)

1. Fahrzeug sicher parken. (Siehe „**Sicheres Parken**“ im Kapitel „**Betrieb**“.)
2. Einen geeigneten Behälter unter die Ölablaßschraube stellen.
3. Die Differential-Ablaßschraube (A) entfernen und das Öl ablassen.
4. Die Ablaßschraube wieder anbringen und festziehen.

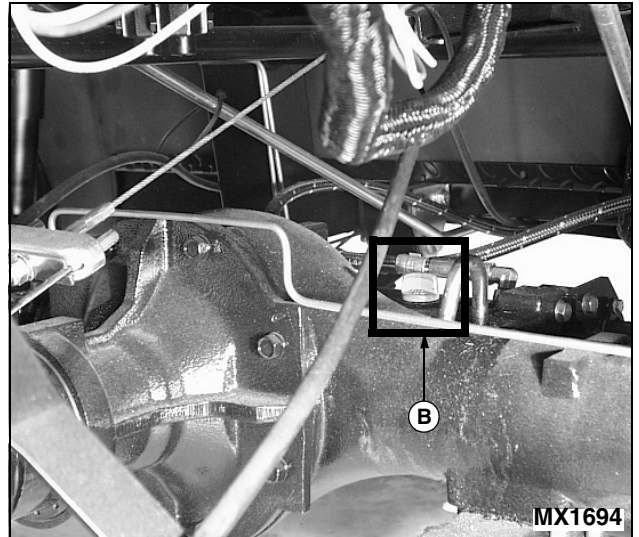


WICHTIG: Das Eindringen von Schmutz in den Bereich des Ölstabs vermeiden. Den Bereich um den Ölstab vor dem Herausziehen reinigen.

5. Den Ölstab (B) losschrauben und aus dem Differentialgehäuse herausziehen.
6. Ca. 3,3 L (3.5 qt) Öl in die Einfüllöffnung füllen.
7. Den Ölstab mit einem sauberen Lappen abwischen.

HINWEIS: Den Ölstab noch NICHT fest anziehen. Das Gewinde auf dem Öleinfüllstutzen aufliegen lassen.

8. Den Ölstab einstecken.

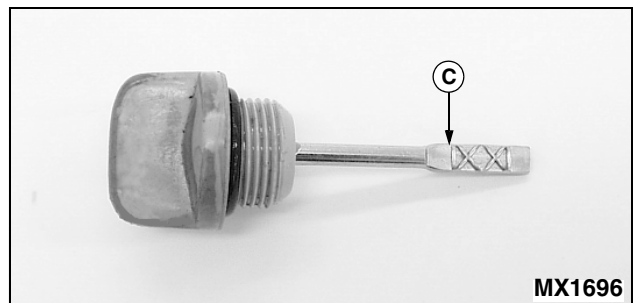


9. Den Ölstab herausziehen. Der Ölstand muß im markierten Bereich (C) auf dem Ölstab liegen.

- Wenn der Ölstand zu niedrig ist, muß Öl nachgefüllt werden. Der Ölstand muß im oberen mit XX markierten Bereich (B) auf dem Ölstab liegen.

10. Den Ölstab wieder einführen und festdrehen.

HINWEIS: Das Öl fließt nur sehr langsam durch das Vorderachsgehäuse. Den Ölstand erneut nach einigen Betriebsstunden prüfen.



Bremsflüssigkeit

Die folgende John Deere-Hochleistungsbremsflüssigkeit wird für alle Trommel- und Scheibenbremsen **EMPFOHLEN**:

- **Bremsflüssigkeit – DOT3 (TY15975)**

Ist die o.g. John Deere-Bremsflüssigkeit nicht erhältlich, können andere Bremsflüssigkeiten verwendet werden, solange sie folgende Bedingungen erfüllen:

- DOT3-geprüft.
- Entspricht der Sicherheitsnorm Nr. 116 für motorisierte Fahrzeuge.
- Weist einen Mindest-Naßsiedepunkt von 140 °C (284 °F) auf.
- Weist einen Mindest-Trockensiedewert von 232 °C (450 °F) auf, um Dampfsperren zu vermeiden.

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

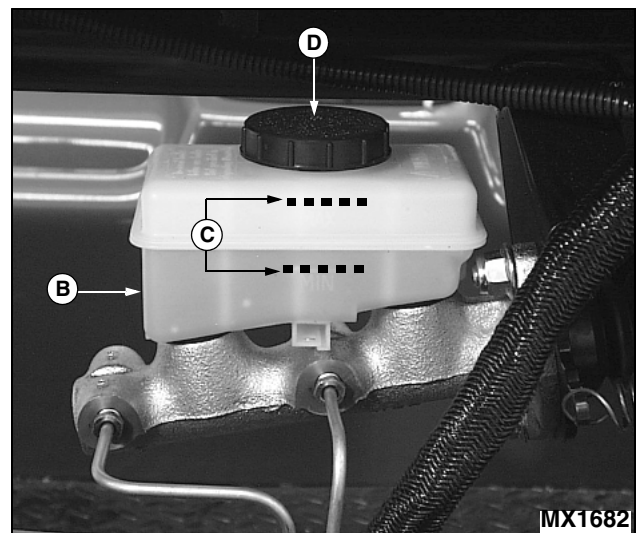
WICHTIG: Die Bremsflüssigkeit darf nicht verschmutzt werden. Vor dem Abnehmen des Einfüllverschlußdeckels den Bereich um den Deckel reinigen. Den Einfüllverschlußdeckel der Bremsflüssigkeit NICHT unnötig öffnen.

Beim Auffüllen des Behälters mit äußerster Vorsicht vorgehen. Auf lackierte Oberflächen verspritzte Flüssigkeit kann Schäden verursachen.

Nur DOT3 Bremsflüssigkeit aus einem originalverschlossenen Behälter verwenden.



1. Fahrzeug sicher parken. (Siehe „**Sicheres Parken**“ im Kapitel „**Betrieb**“.)
2. Den vorderen Kühlergrill (A) abnehmen.
3. Den durchsichtigen Behälter (B) visuell auf die richtige Flüssigkeitsmenge prüfen.
 - Der Flüssigkeitsstand muß zwischen den „MAX“- und „MIN“-Markierungen (C) liegen.
 - Liegt der Füllstand über der „MIN“-Markierung, den Deckel NICHT öffnen.
4. Ist der Füllstand niedrig:
 - Den Bereich um den Einfülldeckel (D) gründlich reinigen. Den Deckel abschrauben.
 - Flüssigkeit bis zur Mitte der Füllmarkierungen des Behälters auffüllen.
5. Den Behälterdeckel wieder anbringen.
6. Den vorderen Kühlergrill anbringen.



Reinigen oder Auswechseln der Batterie



ACHTUNG: Batteriedämpfe können explodieren. Verletzungen vermeiden:

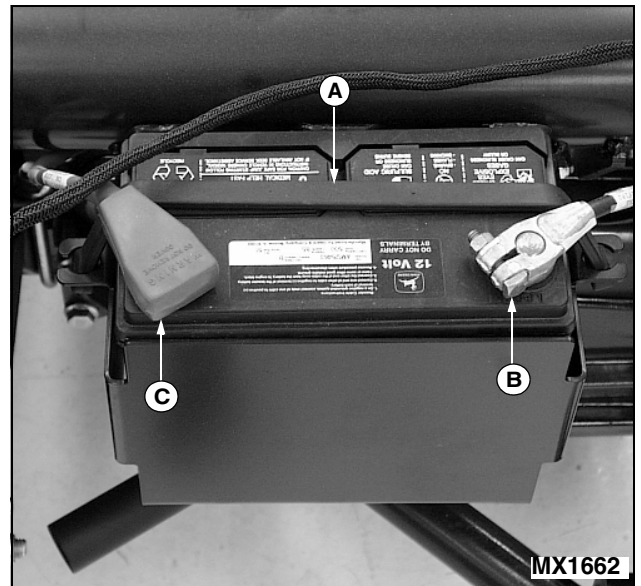
- Funken und offene Flammen von den Batterien fernhalten. Den Batteriesäurestand mit einer Taschenlampe prüfen.
- Auf keinen Fall ein Metallstück über die Batteriepole legen, um die Batterieladung zu prüfen. Immer ein Voltmeter oder einen Säuremesser benutzen.
- Die Masseklemme (–) immer zuerst abklemmen und zuletzt wieder anklemmen.



1. Zusatzgerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe „**Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze**“ im Kapitel „**Sicherheit bei der Wartung**“.)
2. Fahrzeug sicher parken. (Siehe „**Sicheres Parken**“ im Kapitel „**Betrieb**“.)
3. Das Gummi-Halteband (A) entfernen.
4. Das schwarze MINUSKABEL (B) zuerst von der Batterie abklemmen.
5. Das rote PLUSKABEL (C) abklemmen.
 - Die rote Batterieabdeckung so weit wie möglich zurückziehen, um die Klemme freizulegen.
6. Die Batterie herausnehmen, wenn sie stark verschmutzt ist.
7. Batterie, Polklemmen, Kabelenden, Befestigung und Batterieschale mit einer Lösung aus einem Teil Natron und vier Teilen Wasser reinigen. Die Reinigungslösung von den Batteriezellen fernhalten.

HINWEIS: Wenn die Batterie ausgetauscht werden muß, eine John Deere-Batterie oder eine gleichwertige Batterie installieren.

8. Alle Teile mit sauberem Wasser abspülen und Trocknen lassen.
9. Die Batterie einbauen.
10. Das rote PLUSKABEL (C) an der Batterie anschließen.
 - Die rote Polklemmen-Schutzkappe anbringen.
11. Das schwarze MINUSKABEL (B) an die Batterie anschließen.
12. Etwas Vaseline auf die Polklemmen auftragen, um Korrosion zu verhindern.
13. Die Gummi-Batteriehalterung anbringen.
14. Das Zusatzgerät absenken.

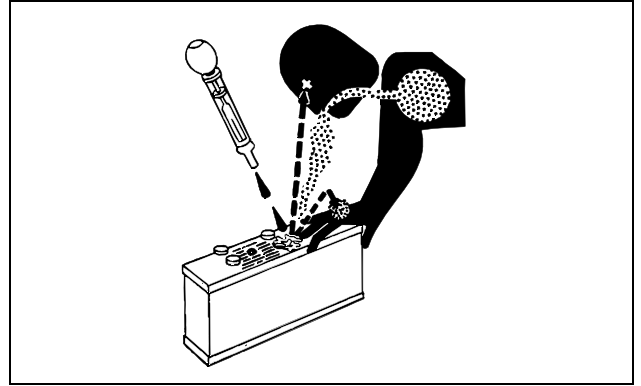


Batteriesäurestand prüfen

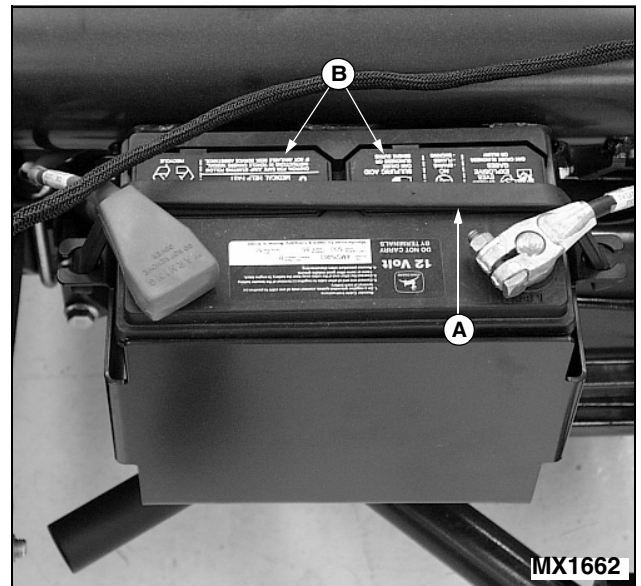


ACHTUNG: Die Schwefelsäure im Elektrolyt ist giftig. Die Säure ist so konzentriert, daß sie die Haut verätzen, Löcher in Kleidungsstücke fressen und zur Erblindung führen kann, wenn sie in die Augen gerät.

- Schutzbrille tragen und Verschütten von Batteriesäure vermeiden.
- Die Augen 15–30 Minuten lang mit Wasser ausspülen, falls Säure in die Augen gerät.
- Sofort einen Arzt aufsuchen, wenn Säure verschluckt wurde.

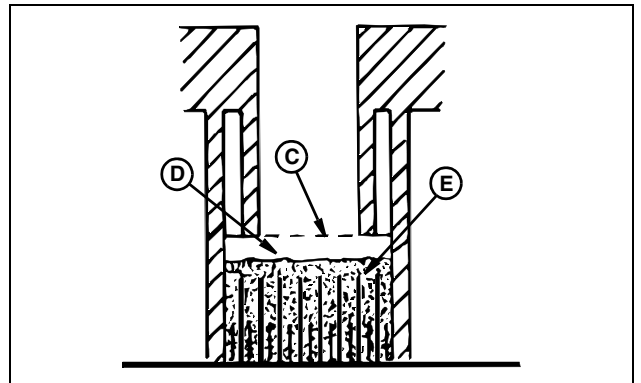


1. Das Zusatzgerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe „**Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze**“ im Kapitel „**Sicherheit bei der Wartung**“.)
2. Fahrzeug sicher parken. (Siehe „**Sicheres Parken**“ im Kapitel „**Betrieb**“.)
3. Das Gummi-Halteband (A) entfernen.
4. Die Batteriezellendeckel (B) entfernen.



WICHTIG: Die Zellen NICHT bis zur Unterkante des Einfüllstutzens (C) auffüllen. Die Batteriesäure kann beim Laden der Batterie überlaufen und Schäden verursachen.

5. Die Batteriesäure (D) sollte 6 mm (1/4 in.) über den Platten (E) stehen.
6. Ggf. destilliertes Wasser hinzufügen.
7. Die Batteriezellendeckel wieder anbringen.
8. Das Gummi-Halteband (A) anbringen.
9. Das Zusatzgerät absenken.



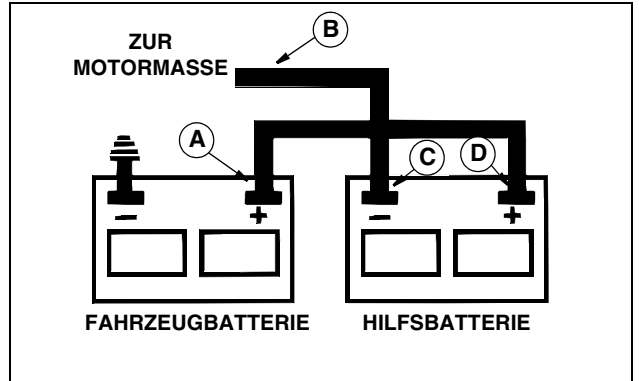
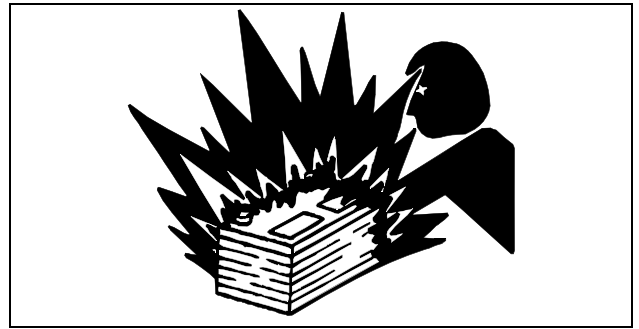
Verwendung einer Hilfsbatterie



ACHTUNG: Batteriedämpfe sind explosiv:

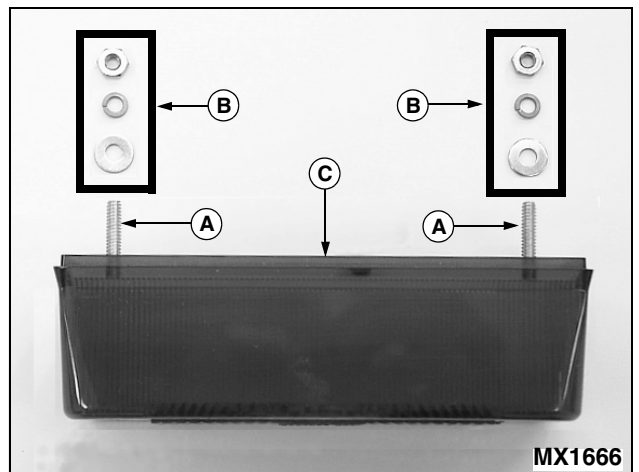
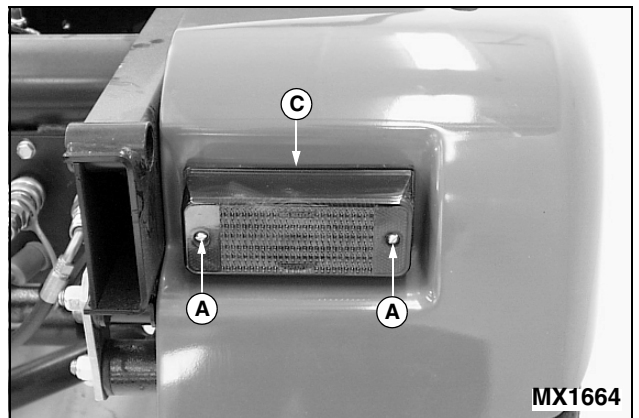
- Beim Laden der Batterie **NICHT** rauchen.
- Funken und offene Flammen von der Batterie fernhalten.
- Die Batterie **NICHT** in gefrorenem Zustand laden.
- Das Minuskabel (–) der Hilfsbatterie **NICHT** an den Minuspol (–) der entladenen Batterie anklammern.

1. Das Pluskabel (+) der Hilfsbatterie an den Pluspol (+) (D) der Hilfsbatterie anklammern.
2. Das andere Ende des Pluskabels (+) der Hilfsbatterie an den Pluspol (+) (A) der Fahrzeugbatterie anklammern.
3. Das Minuskabel (–) der Hilfsbatterie an den Minuspol (–) (C) der Hilfsbatterie anklammern.
4. Das andere Ende des Minuskabels (–) (B) der Hilfsbatterie in sicherer Entfernung von der Batterie an Motormasse anschließen.



Rück-/Bremsleuchten-Glühbirne auswechseln

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „**Sicheres Parken**“ im Kapitel „**Betrieb**“.)
2. Die beiden Schrauben (A), die Befestigungselemente (B) und die Streuscheibe (C) von der Rück-/Bremsleuchte entfernen.
3. Die defekte Glühbirne entfernen.
 - Die Glühbirne 1/3 Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus der Fassung herausziehen.
4. Die neue Glühbirne in die Fassung einsetzen.
 - Auf die Oberseite der Glühbirne drücken und diese im Uhrzeigersinn eindrehen.
5. Die Funktion der Leuchten prüfen.
6. Die Streuscheibe montieren.

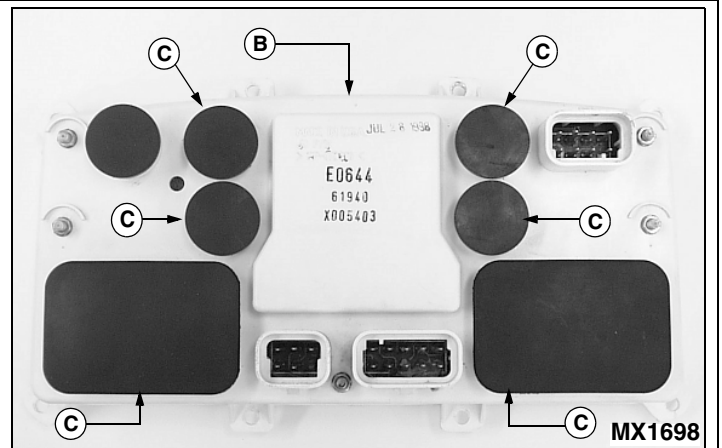
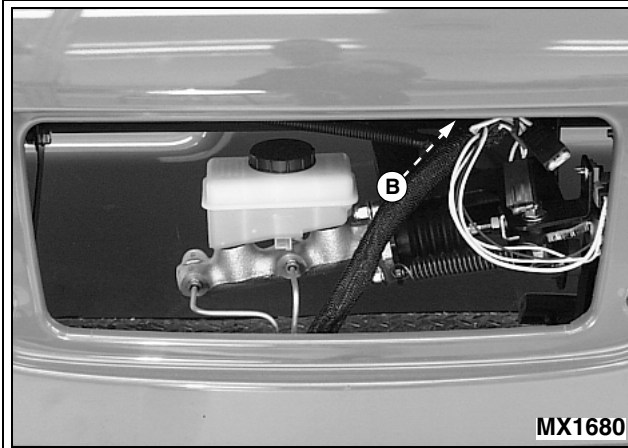


Kontrolleuchten-Glühbirne auswechseln

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „**Sicheres Parken**“ im Kapitel „**Betrieb**“.)
2. Den vorderen Kühlergrill entfernen.

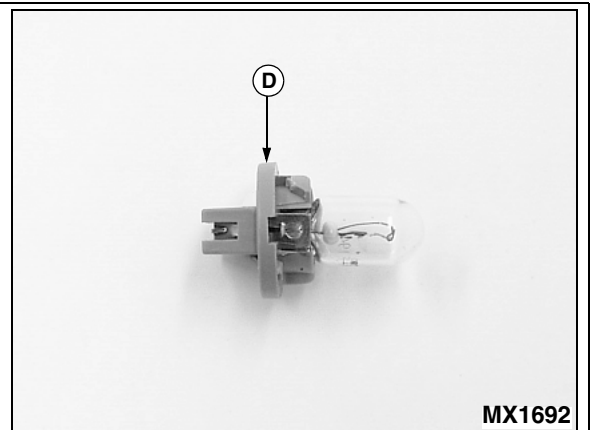
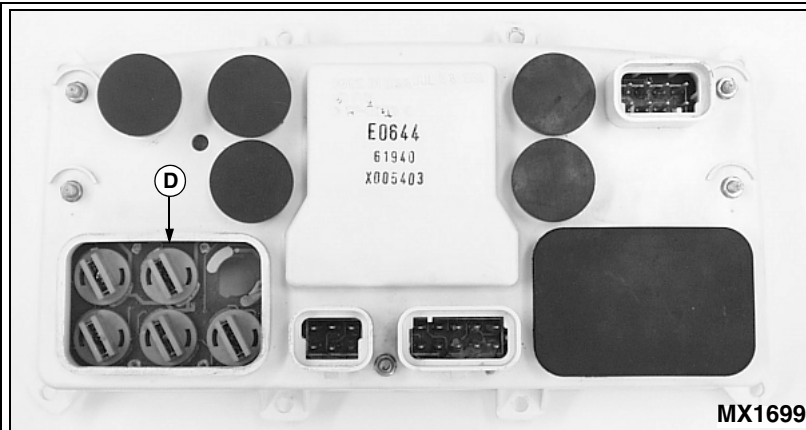
HINWEIS: Zur Veranschaulichung wurde das Armaturenbrett entfernt.

3. Die Rückseite des Armaturenbretts (B) finden.
4. Die Gummistopfen (C) entfernen, um die Anzeigeleuchten freizulegen.



5. Die defekte Glühbirne (D) aus dem Armaturenbrett entfernen.

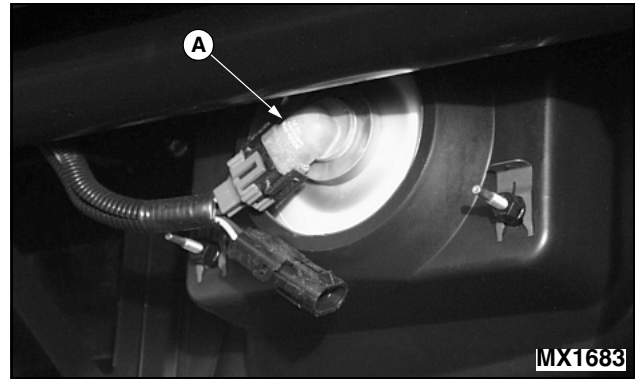
- Die Glühbirne 1/3 Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus der Gehäusefassung herausziehen.



6. Die neue Glühbirne in die Gehäusefassung einsetzen und drehen, bis sie einrastet.
7. Die Funktion der Leuchten prüfen.
8. Den Gummistopfen montieren.
9. Den vorderen Kühlergrill anbringen.

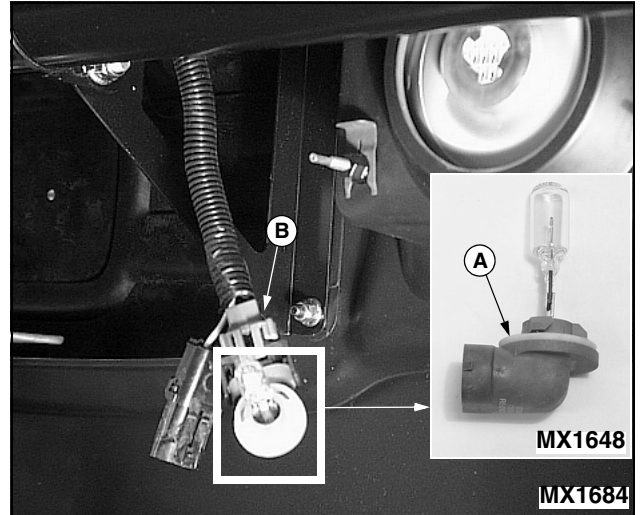
Scheinwerfer-Glühbirne auswechseln

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „**Sicheres Parken**“ im Kapitel „**Betrieb**“.)
2. Das Scheinwerfergehäuse befindet sich unter dem Armaturenbrett des Fahrzeugs.
3. Die Glühbirne (A) aus dem Scheinwerfergehäuse entfernen.
 - Die Glühbirne 1/3 Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus der Gehäusefassung herausziehen.



WICHTIG: Frühzeitiges Versagen der Scheinwerfer-Glühbirne beim Prüfen und Auswechseln der Glühbirne verhindern. Das Lampenglas NICHT mit bloßen Händen anfassen.

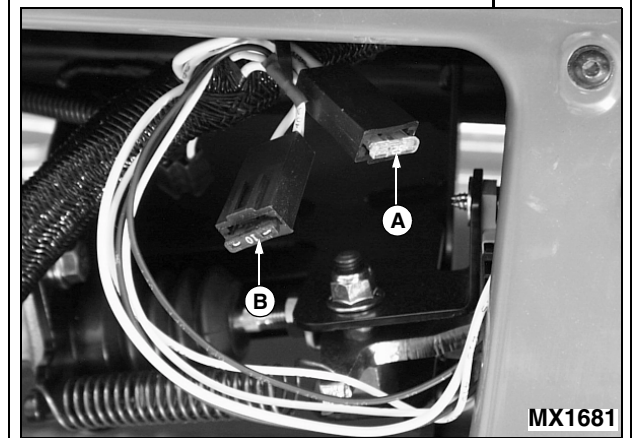
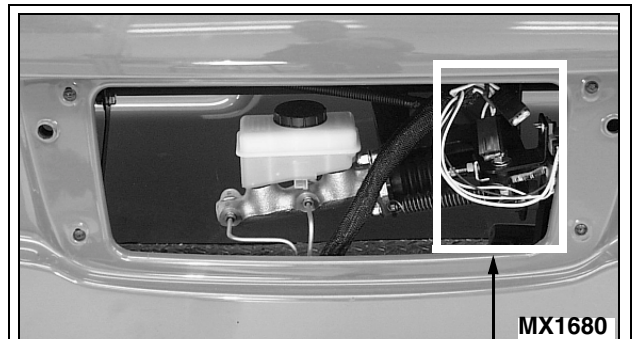
4. Den Kabelbaum (B) von der Glühbirne trennen.
5. Den Kabelbaum an die neue Glühbirne (A) anschließen.
6. Die Scheinwerfer-Glühbirne in die Gehäusefassung einsetzen und drehen, bis sie einrastet.
7. Funktion der Leuchten prüfen.



Sicherungen prüfen und auswechseln

WICHTIG: Beschädigungen am Stromkreis des Fahrzeugs vermeiden. Sicherstellen, daß die Ersatzsicherung den richtigen Amperewert hat.

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „**Sicheres Parken**“ im Kapitel „**Betrieb**“.)
2. Den vorderen Kühlergrill entfernen.
3. Anordnung der Sicherungen:
 - **25 A-Sicherung (A)** – Beleuchtungsstromkreis
 - **10 A-Sicherung (A)** – Anlasserstromkreis
4. Defekte Sicherung auswechseln.
 - Die defekte Sicherung aus der Fassung entfernen.
 - Eine neue Sicherung einsetzen.
5. Die Zugangsplatte wieder anbringen.



Reifendruck prüfen



ACHTUNG: Durch explosionsartiges Platzen der Reifen und durch Felgenteile können schwere oder tödliche Verletzungen verursacht werden:

- Einen Reifen NICHT ohne die nötige Erfahrung und das vorgeschriebene Werkzeug aufziehen.
- Immer auf den richtigen Reifendruck achten. Den vorgeschriebenen Höchstdruck NICHT überschreiten. Räder/Reifen nicht erhitzen oder Schweißarbeiten daran vornehmen. Erhitzen der Reifen läßt den Reifendruck ansteigen und kann zu explosionsartigem Platzen der Reifen führen. Schweißarbeiten können Beschädigung oder Verformung des Rads zur Folge haben.
- Beim Aufpumpen von Reifen ein Füllstück mit Sicherungsglasche und einen Verlängerungsschlauch von ausreichender Länge verwenden, um beim Aufpumpen seitlich vom Reifen stehen zu können – NIE vor oder über dem Reifen stehen.
- Reifen auf niedrigen Druck, Einschnitte, Blasenbildung, schadhafte Felgen sowie fehlende Rad-schrauben und -muttern prüfen.



1. Die Reifen auf Beschädigung prüfen.
2. Den Reifendruck mit einem genauen Druckmesser prüfen.
3. Die Reifen ggf. aufpumpen:

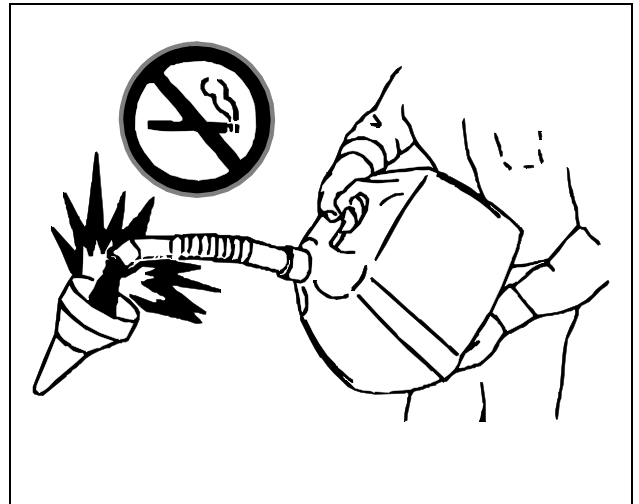
Profiltyp	Anordnung	Größe	PR-Zahl	Druck
Industrial Trax (Standard)	Vorderrad	23x10.50–12	4	69–97 kPa (10–14 psi)
Multi Trac (Standard)	Hinterrad	26x12.00–12	4	69–97 kPa (10–14 psi)
Multi Trac (Option)	Hinterrad	26x14.00–12	4	69–97 kPa (10–14 psi)

Kraftstoff



ACHTUNG: Mit Kraftstoff vorsichtig umgehen – er ist äußerst feuergefährlich und kann schwere und tödliche Verletzungen verursachen:

- Beim Tanken **NICHT** rauchen; Funken und offene Flammen fernhalten, den Motor nicht laufen lassen. Den Motor **ABSTELLEN**.
- Den Kraftstofftank im Freien auffüllen.
- Zur Brandverhütung: Maschine von Öl, Schmiermittel und Schmutz säubern. Verschütteten Kraftstoff sofort beseitigen.
- Aufgetankte Maschine nicht in einem Gebäude lagern, wo Benzindämpfe durch offene Flammen oder Funken entzündet werden können.
- Brand- und Explosionsgefahr durch Entladung statischer Elektrizität vermeiden. Nur nichtmetallische tragbare, von Underwriter's Laboratory (U.L.) oder der American Society for Testing & Materials (ASTM) zugelassene Kraftstoffbehälter verwenden. Ausschließlich Trichter aus Kunststoff ohne Sieb oder Filter verwenden.
- Die Entladung statischer Elektrizität kann Kraftstoffdämpfe in einem ungeerdeten Kraftstoffbehälter entzünden. Den Kraftstoffbehälter von der Ladefläche eines Fahrzeugs oder dem Kofferraum eines PKWs entfernen. Vor dem Auffüllen auf den Boden stellen und vom Fahrzeug fernhalten. Die Kraftstoffdüse muß beim Füllen die Behälteröffnung berühren.
- Die Ausrüstung, wenn angebracht, von Anhängern oder Ladeflächen entfernen und auf dem Boden auftanken. Wenn dies nicht möglich ist, einen tragbaren Kraftstoffbehälter aus Kunststoff verwenden, um die Ausrüstung auf der Ladefläche oder auf dem Anhänger aufzutanken.
- Öl und Kraftstoff vor Staub, Feuchtigkeit und anderen Verunreinigungen geschützt lagern.
- **KEINEN METHANOL-Kraftstoff verwenden. METHANOL ist umwelt- und gesundheitsschädlich.**



WICHTIG: Verschütten von Kraftstoff vermeiden. Kraftstoff kann Kunststoff und lackierte Oberflächen angreifen.

Kraftstoff und Öl NICHT mischen. Bleifreien Kraftstoff mit einer Oktanzahl von mindestens 87 verwenden.

Technische Daten – Modelle mit Benzinmotor

- Nur sauberes, frisches, unverbleites Normalbenzin verwenden.
- Verunreinigungen vollständig von der Oberseite des Kraftstofftanks entfernen.
- Im Sommer Normalbenzin und im Winter Benzin mit Frostschutzmittel verwenden.
- Keinen abgestandenen oder längere Zeit gelagerten Kraftstoff verwenden.

Warmes Wetter – maximal 60 Tage lang lagern.

Kaltes Wetter – maximal 90 Tage lang lagern.

- Den Kraftstofftank am Ende jedes Arbeitstages auffüllen. Dadurch wird Kondensation im Kraftstofftank verhindert.

Sauerstoffangereicherter Kraftstoff

Benzin kann mit Oxygenaten (Ethanol oder MTBE) angereichert werden. Beim Einsatz von sauerstoffangereichertem Kraftstoff sicherstellen, daß unverbleiter Kraftstoff mit der erforderlichen Mindest-Oktanzahl verwendet wird.

Die folgenden Anteile an Kraftstoff-Oxygenaten sind von der EPA (Amerikanische Umweltschutzbehörde) genehmigt:

ETHANOL (Ethyl oder Ethylalkohol): Benzin mit einem Volumenanteil von bis zu 10 % Ethanol kann verwendet werden.

MTBE (Methyltertiär-Butyläther): Benzin mit einem Volumenanteil von bis zu 15 % MTBE kann verwendet werden.

Benzin lagern

WICHTIG: Zum Vermeiden von Motorschäden müssen Fremdstoffe vom Kraftstoff ferngehalten werden.

Den Kraftstoff in einem sauberen Behälter und geschützt aufbewahren. Wasser und Ablagerungen müssen entfernt werden, bevor der Kraftstoff den Motor erreicht. NICHT sich auf die Wirkung von Enteisern oder Kraftstofffiltern verlassen, um Wasser vom Kraftstoff zu trennen. Wenn möglich, einen Wasserabscheider am Lagertank-Auslaß anbringen. Beim John Deere-Vetrags-händler bzgl. des Wasserabscheiders nachfragen.

Die Kraftstofftrommel auf der Seite mit dem Verschluß nach oben lagern.

WARTUNG – VERSCHIEDENES

Technische Daten – Dieselmotor

- Bei Temperaturen über 4 °C (40 °F) Sommer-Dieselmotorkraftstoff verwenden.
- Bei Temperaturen unter 4 °C (40 °F) Winter-Dieselmotorkraftstoff verwenden.
- In Höhenlagen über 1500 m (5000 ft.) bei allen Temperaturen Winter-Dieselmotorkraftstoff verwenden.
- Um maximale Lebensdauer des Filters zu gewährleisten, dürfen Schlammablagerungen und Wasser nicht mehr als 0,10 % betragen.
- Der Cetanwert muß mindestens 40 betragen. Wird der Traktor überwiegend bei niedrigen Temperaturen bzw. in Höhenlagen betrieben, muß evtl. Kraftstoff mit einer höheren Cetanzahl verwendet werden.
- Trübungspunkt – Bei Kaltwetterbetrieb muß der Trübungspunkt 6 °C (10 °F) unter der niedrigsten Normaltemperatur liegen.
- Im Winter speziellen Winterkraftstoff verwenden oder einen Frostschutz-Zusatz verwenden, um die richtige Viskosität zu gewährleisten.

Dieselmotorkraftstoff lagern

WICHTIG: Dieselmotorkraftstoff, der längere Zeit gelagert wurde, kann gelieren und die Filter zusetzen.

Dieselmotorkraftstoff, der in galvanisierten Behältern gelagert wird, reagiert mit der Zinkbeschichtung der Behälter und bildet Zinkflocken. Wenn der Kraftstoff Wasser enthält, bildet sich ein Zinkgel. Das Gel und die Flocken können die Filter schnell zusetzen und die Einspritzdüsen und -pumpen beschädigen.

Dieselmotorkraftstoff NICHT in galvanisierten Behältern lagern.

Kraftstoff in folgenden Behältern lagern:

- Kunststoff-Behälter.
- Aluminium-Behälter.
- Stahl-Behälter mit Spezialbeschichtung für Dieselmotorkraftstoff.

KEINE Behälter mit Messingbeschichtung verwenden – Messing ist eine Legierung aus Kupfer und Zink.

Radschrauben anziehen

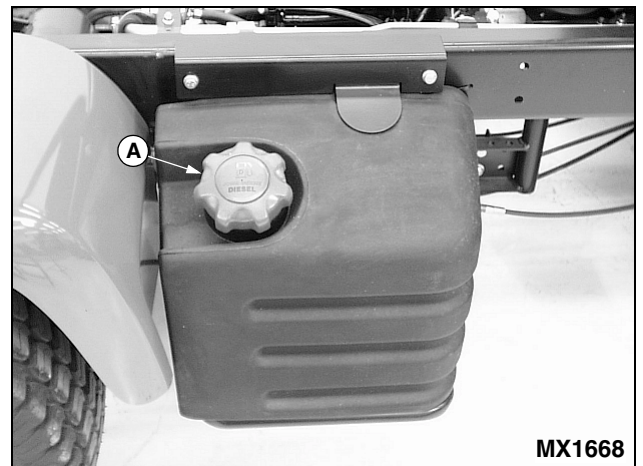
HINWEIS: Die Muttern nach den ersten 10 Betriebsstunden und danach alle 100 Stunden anziehen.

- Die vorderen und hinteren Radmuttern (A) abwechselnd auf ein Drehmoment von 115 Nm (85 lb-ft.) anziehen.



Kraftstofftank auffüllen

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „**Sicheres Parken**“ im Kapitel „**Betrieb**“.)
 - Motor abkühlen lassen.
2. Den Tankdeckel (A) langsam abnehmen, damit der Druck im Innern des Tanks entweichen kann.
3. Den Tank nur bis zur Unterkante des Einfüllstutzens mit frischem Kraftstoff auffüllen.
4. Tankdeckel aufschrauben.



Kunststoffoberflächen reinigen und reparieren

Der John Deere-Händler verfügt über die professionellen Materialien, die zum ordnungsgemäßen Entfernen von jeglichen Kratzern auf Kunststoffoberflächen nötig sind. Kratzer bzw. Oberflächenbeschädigungen nicht mit Lack oder Farbe behandeln.

WICHTIG: Unsachgemäße Behandlung von Kunststoffoberflächen vermeiden:

- Kunststoffoberflächen NICHT trocken abwischen. Trockenabwischen führt zu leichten Oberflächenkratzen.
- Ein sauberes, weiches Tuch (Badehandtuch, Windel oder ähnliches) verwenden.
- KEINE Schleifmaterialien, wie Poliermittel, auf Kunststoffoberflächen anwenden.
- Insektenspray NICHT in der Nähe der Maschine versprühen.
- KEINEN Kraftstoff auf Kunststoffoberflächen anwenden. Verschütteten Kraftstoff sofort abwischen.

WARTUNG – VERSCHIEDENES

1. Die Motorhaube und die gesamte Maschine mit sauberem Wasser abspritzen, um Staub und Schmutz zu entfernen, der die Oberfläche zerkratzen kann.
2. Die Kunststoffoberflächen mit sauberem Wasser und einer milden Seifenlösung für Kraftfahrzeuge waschen.
3. Sorgfältig trocknen, um Wasserflecken zu vermeiden.
4. Die Oberfläche mit einem flüssigen Kfz-Wachs einwachsen. Ausschließlich Produkte verwenden, die keine Schleifmittel enthalten.

WICHTIG: Kein elektrisches Poliergerät zum Entfernen von Wachs verwenden.

5. Aufgetragenes Wachs ausschließlich von Hand mit einem sauberen, weichen Lappen entfernen.

Metalloberflächen reinigen und reparieren

Reinigen:

Bei der Pflege der lackierten Metallflächen am Rasentraktor die gängigen Verfahren für Kraftfahrzeuge befolgen. Regelmäßig hochwertiges Kfz-Wachs verwenden, um den Originalzustand der lackierten Oberflächen des Traktors zu erhalten.

Kleine Kratzer ausbessern (Oberflächenkratzer):

1. Den auszubessernden Bereich gründlich reinigen.

WICHTIG: KEINE Schleifmittel auf lackierte Oberflächen anwenden.

2. Die Oberflächenkratzer mit Poliermittel für Kraftfahrzeuge entfernen.
3. Den gesamten Bereich mit Wachs versehen.

Tiefe Kratzer ausbessern (Metall oder Grundierung sichtbar):

1. Den auszubessernden Bereich mit Alkohol oder Waschbenzin reinigen.
2. Die Kratzer mit einem Farbstift der Originalfarbe (beim John Deere-Händler erhältlich) ausbessern. Die Anweisungen zur Verwendung bzw. der Trockenzeit des Lackstifts beachten.
3. Die Oberfläche mit einem Kfz-Poliermittel glätten. Kein elektrisches Poliergerät verwenden.
4. Die Oberfläche mit Wachs versehen.

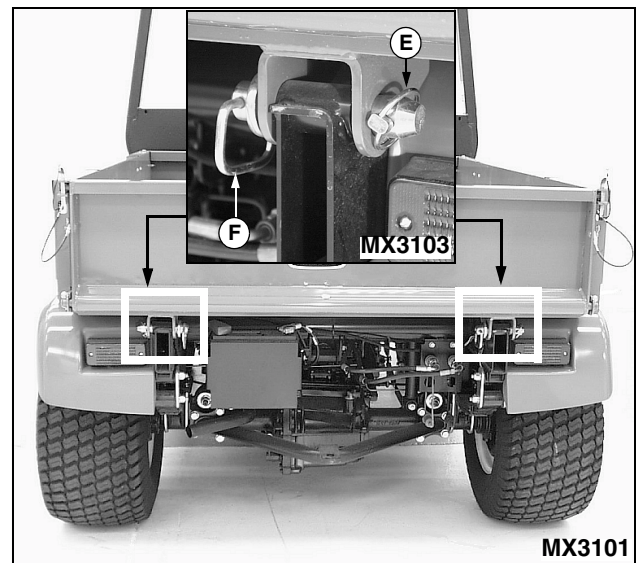
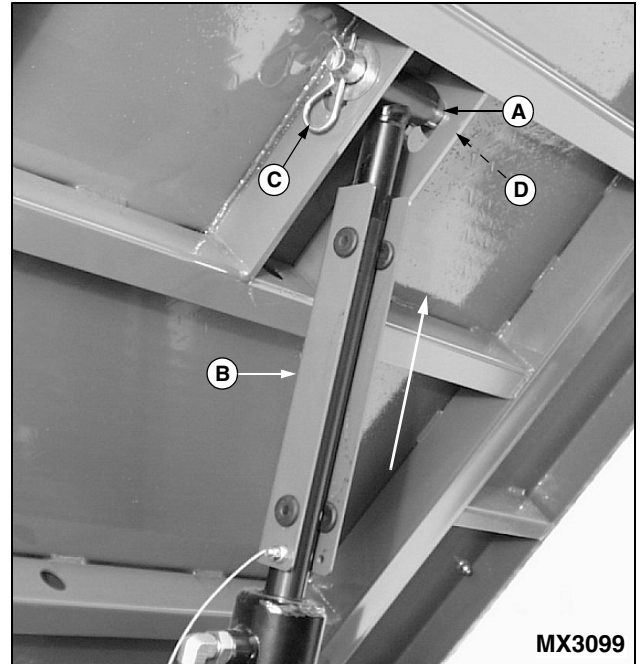
Ladebox entfernen



ACHTUNG: Schwere oder tödliche Verletzungen durch Einklemmen vermeiden!

- **NICHT** versuchen, die Ladebox zu entfernen, wenn die Hubzylinder-Sicherheitsstütze nicht korrekt installiert ist.
- **Vor dem Entfernen sämtliche Materialien aus der Ladebox entfernen.**

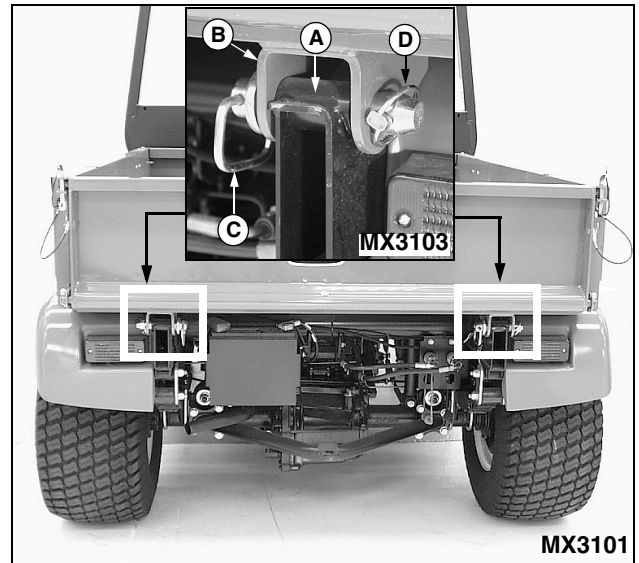
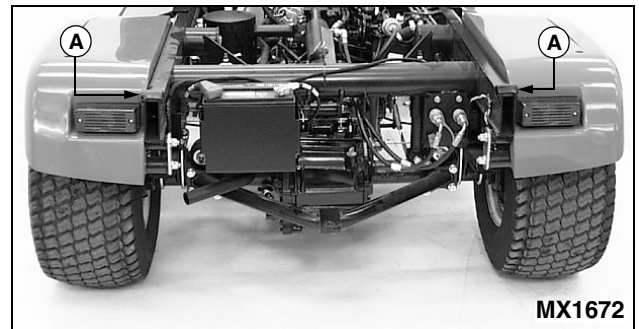
1. Die Ladebox leeren.
2. Das Fahrzeug auf hartem, ebenen Boden parken.
3. Die Feststellbremse verriegeln und den Motor anlassen.
4. Die Ladebox anheben.
 - Den Hubzylinder (A) ausfahren, bis die Ladebox vollständig angehoben ist.
5. Den Motor abstellen.
6. Die Hubzylinder-Sicherheitsstütze (B) anbringen.
7. Die Ladebox vorn mit einer sicheren Hubvorrichtung anheben.
8. Den Hubzylinder von der Ladebox trennen.
 - a. Den Schnappstift (C) und den Zylinderstift (D) entfernen.
 - b. Den Zylinderstift und den Schnappstift zur Aufbewahrung zurück in den Hubzylinder installieren.
9. Die Sicherheitsstütze an ihrem Aufbewahrungsplatz verstauen.
10. Den Motor anlassen.
11. Den Hubzylinder bis zum Anschlag einfahren und den Motor abstellen.
12. Die Vorderseite der Ladebox langsam auf den Fahrzeugrahmen absenken.
13. Die Schnellverschlußstifte (E) und die Hohlstifte (F), mit denen die Ladebox hinten am Rahmen angebracht ist, entfernen.
14. Die Ladebox vorsichtig vom Fahrzeug heben.
15. Die Hohlstifte und die Schnellanschlußstifte zur Aufbewahrung wieder in den Fahrzeughalterungen anbringen.



WARTUNG – VERSCHIEDENES

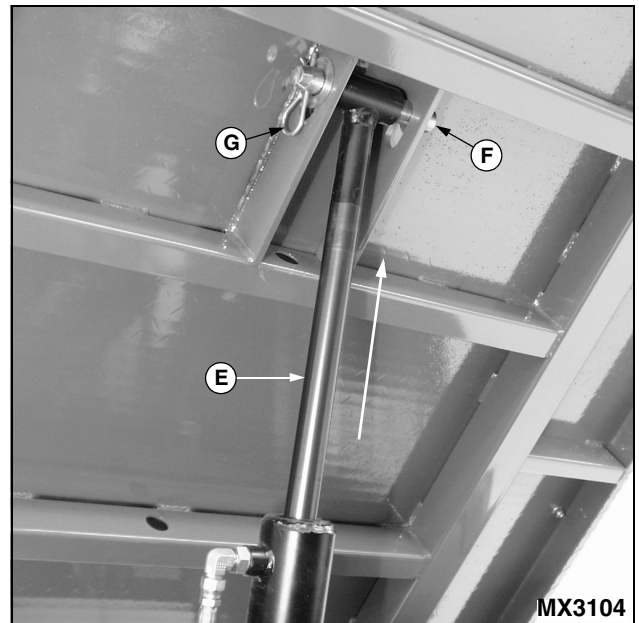
Ladebox anbauen

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „**Sicheres Parken**“ im Kapitel „**Betrieb**“.)
2. Die Schnellanschlußstifte und die Hohlstifte, die in den Halterungen (A) am Fahrzeugheck angebracht wurden, entfernen.
3. Die Ladebox mit einer sicheren Hubvorrichtung vorsichtig auf dem Fahrzeugrahmen positionieren.
 - Die Laschen an der Ladebox (B) mit den Halterungen (A) am Fahrzeugheck ausrichten.
4. Die Rückseite der Ladebox mit Hohlstiften (C) und Schnellanschlußstiften (D) am Rahmen befestigen.



ACHTUNG: Schwere oder tödliche Verletzungen durch Einklemmen verhüten! Sicherstellen, daß die Ladebox sicher in der angehobenen Stellung verriegelt ist, bevor der Hubzylinder an der Unterseite der Ladebox angebracht wird.

5. Die Ladebox vorn mit einer sicheren Hubvorrichtung anheben.
6. Den im Hubzylinder aufbewahrten Schnapp- und Zylinderstift entfernen.
7. Den Motor anlassen.
8. Den Hubzylinder (E) ausfahren, bis die Bohrungen in der Unterseite des Ladeboxrahmens mit der Oberseite des Hubzylinders ausgerichtet sind.
9. Den Hubzylinder mit dem Zylinderstift (F) und dem Schnappstift (G) an der Ladebox anbringen.
10. Die Ladebox absenken.
11. Den Motor abstellen.



STÖRUNGSSUCHE

Störungssuchtafel verwenden

Beim Auftreten einer Störung, die nicht in dieser Tabelle aufgeführt ist, den John Deere-Händler aufsuchen.

Nachdem alle hier beschriebenen Abhilfen erfolglos angewendet wurden, den John Deere-Händler aufsuchen.

Motor

PROBLEM	URSACHE/ABHILFE
MOTOR SPRINGT NICHT AN BZW. STARTET NICHT	Kraftstoff abgestanden / Kraftstoff ungeeignet / Kraftstoffstand unzureichend. Kraftstoff ist schmutzig / Kraftstofffilter auswechseln. DIESELMODELLE: Kraftstoff-Absperrventil öffnen. Zapfwellenleuchte leuchtet auf – Hydraulikzapfwellenhebel auskuppeln. Sicherung defekt. Luftfiltereinsatz/-sätze verstopft. Gangschalthebel auf NEUTRAL stellen. BENZINMODELLE: Zündkerzenkabel lose oder nicht angeschlossen. BENZINMODELLE: Elektrodenabstand prüfen. Batterieladung niedrig – Batterie laden. Batterie Kabel lose oder korrodiert – Batterie Kabel reinigen und fest anziehen.
FEHLZÜNDUNGEN BEI BELASTUNG	BENZINMODELLE: Elektrodenabstand nicht richtig eingestellt. BENZINMODELLE: Defekte Zündkerze – Zündkerze auswechseln. Kraftstoff abgestanden oder verschmutzt. Kraftstofffilter verstopft – Kraftstofffilter auswechseln. Alle elektrischen Anschlüsse prüfen.
MOTOR SPRINGT SCHLECHT AN	BENZINMODELLE: Vergaser reinigen/einstellen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere-Händler aufsuchen.) Kraftstoff abgestanden oder verschmutzt. BENZINMODELLE: Defekte Zündkerze prüfen/auswechseln. BENZINMODELLE: Elektrodenabstand prüfen. Luftfiltereinsatz/-sätze verstopft. Elektrische Anschlüsse prüfen/reinigen. Auf einen Luftstau in der Kraftstoffleitung prüfen. Kraftstoffleitung vom Kraftstofffilter abnehmen. Kraftstoff muß fließen.

STÖRUNGSSUCHE

PROBLEM	URSACHE/ABHILFE
MOTOR ÜBERHITZT	Luftfiltereinsatz verstopft – Filtereinsatz auswechseln. Kühler-Ansauggitter, Ventilatorleitblech und Kühlrippen reinigen. Ölkühlerwindungen reinigen. (Optional) Motorölstand prüfen – Öl hinzufügen. Kühlmittelstand zu niedrig. Kühlanlage spülen. Kühlerdeckel beschädigt. Thermostat defekt. Lichtmaschinen-Riemen locker oder beschädigt.
MOTOR LÄUFT NICHT BEI STANDGAS IM LEERLAUF	BENZINMODELLE: Vergaser reinigen/einstellen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere-Händler aufsuchen.) BENZINMODELLE: Elektrodenabstand nicht richtig eingestellt. BENZINMODELLE: Defekte Zündkerze – Zündkerze auswechseln. Leerlaufdrehzahl falsch eingestellt. Kraftstoff abgestanden oder verschmutzt. Verstopfte Kraftstoffleitung – Kraftstoffleitung reinigen. Ventile nicht richtig eingestellt – Ventile neu einstellen (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere-Händler aufsuchen.)
MOTOR-FEHLZÜNDUNGEN	Benzinmodelle: Defekte Zündkerze – Zündkerze auswechseln. Ansaugventil hängt – Ventile einstellen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere-Händler aufsuchen.)
DAMPFSPERRE IM MOTOR	Kraftstofffilter auswechseln.
MOTOR LÄUFT UNRUND	Verstopfte Kraftstoffleitung – Kraftstoffleitung reinigen. DIESELMODELLE: Kraftstoff-Absperrventil teilweise geschlossen. Kraftstoff abgestanden oder verschmutzt. Kraftstofffilter auswechseln. Luftfiltereinsatz/-sätze verstopft. Elektrische Anschlüsse prüfen/reinigen. BENZINMODELLE: Defekte Zündkerze – Zündkerze auswechseln. BENZINMODELLE: Vergaser reinigen/einstellen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere-Händler aufsuchen.)

STÖRUNGSSUCHE

PROBLEM	URSACHE/ABHILFE
MOTOR VERLIERT AN LEISTUNG	Falscher Kraftstoff. Zuviel Motoröl im Motor – Öl bis zum richtigen Ölstand ablassen. Luftfiltereinsatz/-sätze verstopft Motor überlastet – Belastung verringern. Motor überhitzt – Kühlergitter, Ventilatorleitblech, Kühlrippen und Ölkühlerwindungen (optional) reinigen. BENZINMODELLE: Defekte Zündkerze – Zündkerze auswechseln. Kraftstofffilter auswechseln.
MOTOR KLOPFT	Kraftstoff abgestanden oder Oktanzahl zu niedrig. Motorölstand zu niedrig. Motor überlastet – Belastung verringern. Leerlaufdrehzahl falsch eingestellt.

Lenkung

PROBLEM	URSACHE/ABHILFE
LENKUNG NICHT KORREKT VERDRAHTET	Reifendruck prüfen. Getriebeölstand niedrig – Ölstand prüfen. ALLRADANTRIEBS-MODELLE: Vorderachsenölstand niedrig – Ölstand prüfen. Vorspur prüfen und einstellen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere-Händler aufsuchen.)

Bremsen

PROBLEM	URSACHE/ABHILFE
BREMSEN FUNKTIONIEREN NICHT VORSCHRIFTSMÄSSIG	Bremsflüssigkeitsstand niedrig – Flüssigkeitsstand prüfen. Die Bremsen einstellen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere-Händler aufsuchen.) Verschlissene Bremsbeläge auswechseln. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere-Händler aufsuchen.) Verschlissenes oder beschädigtes Bremsgestänge reparieren/auswechseln. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere-Händler aufsuchen.)

STÖRUNGSSUCHE

Elektrische Anlage

PROBLEM	URSACHE/ABHILFE
ANLASSER FUNKTIONIERT NICHT BZW. DREHT DEN MOTOR NICHT	Alle elektrischen Anschlüsse reinigen und festziehen. Gangschalthebel auf NEUTRAL stellen. Sicherung defekt. Batterieleistung zu niedrig – Säurestand prüfen. Batterie laden/auswechseln. Batteriekabel lose oder korrodiert – Batteriekabel reinigen und fest anziehen. Defektes Zündschloß oder Anlassermotor. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere-Händler aufsuchen.)
ANLASSER DREHT ZU LANGSAM	Batterieleistung zu niedrig – Säurestand prüfen. Batterieleistung zu niedrig – Batterie laden. Motoröl-Viskosität zu hoch. Batteriekabel lose oder korrodiert – Batteriekabel reinigen und fest anziehen.
BATTERIELADUNGS-KONTROLLEUCHE GEHT NICHT AUS, WENN DER MOTOR LÄUFT	Motordrehzahl zu niedrig. Batterie defekt. Lichtmaschine defekt. Lichtmaschinen-Riemen locker oder beschädigt.
BATTERIE LÄSST SICH NICHT LADEN	Batteriekabel lose oder korrodiert – Batteriekabel reinigen und fest anziehen. Batterie defekt – Säurestand prüfen. Batteriezelle defekt. Lichtmaschinen-Riemen locker oder beschädigt. Lichtmaschine defekt.
SCHEINWERFER FUNKTIONIEREN NICHT	Sicherung beschädigt. Glühbirne lose oder durchgebrannt. Schalteranschluß lose.

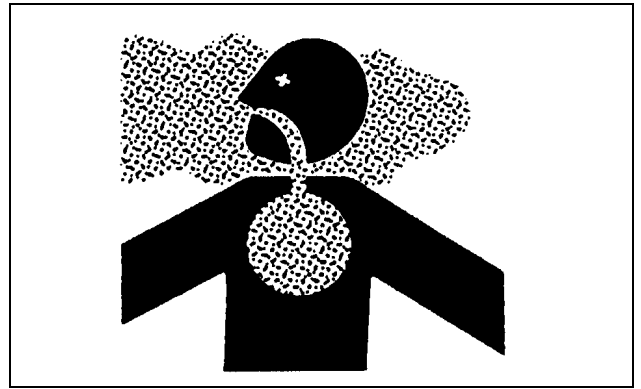
LAGERUNG DER MASCHINE

Sichere Lagerung



ACHTUNG: Auspuffgase können gesundheits-schädlich oder tödlich sein.

- Bei Motorbetrieb in geschlossenen Räumen die Auspuffabgase mit einer Auspuffverlängerung ableiten. Nach Möglichkeit nur in gut belüfteten Bereichen arbeiten.
- Das Fahrzeug mit Kraftstoff im Tank NICHT in einem Gebäude lagern, wo die Benzindämpfe mit offenen Flammen oder Funken in Kontakt kommen können.
- Vor der Lagerung in geschlossenen Räumen den Motor abkühlen lassen.
- Die Batterie ausbauen und an einem kühlen, trockenen und frostgeschützten Ort lagern, wo sie für Kinder unzugänglich ist.



Lagerung des Fahrzeugs

WICHTIG: Bei der Einlagerung des Fahrzeugs stets einen Kraftstoffzusatz und -lagerungsstabilisator verwenden, um die Bildung von Schmierölrückständen oder anderer Ablagerungen zu verhindern. Ablagerungen sowie Verstopfungen können dazu führen, daß der Motor mit einem zu mageren Gemisch läuft, was zum Festfressen des Kolbens und zu Motorschäden führen kann.

1. Geeigneten John Deere Kraftstoffzusatz und -stabilisator oder ein gleichwertiges Mittel in den Kraftstofftank einfüllen. Die Anleitungen auf dem Behälter befolgen.
2. Den Motor mindestens 10 Minuten lang laufen lassen, um sicherzustellen, daß der Stabilisator in den Vergaser gelangt.
3. Motoröl und -filter bei warmem Motor wechseln.
4. **Nur bei Benzinmodellen:**
 - Die Zündkerzen ausbauen.
 - 30 ml (1 oz.) sauberes Motoröl in jeden Zylinder einfüllen.
 - Die Zündkerzen einbauen. Die Kabel NICHT installieren.
 - Den Motor einige Male drehen lassen, um das Öl zu verteilen.
5. Abgenutzte oder beschädigte Teile reparieren. Nach Bedarf neue Teile einbauen.

LAGERUNG DER MASCHINE

6. Den Luftfilter warten.
7. Das Fahrzeug waschen.
8. **Modelle mit Allradantrieb:** Die Antriebswelle schmieren.
9. Den Motor und den Bereich um den Motor reinigen. Öl, Schmierfett und Schmutz entfernen.
10. Die Schläuche im Motorraum überprüfen.
11. Den Kühlmittelstand und Gefrierpunkt prüfen.
12. Das Luftansauggitter reinigen.
13. Die Kühlrippen reinigen.
14. Kühlrippen reinigen – Zusatz-Hydrauliköltank.
15. Schadstellen im Lack ausbessern, um Rostbildung zu verhindern.



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden. Batterien enthalten eine Säure, die giftig und korrosiv ist. Die Batterie für Kinder unzugänglich aufbewahren.

16. Die Batterie ausbauen und reinigen. Den Batteriesäurestand prüfen. Die Batterie laden. Die Batterie an einem kühlen, trockenen Ort lagern, um die Funktionsfähigkeit zu erhalten.
17. Das Fahrzeug an einem trockenen, geschützten Ort lagern. Das Fahrzeug wasserdicht abdecken, wenn es im Freien gelagert wird.
18. Das Fahrzeug mit Blöcken oder Böcken unterbauen, um die Reifen zu entlasten. Ein Drittel der Luft aus den Reifen ablassen.
19. Den Lichtmaschinenriemen mit einem feuchten Lappen reinigen. Den Riemen auf Schäden überprüfen.
20. Spannung des Lichtmaschinen-Riemens prüfen und einstellen.
21. **Dieselmotoren:** Das Kraftstoffschlammabscheider-Absperrventil schließen.
22. Mehrzweckschmiermittel auf die freiliegenden Zylinderstangen geben.
23. Kraftstofffilter auswechseln.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs

1. Reifendruck prüfen.
 - Der vorgeschriebene Reifendruck liegt zwischen 69–83 kPa (10–12 psi).
2. Die Radschrauben überprüfen und anziehen.
 - Die Radschrauben abwechselnd auf 115 Nm (85 lb-ft) anziehen.
3. Den Batteriesäurestand prüfen. Die Batterie ggf. laden. Die Batterie einbauen.
4. Die Zündkabel wieder anschließen.
5. Den Motorölstand prüfen.
6. Den Getriebeölstand prüfen.
7. **Modelle mit Allradantrieb:** Den Ölstand in der Vorderachse prüfen.
8. Den Hydraulikölstand im Behälter prüfen.
9. **Modelle mit Allradantrieb:** Die Antriebswelle schmieren.
10. Die Schläuche (für Lufterinlaß, Kraftstoff, Hydraulik und Kühlanlage), Schellen und Anschlüsse überprüfen.
11. Sicherstellen, daß alle Abdeckungen und Schutzvorrichtungen montiert sind.
12. **Dieselmotore:** Das Kraftstoffschlammabscheider-Absperrventil öffnen.
13. Den Kraftstofftank mit sauberem, frischem Kraftstoff auffüllen.



ACHTUNG: Auspuffgase können gesundheitsschädlich oder tödlich sein. Den Motor AUSSCHLIESSLICH in gut belüfteten Bereichen anlassen.

14. Den Motor etwa fünf Minuten lang bei langsamer bis mittlerer Drehzahl laufen lassen, bevor er belastet wird.

Lieferanweisungen

Vor der Auslieferung die genannten Wartungs-Prüfungen durchführen, das Nutzfahrzeug waschen und diese Betriebsanleitung mit dem Käufer/Fahrer besprechen. Sicherstellen, daß der Besitzer/Fahrer in der Lage ist, dieses Fahrzeug sicher zu bedienen.

Flüssigkeitsstände prüfen

WICHTIG: Alle Flüssigkeitsstände vor dem Anlassen des Motors prüfen.

Das Nutzfahrzeug auf hartem, ebenem Boden parken, die Feststellbremse verriegeln und das Zündschloß in die STOP-Stellung drehen.

1. KÜHLMITTELSTAND IM KÜHLER PRÜFEN. Bei warmem Motor muß der Kühlmittelstand zwischen der FULL- und LOW-Markierung (Voll bzw. Niedrig) am Kühlmittel-Überlauf tank liegen. Bei kaltem Motor muß der Kühlmittelstand an der Markierung „LOW“ (NIEDRIG) des Überlauf tanks liegen. Frostschutzmittel und Wasser im angegebenen Verhältnis in den Kühler füllen. Siehe „**Kühlmittelstand prüfen**“ im Kapitel „**Wartung – Motor**“ bzgl. weiterer Informationen.

WICHTIG: Den Motor NICHT anlassen, wenn der Ölstand auf oder unter der Markierung „L“ liegt.

2. MOTORÖLSTAND PRÜFEN. Der Ölstand sollte zwischen den Markierungen ADD (Auffüllen) und FULL (Voll) auf dem Ölstab angezeigt werden. Nach Bedarf Öl auffüllen. Siehe „**Motorölstand prüfen**“ im Kapitel „**Wartung – Motor**“ bzgl. weiterer Informationen.

WICHTIG: Den Motor NICHT anlassen, wenn der Getriebeölstand zu niedrig ist.

3. GETRIEBEÖLSTAND PRÜFEN. Der Getriebeölstand muß im oberen markierten Bereich (FULL) auf dem Ölstab liegen. Nach Bedarf Öl auffüllen. Siehe „**Getriebeölstand prüfen**“ im Kapitel „**Wartung – Motor**“ bzgl. weiterer Informationen.

4. ÖLSTAND IN DER VORDERACHSE PRÜFEN. Der Ölstand der Vorderachse muß im oberen markierten Bereich (XX) auf dem Ölstab liegen. Den Ölstab zum Prüfen des Ölstands nicht fest anziehen. Nach Bedarf Öl auffüllen. Siehe „**Ölstand in der Vorderachse prüfen**“ im Kapitel „**Wartung – Motor**“ bzgl. weiterer Informationen.

Batterie prüfen



ACHTUNG: Batterieexplosionen vermeiden: Funken, brennende Zündhölzer und offene Flammen von der Batterie fernhalten. Batteriedämpfe können explodieren.

Auf keinen Fall ein Metallstück über die Batteriepole legen, um die Batterieladung zu prüfen. Ein Voltmeter oder einen Säuremesser verwenden.

Niemals eine gefrorene Batterie aufladen. Die Batterie auf 16 °C (60 °F) erwärmen.

HINWEIS: Zusätzliche Informationen zur Batterie sind im Kapitel „Wartung – Elektrik“ in dieser Betriebsanleitung enthalten.

1. Wenn der Motor nicht anspringt und die Scheinwerfer schwach sind oder nicht funktionieren – die Batterie laden.
2. Die Batterie mindestens 30 Minuten lang mit 5–10 A laden. Falls vorhanden, die Einstellung Deep Cycle oder Maintenance Free zum Laden der Batterie verwenden.

Zündsperrsystem prüfen

Zur Vorgehensweise für eine komplette Überprüfung des Zündsperrsystems, siehe **Vorgehensweise zur Überprüfung des Zündsperrsystems** im Kapitel **Betrieb**.

Drehmoment der Radschrauben prüfen

Genaue Anweisungen und technische Daten zum Anziehen der Radschrauben auf das richtige Drehmoment siehe **Anziehen der Radschrauben** im Kapitel **Wartung – Verschiedenes**.

Reifendruck prüfen

Bzgl. vollständiger Informationen zu Reifensicherheit und empfohlenen Reifendrücken siehe **Reifendruck prüfen** im Kapitel **Wartung – Verschiedenes**.

Ladebox anbauen

Bzgl. vollständiger Anweisungen zum Anbau der Ladebox siehe **Ladebox anbauen** im Kapitel **Wartung – Verschiedenes**.

TECHNISCHE DATEN

Motor (Modell 2020 – Benzin)

Hersteller	Yanmar
Modellnummer	3TG72
Leistung bei 3400 U/min	19,1 kW (25.6 hp)
Hub	879 cm ³ (53.6 cu. in.)
Zylinder	Drei
Takt	Vier
Langsamleerlaufdrehzahl (± 50)	1450 U/min
Hohe Leerlaufdrehzahl (± 50)	3570 U/min
ÖlfILTER	Hauptstromfilter, auswechselbar
Schmierung	Druck-Schmierung
Kühlung	Flüssigkeit
Luftfilter	Behältertyp mit Hauptfiltereinsatz

Motor (Modell 2030 – Diesel)

Hersteller	Yanmar
Modellnummer	3TNE74
Leistung bei 3200 U/min	16,6 kW (22.2 hp)
Hub	1006 cm ³ (61.4 cu. in.)
Zylinder	Drei
Takt	Vier
Langsamleerlaufdrehzahl (± 50)	1450 U/min
Hohe Leerlaufdrehzahl (± 50)	3450 U/min
ÖlfILTER	Hauptstromfilter, auswechselbar
Schmierung	Druck-Schmierung
Kühlung	Flüssigkeit
Luftfilter	Behältertyp mit Hauptfiltereinsatz

Kraftstoffanlage (Benzinmodelle)

Kraftstoffsorte	Normal bleifrei
Kraftstofffilter	Auswechselbarer Einsatz
Kraftstoffpumpe	Elektrisch

TECHNISCHE DATEN

Kraftstoffanlage (Dieselmodelle)

Kraftstoffsorte Dieselkraftstoff
Kraftstofffilter Auswechselbarer Einsatz
Kraftstoffpumpe Mechanisch

Elektrische Anlage

Typ Schwungrad, Lichtmaschine
Lichtmaschinenleistung 55 A
Batteriespannung 12 V DC
Kaltkurbelwellen-Ampere bei 0 °F 500
Zündung CDI

Lenkung und Bremsen

Wartungsbremsentyp Allrad-Hydrauliktrommelbremse
Feststellbremsentyp Mechanische Trommelbremse
Feststellbremsenaktivierung Handhebel
Lenkung Hydraulische Servolenkung

Reifen

Profiltyp	Anordnung	Größe	PR-Zahl
Industrial trax (Standard)	Vorderrad	23x10.50-12	4
Multi trac (Standard)	Hinterrad	26x12.00-12	4
Multi trac (Optional)	Hinterrad	26x14.00-12	4

Getriebe

Hersteller Kanzaki
Typ 5-Gang, Synchroneingriff
Allradoption Automatisch, nach Bedarf

TECHNISCHE DATEN

Fahrgeschwindigkeiten (alle Modelle mit Standard-Hinterreifen)

1. Gang	4,5 km/h (2.8 mph)
2. Gang	7,4 km/h (4.6 mph)
3. Gang	12,7 km/h (7.9 mph)
4. Gang	24,1 km/h (15 mph)
5. Gang	30,7 km/h (19.1 mph)
Rückwärtsgang	5,8 km/h (3.6 mph)

Abmessungen

Bodenabstand	16,8 cm (6.6 in.)
Radstand (Vorder- zur Hinterachse)	167,6 cm (66 in.)
Reifenprofil, vorn	123,2 cm (48.5 in.)
Reifenprofil, hinten	129 cm (50.8 in.)
Gesamtlänge mit optionaler Ladebox	328,4 cm (129.3 in.)
Gesamtlänge ohne optionale Ladebox	319,3 cm (125.7 in.)
Gesamtbreite	158,5 cm (62.4 in.)
Gesamthöhe	193,7 cm (76.3 in.)

Wendekreis

Innen-Wendekreis – Zweiradantrieb	84 cm (33 in.)
Innen-Wendekreis – Allradantrieb	274 cm (108 in.)
Außen-Wendekreis – Zweiradantrieb	498 cm (196 in.)
Außen-Wendekreis – Allradantrieb	630 cm (248 in.)

Gewicht (ohne Zusatzgerät)

Modell 2020 Zweiradantrieb mit Standardreifen	829,2 kg (1828 lb)
Modell 2020 Allradantrieb mit Standardreifen	849,1 kg (1872 lb)
Modell 2030 Zweiradantrieb mit Standardreifen	829,2 kg (1828 lb)
Modell 2030 Allradantrieb mit Standardreifen	849,1 kg (1872 lb)

TECHNISCHE DATEN

Füllmengen

Kraftstofftank	30,3 L (8 gal)
Kühlanlage (Gesamt)	3,8 L (4.1 qt)
Kurbelgehäuse mit Ölfilter (Benzinmodelle)	2,1 L (2.2 qt)
Kurbelgehäuse mit Ölfilter (Dieselmodelle)	2,1 L (2.2 qt)
Getriebeölanlage (Gesamt)	10,6 L (2.8 gal)
Öl in der Vorderachse (Modelle mit Allradantrieb)	3,3 L (3.5 qt)

Ziehen

Maximale Zugleistung (Heckkraftheber)	680,4 kg (1500 lb)
Maximales Zugmaulgewicht (Heckkraftheber)	90,7 kg (200 lb)

Ladebox

Gesamtlänge, Innen	165 cm (65 in.)
Gesamtbreite, Innen	128,4 cm (50.5 in.)
Gesamttiefe, Innen	26,8 cm (10.5 in.)
Gewicht	144,2 kg (318 lbs.)
Nutzlast	907 kg (2000 lbs.)
Max. Hubleistung mit Hydraulik-Powerlift	907 kg (2000 lbs.)
Verkleidung	Optional
Automatische Ladeklappenentriegelung	Optional

Empfohlene Schmiermittel

Motoröl – Benzinmodelle	John Deere TURF-GARD® SAE 10W–30
Motoröl – Dieselmodelle	John Deere PLUS 50® SAE 15W–40
	John Deere TORQ-GARD SUPREME® SAE 5W–30
Motorkühlmittel	Auf Ethylenglykolbasis
Getriebe-/Hydrauliköl	John Deere J20C Hy-Gard®
Schmierfett	John Deere HOCHTEMPERATUR-/HOCHDRUCK-MOLYBDÄN-SCHMIERFETT®
	John Deere HOCHTEMPERATUR-/HOCHDRUCK-SCHMIERFETT®
	John Deere GREASE-GARD™

TECHNISCHE DATEN

HERSTELLERERKLÄRUNG

DEERE AND COMPANY
JOHN DEERE ROAD
MOLINE, IL. 61265-8098 USA

DER UNTERZEICHNETE BESCHEINIGT,
DASS DIESE MASCHINEN

TYP ProGator Diesel
SERIENNUMMER TC2020A0 _____

DEN FOLGENDEN ANFORDERUNGEN ENTSPRECHEN:

EMC-VORSCHRIFT 89/336/EEC
MASCHINEN-VORSCHRIFT 89/392/EEC

AUSGESTELLT:

JOHN DEERE HORICON WORKS 30. August 1999



MICHAEL J. MACK Jr.
GENERAL MANAGER
COMMERCIAL GOLF AND TURF PRODUCTS

TECHNISCHE DATEN

HERSTELLERERKLÄRUNG

DEERE AND COMPANY
JOHN DEERE ROAD
MOLINE, IL. 61265-8098 USA

DER UNTERZEICHNETE BESCHEINIGT,
DASS DIESE MASCHINEN

TYP.....ProGator Benzin
SERIENNUMMERTC2030A0_____

DEN FOLGENDEN ANFORDERUNGEN ENTSPRECHEN:

EMC-VORSCHRIFT 89/336/EEC
MASCHINEN-VORSCHRIFT..... 89/392/EEC

AUSGESTELLT:

JOHN DEERE HORICON WORKS 30. August 1999



MICHAEL J. MACK Jr.
GENERAL MANAGER
COMMERCIAL GOLF AND TURF PRODUCTS

INDEX

5-Gang-Synchrongetriebe, Betrieb	17
A	
Ablaßintervall des Motorkühlmittels	43
Antriebswelle schmieren (Modelle mit Allradantrieb)	56
Armaturenbrett	16
Aufkleber, Maschinensicherheit	1
Ausbildung des Fahrers	8
Auswechseln, Lichtmaschinenriemen (Benzinmodelle)	50
Auswechseln, Rück-/Bremsleuchten-Glühbirne	66
B	
Batterie, Prüfung	85
Batterie, Reinigung oder Auswechseln	64
Batterie, Verwendung einer Hilfsbatterie	66
Batteriesäurestand, Prüfung	65
Bedienelemente am Armaturenbrett und Pedale	4
Bedienung, sichere	5
Benzin, Lagerung	71
Benzinmotor, Vergaser einstellen	33
Betrieb des Fahrzeugs ohne sitzenden Fahrer	22
Betriebsprüfliste, täglich	20
Brems-/Rückleuchten-Glühbirne, Auswechseln	66
Bremse, Verwendung der Feststellbremse	12
Bremsflüssigkeit	63
Bremsflüssigkeitsstand, Prüfung	63
D	
Dieselmotorkraftstoff, Lagerung	72
Drehmoment der Radschrauben prüfen	85
E	
Ersatzteile	26
F	
Feststellbrems- und Sitzschalter prüfen	21
Feststellbremse, Verwendung	12
Filter (Benzinmodell), Kraftstofffilter auswechseln	47
Filter und Hydrauliköl wechseln	58
Filter, Motoröl und -filter wechseln	35
Filter, Ölfilter wechseln	35
Flüssigkeitsstände, Prüfung	84
Für gute Belüftung des Arbeitsplatzes sorgen	33
G	
Gangschalthebel, Verwendung	17
Geeignete Kleidung tragen	9
Getriebeöl	53
Getriebeöl und -filter wechseln	54
Getriebeölsieb, Reinigung	55
Getriebeölstand, Prüfung	53
Gitter, Luftansauggitter reinigen	38
Glühbirne, Scheinwerfer-Glühbirne auswechseln	68
Glühbirnen, Kontrolleuchten auswechseln	67
Gummistaubentlastungsventil reinigen	38
H	
Handgriffe verwenden	6
Hebel, Verwendung des Gangschalthebels	17

INDEX

Hilfsbatterie verwenden	66
Hubzylinder-Sicherheitsstütze, Verwendung	29
Hydrauliköl	57
Hydrauliköl und Filter, Wechseln	58
Hydraulikölbehälter, Sieb reinigen	60
Hydraulikölstand, Prüfung	57
K	
Keine Mitfahrer erlauben	9
Kinder schützen und Unfälle vermeiden	7
Konsole und verschiedene Bedienelemente	4
Kontrolleuchten-Glühbirne, Auswechseln	67
Kraftstoff	70
Kraftstoff lagern, Benzin	71
Kraftstoff lagern, Diesel	72
Kraftstoff-Absperrventil (Dieselmäher), Gebrauch	11
Kraftstofffilter (Benzinmodell), Auswechseln	47
Kraftstofffilter-Schlammabscheidungsgefäß warten (Dieselmodelle)	48
Kühlanlage, Füllen	46
Kühlrippen und Ventilatorleitblech reinigen	39
Kühlmittel, Motor	42
Kühlmittelstand prüfen	44
Kühlsystem leeren	45
Kühlsystem spülen	46
Kunststoffoberflächen reinigen und instandsetzen	73
Kupplungspedal, Verwendung	17
L	
Ladebox anheben und absenken	24
Ladebox, Abbau der Ladeklappe	25
Ladebox, Anbau	76
Ladebox, Bedienung der Ladeklappe der Ladebox	25
Ladebox, Entfernen	75
Ladeklappe der Ladebox, Abbau	25
Ladeklappe der Ladebox, Bedienung	25
Lagerung des Fahrzeugs	81
Lagerung, Benzin	71
Lagerung, Diesel	72
Lagerung, Sicherheit	81
Lagerung, Wiederinbetriebnahme nach der Lagerung	83
Lichtmaschinenriemen (Benzinmodelle), Auswechseln	50
Lichtmaschinenriemen (Dieselmodelle), Auswechseln	52
Lichtmaschinenriemen auswechseln (Dieselmodelle)	52
Lichtmaschinenriemen, Prüfen und Einstellen	49
Lieferanweisungen	84
Luftansauggitter reinigen	38
Luftfiltereinsatz warten	40
M	
Metalloberflächen, Reinigen und Reparieren	74
Mitfahrer auf dem Fahrzeug	9
Motor abstellen	20
Motor anlassen	19
Motorkühlmittel	42
Motoröl	34

INDEX

Motoröl – Benzinmodell	34
Motoröl – Dieselmotor	34
Motoröl und -filter wechseln	35
Motorwartungserklärung	33
N	
Neutralschalter prüfen	21
Nutzfahrzeug abschleppen	23
O	
Öl – Dieselmotor	34
Öl, Getriebe	53
Öl, Hydraulik	57
Öl, Motoröl und -filter wechseln	35
Öl, Vorderachse	61
Ölkühlerwindungen, Reinigung	60
Ölsieb, Getriebeölsieb reinigen	55
Ölstand in der Vorderachse (Modelle mit Allradantrieb), Prüfung	61
Ölstand, Motorölstand prüfen	35
P	
Prüfen und Einstellen, Lichtmaschinenriemen	49
Prüfung, Batteriesäurestand	65
Prüfung, Getriebeölstand	53
Prüfung, Hydraulikölstand	57
Prüfung, Motorölstand	35
Prüfung, Neutralschalter	1
Prüfung, Sitz- und Feststellbremsschalter	21
Prüfung, Zündkerzen	7
Prüfung, Zündsperrsystem	20
Prüfung, Zusatzhydraulik-Systemschalter	2
R	
Radschrauben prüfen	10
Radschrauben, Anziehen	73
Reifendruck prüfen	69, 85
Reinigung, Getriebeölsieb	55
Reinigung, Ölkühlerwindungen	60
Reinigung, Sieb im Hydraulikölbehälter	60
Rück-/Bremsleuchten-Glühbirne, Auswechseln	66
S	
Schalter, Neutralschalter prüfen	21
Schalter, Zusatzhydraulik-Systemschalter prüfen	22
Scheinwerfer-Glühbirne auswechseln	68
Schmierfett	56
Sichere Bedienung des Mähers	5
Sicheres Parken	6
Sicherheit beim Transport	10
Sicherheit, Kühlanlage warten	42
Sicherheit, Lagerung	81
Sicherheit, Wartung	27
Sicherheitsaufkleber an der Maschine	1
Sicherheitsstütze, Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze	29
Sicherungen, prüfen und auswechseln	68
Sieb im Hydraulikölbehälter reinigen	60
Sitz- und Feststellbremsschalter prüfen	21

INDEX

Sitze einstellen	10
Störungssuchtafel	77
T	
Tank, Kraftstofftank auffüllen	73
Technische Daten	86
Technische Daten – Dieselmotor	72
Technische Daten – Modelle mit Benzinmotor	71
Teile, Ersatzteile	26
Transport des Nutzfahrzeugs	24
U	
Umkippen vermeiden	7
V	
Ventil, Gummi-Staubentlastungsventil reinigen	38
Verriegelungsschalter des 5. Gangs, Verwendung	15
Verwendung der Sicherheitsgurte	11
Verwendung des Differentialsperrenhebels	12
Verwendung des Hubzylinderhebels	13
Verwendung des Hydraulikzapfwellenhebels	13
Vorderachse (Modelle mit Allradantrieb), Ölstand prüfen	61
Vorderachsenöl	61
Vorderachsöl (Modelle mit Allradantrieb), Wechseln	62
Vorsicht bei Leitungslecks	9
Vorsicht bei rotierenden Antriebswellen	8
W	
Wartungszeiträume	30
Wechseln des Motoröls	35
Wechseln, Getriebeöl und -filter	54
Wechseln, Hydrauliköl und Filter	58
Wechseln, Vorderachsöl (Modelle mit Allradantrieb)	62
Z	
Ziehen von Lasten	23
Zündkerzen, Prüfung	37
Zündsperrsystem prüfen	20, 85
Zusatzgeräte	10

NOTIZEN

NOTIZEN

NOTIZEN

QUALITÄT OHNE ENDE MIT JOHN DEERE

John Deere-Ersatzteile

Wir beschaffen Ihnen in kürzester Zeit John Deere-Originalersatzteile und vermeiden damit lange Ausfallzeiten.

Wir unterhalten ein reichhaltiges Sortiment an Ersatzteilen, um Ihrem Bedarf immer einen Schritt voraus zu sein.



Die richtigen Werkzeuge

Präzisionswerkzeuge und -prüfgeräte ermöglichen unserem Kundendienst eine schnelle Diagnose und Reparatur, um Ihnen Zeit und Geld zu sparen.



Gut ausgebildete Monteure

Für John Deere-Monteure ist der Unterricht nie zu Ende.

In regelmäßigen Schulungen lernen unsere Mechaniker Ihre Maschinen in- und auswendig kennen.

Auf unsere Erfahrung können Sie bauen.



Schneller Service

Uns liegt daran, Ihnen schnellen und gründlichen Service zu bieten – jederzeit und überall.

Wir können Reparaturen entweder bei Ihnen oder in unserer Werkstatt durchführen: kommen Sie zu uns – Sie können sich auf uns verlassen.

JOHN DEERE... ÜBERLEGEN IM SERVICE: Wir sind da, wenn Sie uns brauchen.



